The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

1 Cent. — Chicago, Dienstag, den 13. August 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 192

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 447 Kleine Anzeigen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Erregte Debatte über den Postdienstetat.

Washington, D. K., 13. Aug. Der Senat nahm schließlich zwei, von Reed eingebrachte Zusätze zum Postdienstetat des Abgeordnetenhauses an.

Der eine dieser Zusätze gestattet der Postverwaltung die Absetzung von Beamten, welche mit irgend einer Organisation außerhalb des Postdienstes in Verbindung stehen und die Verpflichtungen bezüglich Streikens oder Unterstützung eines Streiks gegen die Ver. Staaten auferlegt.

Der zweite Zusatz aber erklärt, die Rechte irgend einer Person im Regierungsdienst, Bittgesuche an den Kongreß einzureichen oder Kongreßkomites Auskunft zu liefern, sollte nicht beeinträchtigt werden.

In der Debatte vorher ging es erregt zu, besonders hatten La Follette und Root ein lebhaftes Wortgefecht darüber, ob La Follette Postgesetzgebung begünstige, welche einen Streik von Regierungsangestellten anerkennen oder dazu autorisiren würde.

Auch mehrere andere Senatoren mischten sich mit scharfen Worten in den Streit ein.

Im Abgeordnetenhaus ist jetzt der Versuch im Gange, die Wollzollbill über das Veto des Präs. Taft hinweg durchzubringen.

Washington, D. K., 13. August. Repräsentant Theron F. Catlin von Missouri, Rep., wurde seines Sitzes im Abgeordnetenhaus für verlustig erklärt, und Patrick F. Gill., Dem., unter stürmischem Beifall der demokratischen Mitglieder an seine Stelle gesetzt. Die Abstimmung zur Absetzung Catlins ergab 121 gegen 71, und die zur Plazirung Gills 104 gegen 79. Catlin war angeklagt, das Gesetz, welches die Kampagneausgaben in Missouri regelt, verletzt zu haben; er und seine Familie sollen $10,200 ausgegeben haben, während das Gesetz nur $662 erlaubt. Catlin bestritt, ungesetzlich gehandelt zu haben und behauptete, er habe bei seiner Wahl nicht gewußt, daß sein Vater und sein Bruder irgend etwas zu seiner Kampagne beigesteuert hätten.

Unter den Abgeordneten, die Catlin warm verteidigten, befanden sich Cooper von Wiskonsin und Barthold von Missouri.

Abg. James T. Lloyd von Missouri, Vorsitzer des demokratischen Kongreßkomites im Jahre 1908, erklärte dem, die Kampagnebeiträge untersuchenden Senatsausschuß, er habe keinen vollständigen Ausweis über die Einnahmen und Ausgaben jenes Komites, sei jedoch sicher, daß die Einnahmen $27,600 betragen hätten, und die Ausgaben etwa $100 weniger. Der Verkauf von Kampagneliteratur habe $7000 gebracht. Durch Sen. Jones von Arkansas seien dem Komite $3500 zugeführt worden; aus welchen Quellen diese kamen, sei ihm, Lloyd, nicht bekannt. Andere Beiträge, in Höhe von $25 bis $250, seien von Politikern und Zeitungsherausgebern gekommen.

Morgen soll Ex-Gouverneur Odell von New York über den vielgenannten republikanischen Kampagnebeitrag des „Eisenbahnkönigs" Harrison aussagen.

Großes Aufsehen erregte, während der Debattirung des Postdienstetats im Senate, La Follette mit der Behauptung, daß Beamte des Postdepartements seine Postsachen geöffnet hätten, um das Ergebniß eieer Untersuchung zu erfahren, welche er über gewisse Zustände im Postdepartement angestellt habe! La Follette zeigte ein ganzes Bündel Briefe vor, welche geöffnet worden seien, ehe sie ihm zugestellt wurden, und sagte, solche Briefgeheimnißverletzung erinnere an russische Zustände und sei eine Schmach.

Ferner führte er Beispiele von mehreren Postbeamten an, welche kurzerhand entlassen worden seien, nur weil sie sich einer Organisation angeschlossen hätten, welche auf Besserung der Arbeitsverhältnisse in diesem Dienst hinarbeite.

† Dr. Theodor Hansmann.

Washington, D.K., 13. August. Im Alter von 91 Jahren starb hier Dr. Theodor Hansmann, seit mehr als einem halben Jahrhundert bedeutender deutscher Arzt in der Bundeshauptstadt, welcher seinerzeit den Präsidenten Abraham Lincoln und Karl Schurz zu seinen Patienten zählte.

Er war auch der letzte überlebende Bahrtuchträger bei der Leichenfeier für Lincoln.

Schriftstellerisch wurde er gleichfalls bekannt.

Gebürtig war Dr. Hansmann aus dem Großherzogtum Oldenburg. Er hat noch mehrere Verwandte in den Ver. Staaten.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Martha Washington von Triest; Berlin von Bremen; Rotterdam von Rotterdam; Columbia von Glasgow; Canada von Marseille.

An Siasconset, Mass., vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York. (Noch heute am Dock erwartet.)

Baltimore: Bosnia von Hamburg.

Marseille: Santa Anna von New York.

Neapel: Taormina von New York; Principi di Piemonte, von New York und Boston.

Dover: Vaderland, von New York nach Antwerpen.

Das politische Getriebe.

Populisten unterstützen wahrscheinlich weder Wilson, noch Roosevelt.

St. Louis, 13. Aug. Unter schwacher Beteiligung—nicht ganz 100 Delegaten—wurde im „St. James Hotel" dahier die populistische Nationalkonvention eröffnet.

Als die Konvention derselben Partei vor vier Jahren hier zusammentrat, war ein Theater dafür erforderlich,—dieses Jahr genügte die gute Stube eines kleinen Hotels.

Wahrscheinlich wird kein besonderes „Ticket" für die Nationalwahl aufgestellt. Nebraskaer Populisten werden versuchen, eine Indossirung des demokratischen Präsidentschaftskandidaten Wilson herbeizuführen. Die Mehrheit der Delegaten kündigt jedoch an, daß weder Wilson, noch Roosevelt werde indossirt werden.

Das Hauptinteresse konzentrirt sich auf die Annahme einer Platform. Obwohl die Volksparteiler stets Frauenstimmrecht befürwortet haben, wird dieses Jahr zum ersten Male der Versuch gemacht, der Platform eine solche Erklärung einzuverleiben.

James H. Ferries von Joliet, Jll. (Vorsitzer des Nationalausschusses) versucht, eine Planke durchzudrücken, welche verlangt, daß der Kongreß alles Geld ausstelle und den Wert und die Menge regele.

Kansas City, 13. Aug. Bürgermeister Jost von hier wird jetzt regelmäßig allgemeine „Rathausversammlungen" veranstalten, um der ganzen Bürgerschaft Gelegenheit zu geben, sich mit den „Stadtvätern" über die Art der Leitung städtischer Angelegenheiten zu besprechen. Der Bürgermeister selbst wird stets diese Versammlungen beiwohnen und jeden Bürger auffordern, ihn über amtliche Probleme auszufragen oder diesbezügliche Vorschläge zu machen.

Damit befolgt er einen Plan, welcher zum ersten Mal von dem berühmten dahingeschiedenen Tom L. Johnson als Bürgermeister von Cleveland ausgeführt wurde.

Die erste derartige Versammlung dahier findet Donnerstag Abend statt.

Waco, Tex., 13. Aug. Die texanischen Sozialisten sind hier in Staatskonvention versammelt, um die Parteinomination zu bestätigen.

Dr. Reddin Andrews ist Gouverneurskandidat.

Die Platform zieht über das „kapitalistische" System in Texas und über das Landsystem los. Ferner verlangt sie Gesetzesanregungs-, Gesetzesguthei-ßungs- und Rückrufungsrecht des Volks, den allgemeinen Achtstundentag und ein Gesetz gegen Kinderarbeit.

In Sachen der Redefreiheit.

Port Townsend, Wash., 13. Aug. Auf ein Ersuchen des sozialistischen Kongreßabgeordneten Berger hin hat das Militärdepartement eine Untersuchung über das Verhalten von zwei Unteroffizieren der Küstenartillerie angeordnet, welche beschuldigt sind, George Boomer, einen sozialistischen Redner, in brutaler Weise von einer Kiste heruntergestoßen zu haben, von welcher er zu einem Volkshaufen auf der Straße sprach. Boomer war seinerzeit Kandidat für das Staatsgouverneursamt.

Die Untersuchung findet hinter geschlossenen Türen statt.

Häftlingsausbruch.

Columbus, O., 13. Aug. Fünf Häftlinge entkamen um Mittag über die hohe Mauer des Ohioer Staatszuchthauses.

Einer der Ausbrecher wurde von einer Wache erschossen; ein anderer wurde eingefangen; aber 3 sind entkommen.

(Später hieß es, die Drei seien in einem Holzhofe gestellt.)

Elfjährige Mutter.

Jowa City, Ja., 13. Aug. Die jugendlichste Mutter, welche jemals in der medizinischen Annalen Jowas verzeichnet wurde, ist ein 11jähriges Mädchen aus der Nachbarschaft von Davenport, das in der Universitätsklinik dahier einem kräftigen Kinde von 8½ Pfund das Leben schenkte.

5 Opfer von Feuerwerken!

Auburn, N. Y., 13. Aug. Feuerwerkskörper, welche im Keller eines Hauses an der Barber Str. gelagert waren, explodirten heute Vormittag, und fünf Personen, sämtlich Italiener, wurden dabei getötet.

Die Feuerwerke waren für ein kirchliches Fest bestimmt.

Sturmschaden.

Des Moines, Ja., 13. Aug. Bedeutender Schaden wurde durch Wind- und Regensturm an Telegraphen- und Telephondrähte sowie an Schattenbäume in vielen Teilen der Stadt angerichtet.

Auch brach das Hauptzelt eines Zirkus zusammen, und es entstand nahezu eine allgemeine Panik darüber; doch wurde nur eine Person verletzt.

Ausland.

Tondichter gestorben.

Paris, 13. Aug. Der weltbekannte französische Tondichter Julien Emile Frederic Massenet ist in seinem Heim dahier im Alter von 70 Jahren gestorben. Er litt seit langer Zeit an Krebs; aber sein Ableben war plötzlich und unerwartet.

Alle 26 umgekommen?

Schweres Unglück in westfälischem Eisenwerk.—Schlackenhaufe stürzte ein.

Dortmund, Westfalen, 13. Aug. In einem Eisenwerk der Vorstadt wurden 26 Arbeiter durch den Einsturz eines großen Schlackenhaufens lebendig begraben.

Acht Leichen sind bereits herausgezogen, und man fürchtet, daß Alle umgekommen sind!

Dortmund, Westfalen, 13. Aug. Den Rettungspartien ist es schließlich doch gelungen, 11 der verschütteten Eisenwerksarbeiter noch lebendig aus der Schlackenmasse herauszuziehen. Die Gesamtzahl der Getöteten beträgt 15.

Ueber 250 Todte!

Südmexikanische Rebellen richten großes Gemetzel an.

Stadt Mexiko, 13. Aug. Zweihundert Tote gab es in den Straßen des Städtchens Jxtapa, als eine Schaar rebellischer Zapatisten, die vorher zu Tenoncino von 600 Mann Regierungstruppen geschlagen worden war, das erstere, nur von 100 Landjägern verteidigte Städtchen angriff. Alle Landjäger wurden getötet, und ungefähr ebenso viele Bewohner der Ortschaft!

In einer Bergschlucht bei Ticuman, 110 Meilen südöstlich von der Stadt Mexiko, griffen die Zapatisten einen Bahnzug, auf dem sich Regierungstruppen und auch andere Passagiere befanden, aus dem Hinterhalt an, brachten den Zug zum Entgleisen und töteten 36 Mann Truppen und 20 Passagiere! Unter Letzteren sind auch zwei Zeitungsleute. Manche Leichen der Opfer sollen verstümmelt worden sein. Auch wurden sie beraubt.

Die Rebellen sind auf dem Wege nach Toluca, der, von 500 Regierungssoldaten verteidigten Hauptstadt des Staates Mexiko.

Man erwartet dort eine Schlacht, und es herrscht Panik.

Dampfer rennt an Eisberg!

Montreal, Kanada, 13. Aug. Der Dampfer „Corsican" von der Allanlinie, der am Freitag von hier mit 200 Passagieren nach Liverpool abgefahren war, rannte östlich von Belle Isle, nahe Neufundland, gestern gegen Abend an einen Eisberg. Doch erlitt er nur leichte Beschädigungen.

Er berichtete den Unfall funkentelegraphisch, nahm aber keinen Beistand in Anspruch und leistete es sich, seine Fahrt fortzusetzen.

(„Corsican" ist einer der größten Dampfer der genannten Linie. Er wurde vor 5 Jahren zu Glasgow gebaut und hat einen registrirten Gehalt von 11,419 Tonnen.)

Unsere Flagge anstößig.

Saskatoon, Nordwestkanada, 13. Aug. Die königl. berittene Militärpolizei, geführt von einer Anzahl hiesiger Bürger, verursachte auf den Straßen eine Sensation, indem sie die Parade eines besuchenden amerikanischen Zirkus anhielt und befahl, alle amerikanischen Flaggen aus den Wagen wegzunehmen. Nur die britische Flagge wurde erlaubt. Das Wegnehmen der amerikanischen Flaggen rief teils Johlen, teils Hochrufe hervor.

Auf dem Weg nach Frankreich.

Gibraltar, 13. Aug. Mulai Hafid, der, wie gemeldet, als Sultan von Marokko „wegen wankender Gesundheit" zugunsten seines Bruders Mulai Juseff abdankte, ist mit einem großen Harem und sonstigem Gefolge auf der Fahrt nach Frankreich hier eingetroffen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Friedrich der Große nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Ocean Prince nach Brasilien.

Am Lizard vorbei: Nieuw Amsterdam, von Rotterdam nach New York.

Lokalbericht.

Adlerjagd.

In Twin Springs haben gestern ein 13jähriger Sohn von Patrick J. Murray, dem Geschäftsführer des Countyrats, und Söhne des Countyratspräsidenten Bartzen und des Hilfscountyanwalts Daly im Alter von 8, bezw. 6 Jahren, einen Adler lebend eingefangen. Das Federvieh ist jetzt in einem festen Käfig untergebracht.

Fiel in den Fluß.

Der Polizei wurde spät heute Nachmittag gemeldet, daß eine Frau von der Brücke an der Clark Straße in den Fluß gestürzt sei, als diese aufgedreht worden war, um ein Schiff durchfahren zu lassen. Die Frau wurde gerettet, wäre aber beinahe ertrunken.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 447 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Befürwortet Molkereibetriebe.

Sollten in allen öffentlichen Parks eingerichtet werden.

Gesundheitskommissär Dr. Young ist von seinem Ferienausflug zurückgekehrt und beteiligt sich eifrig an der Agitation zugunsten der Milchvorlage, über die es morgen im Stadtrat nochmals zur Abstimmung kommen soll. Heute Mittag wohnte Dr. Young in dieser Angelegenheit einer Frauenversammlung bei, die im Hotel La Salle abgehalten wurde. Dort entwickelte Frau Johanna Guttenberger den von ihr ursprünglich in der „Abendpost" angeregten Plan, daß in allen öffentlichen Parks eine Anzahl von Milchkühen gehalten werden sollten, besonders auch in den kleineren Parks, die inmitten dichtbesiedelter Bezirke liegen. Die Kühe sollten dort nur Trockenfutter erhalten, denn Milch von Kühen, die anders gefüttert werden, sei kleinen Kindern schädlich. Frau Guttenberger erwähnte, daß die Verwaltung des Lincoln Park sich vor einigen Monaten im Prinzip mit dem von ihr befürworteten Plane einverstanden erklärt und nur den Einwand erhoben habe, daß sie nicht wüßte, woher sie die Kühe nehmen sollte. Frau Guttenberger meinte nun, es sei nicht unbedingt notwendig, daß die Kühe von den Parkbehörden selbst gehalten würden, es komme nur darauf an, daß sie überhaupt gehalten werden, und deshalb sollten die Parkbehörden den großen Milchgesellschaften den erforderlichen Platz zur Verfügung stellen; die würden dann wohl Kühe zu finden wissen. Diese müßten natürlich in peinlich sauber gehaltenen, geeigneten Stallungen untergebracht und regelmäßig inspizirt werden. Die Kinder würden dann die Milch selbst abzuholen haben.

Keine Hoffnung mehr.

Dr. Bogges darauf gefaßt, seine Frau als Leiche zu finden.

Dr. John S. Bogges hat alle Hoffnung, seine von der Polizei und einer Detektiveagentur im ganzen Lande gesuchte Frau lebend wiederzusehen, aufgegeben und sich mit dem Gedanken vertraut gemacht, daß die Vermißte Selbstmord begangen hat. Er hält es für möglich, daß die in einem Kahn treibende, bei Fort Gage, Jll., aufgefundene Leiche die seiner Frau ist, denn auch Frau Bogges hat einen schwarz verzierten Panamahut getragen, und die Schlafwagenkarte, die man bei jener Leiche gefunden hat, stammt von demselben Tage, an welchem Frau Bogges wahrscheinlich von Kansas City abgereist ist. Dr. Bogges hat um Mitteilung einer genaueren Beschreibung der Leiche ersucht. Den Zustand seiner Frau beschreibt er als halb Schwermut, halb Jrrsinn, verursacht durch die Vernichtung ihrer Hoffnung auf eine glänzende Laufbahn als Musikkünstlerin infolge der Lähmung des linken Arms und der linken Hand. Außerdem sei seine Frau, sagt Dr. Bogges, herzleidend gewesen.

Liebesgram.

Er scheint Mildred Ermel zum Selbstmordversuch getrieben zu haben.

Mildred Ermel, eine 19jährige Zofe im Hause von Frau William B. Collcutt, Nr. 1812 N. Clark Str., sprang heute Nachmittag in selbstmörderischer Absicht im Jackson Park von der auf die sogenannte Waldinsel führenden Brücke ins Wasser. Nach ihrer Rettung weigerte sie sich, über ihre Tat zu reden; die Polizei glaubt, daß Liebeskummer zugrunde liegt. Ihr Sprung wurde von dem Ehepaar Joseph Allen, Nr. 1707 Ost 55. Straße, beobachtet, und Herr Allen sprang, seinen Rock abwerfend, der Lebensmüden nach. Er zog sie mit Mühe aufs Trockene, worauf die Polizei die junge Lebensmüde mit der Ambulanz in ein Hospital brachte.

Beträchtliche Abschreibungen.

Die Steuerrevisionsbehörde nahm heute solche vor.

Die Steuerrevisoren haben heute verschiedene größere Abschreibungen in der Bewertung steuerpflichtigen Besitzes vorgenommen. Der Nachlaß von Leonard Schmidt, im vorigen Jahre auf $200,000 bewertet, braucht in diesem Jahre nur als $100,000 wert versteuert zu werden.

Ueber $100,000 hat der Nachlaßverwalter bereits an die Erben verteilt. Von $56,000 auf $42,000 ermäßigt wurde die Einschätzung das des Herrn Wm. A. Giles gehörigen Grundstückes Nr. 454 N. Park Ave., von $43,000 auf $21,000, die des ebenfalls Herrn Giles gehörenden Grundstückes Nr. 6242—48 W. Lake Straße. Herr F. A. Hecht erwirkte, daß sein Grundstück an der Nordwestecke von Harrison und Throop Straße nur auf $244,187 abgeschätzt wurde, statt zu dem von den Assessoren angenommenen Werte von $282,087.

* Von der Hitze übermannt wurde heute Vormittag bei der Arbeit an der Fundamentirung des Neubaues an der Ecke von Clinton und Washington Str. der 50jährige Antonio Noutch. Er wurde nach der Augen- und Ohrenklinik geschafft.

Wand sich in Krämpfen.

Aufregung unter den Fahrgästen einer Elektrischen.

Tollwutverdächtiger Hund.

Die Fahrgäste einer dicht besetzten, nach der Stadt fahrenden Elektrischen wurden heute Morgen Zeugen eines aufregenden Vorfalls. Ein gut gekleideter, etwa 25jähriger Mann wurde plötzlich von Krämpfen befallen, stürzte, mehrere in dem Gang stehende andere Männer mit sich reißend, zu Boden und wand sich in Krämpfen, bis ein Polizist in den Wagen kam und den Mann bis zum Eintreffen eines städtischen Ambulanzarztes festhielt. Die Ambulanz brachte den Kranken, Chester Rice, dann ins Countyhospital. Während des Vorfalles verließen die meisten Fahrgäste die Elektrische.

Tod unter Rädern.

Frau Marie Gillet, 840 S. Center Ave., wurde gestern in Proviso von einem Güterwagen der Jllinois Zentralbahn überfahren und getötet. Sie hatte eine Freundin besucht und war auf dem Wege zur Bahn, um heimzufahren, als sie auf das Geleise trat, auf dem der Güterzug heranfuhr.

Im Schlaf überfahren.

In einer zwischen N. Clark Straße und Dearborn Ave. in die West Erie Straße mündenden Gasse wurde heute früh Walter E. Craker, Nr. 735 Dearborn Ave., von Fred De Mar, Nr. 538 Dearborn Ave., mit dem Kraftwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt. Die Polizei schaffte Craker mit eingedrücktem Brustkasten ins Passavanthospital. De Mar sagte, Craker habe, anscheinend schlafend, in voller Länge quer über die Gasse gelegen und sei in der Dunkelheit von ihm nicht eher bemerkt worden, als bis die Räder über den Mann gingen und dieser aufschrie. De Mar, der sich Crakers annahm, bis die Ambulanz kam, ist nicht verhaftet worden. Er wollte durch jene Gasse in den Schuppen fahren, als der Unfall geschah. Craker ist bewußtlos.

Ihren Verletzungen erlegen.

Im Westseite-Hospital starb heute die 2jährige Esther Rosenberg, Nr. 1022 S. Western Ave., welche am Sonntag Abend vor den Augen ihrer Mutter an S. Western Ave. und W. Taylor Straße von einem Ausbesserungswagen der Chicago Railways Company überfahren wurde. Ihr Tod ist dem Koroner zur Untersuchung gemeldet worden. Der Führer des Wagens wurde nicht verhaftet. Der Wagen fuhr sehr schnell, und die Kleine soll ihm direkt in den Weg gelaufen sein.

Wahrscheinlich ertrunken.

Die Polizei glaubt, daß die 15jährige Gertrud Schilling, Nr. 1006 Ost 75. Str., ertrunken ist. Das Mädchen wird seit gestern, nachdem sie am Nicholas-Badestrande, an 76. Str., ein Ankleidezimmer gemietet hatte, vermißt. Ihre Mutter hatte ihr die Erlaubniß zum Baden verweigert, worauf Gertrud das Haus mit den Worten verlassen haben soll, man würde sie nicht wiedersehen.

Der Annahme, daß Gertrud ertrunken ist, widerspricht übrigens die Aussage eines Mannes, der sich Swain nannte, aber seine Wohnung nicht angeben wollte, da er nicht in die Geschichte verwickelt werden will. Er meldete heute der Polizei telephonisch, er habe heute Vormittag um 11 Uhr das Mädchen, das ein Bündel unter dem Arm trug, in Gesellschaft eines jungen Mannes an der 69. Straße und Cottage Grove Ave. gesehen. Es wurde sofort die Nachbarschaft von Detektives abgesucht, aber ohne Erfolg.

Von einem Hunde gebissen.

Der achtjährige Martin Kerr, 208 N. Artesian Ave., wurde gestern Abend, als er vor dem Hause 219 N. Artesian Ave. spielte, von einer Bulldogge umgeworfen und wiederholt ins rechte Bein gebissen. Nachbarn vertrieben das Tier mit Knüppeln, als die Polizei zur Stelle kam, war es verschwunden, und Niemand wußte, wem es gehörte. Der gebissene Knabe wurde dem Countyhospital übergeben. Da der Hund Schaum am Maule gehabt haben soll, macht die Polizei alle Anstrengungen, seiner habhaft zu werden, denn man fürchtet, daß das Tier toll ist.

Liga der Wandelbilderleute.

Im Hotel La Salle ist heute Nachmittag der Jahreskonvent des Verbands der Wandelbilderleute eröffnet worden. Es wird bei dieser Zusammenkunft zu einem lebhaften Wettbewerb um die Präsidentschaft des Verbands kommen. Der bisherige Präsident, W. E. Neff von Cincinnati, möchte wiedergewählt werden, als Gegenkandidat wird ihn Wm. J. McSweeney von Chicago bekämpfen. Die Liga gibt die Absicht kund, Front zu machen gegen zu starke Belästigung seitens übereifriger Zensurbehörden.

— Gesalzen.—Hotelier (zum Gast): „Der Salzgehalt unserer Brunnen ist kolossal." — „Sie scheinen Ihre Tinte mit diesem Brunnenwasser verdünnt zu haben, ehe Sie meine Rechnung schrieben."

Demokraten sind beunruhigt.

Fürchten Verzögerung der Kampagne infolge McCombs' Krankheit.

Funks Kampagnepläne.

Wird sich nicht auf persönliche Angriffe einlassen. — Kampf der Fortschrittspartei wird vom Hotel La Salle aus geleitet. —Republikanische Pläne.

Beunruhigung hat unter den hiesigen demokratischen Parteiführern die Nachricht aus New York hervorgerufen, daß William F. McCombs, der Vorsitzende des demokratischen Nationalausschusses und der Leiter der bevorstehenden Nationalkampagne, erkrankt sei und wenigstens eine Woche ans Bett gefesselt sein würde. Ueberanstrengung, herbeigeführt durch die langwierige Vorwahlenkampagne, die McCombs im Interesse Gouverneur Woodrow Wilsons geführt hat, wird für die Erkrankung verantwortlich gemacht. Hiesige demokratische Kreise warfen sofort die Frage auf, ob es nötig werden würde, einen Stellvertreter für McCombs zu ernennen, und wer wohl für den Posten in Betracht komme. Die hiesigen Parteiführer sind unruhig. Sie sind der Ansicht, daß die Kampagne schon vor einigen Wochen hätte eröffnet werden sollen, und daß jeder weitere Verzug von Schaden sein würde. Die Verzögerung in der Eröffnung der Nationalkampagne hat mehr oder weniger auch die Verzögerung der Staatskampagne veranlaßt, da beide Kampagnen Hand in Hand gehen sollen. Die hiesigen Parteiführer befürworten aber, die Staatskampagne so schnell und so nachdrücklich wie möglich zu beginnen. Sie haben auf das Eintreffen McCombs' gewartet, der Ende dieser Woche hier ankommen und ein Hauptquartier auswählen sollte. Es ist daher kein Wunder, daß die Nachricht von seiner plötzlichen Erkrankung Unruhe in ihren Kreisen verursacht hat, und daß von der Ernennung eines Stellvertreters die Rede ist. Dazu kommt noch, und das läßt sich nicht leugnen, daß keine allzu freundliche Stimmung unter Politikern gegen McCombs herrscht, der als unbekannter Anwalt die Vorwahlenkampagne Gouverneur Wilsons erfolgreich durchgeführt und mit William Jennings Bryans Hilfe seine Nomination erzwungen hat.

Kampagne ohne persönliche Angriffe.

Eine ausgedehnte Redekampagne in den Landbezirken des Staates beabsichtigt Frank H. Funk, der Gouverneurskandidat der Fortschrittspartei, zu machen, der gegenwärtig mit den hiesigen Führern der Partei Pläne für die Kampagne erörtert. Er gedenkt, wie er heute erklärte, den Staat im Kraftwagen zu durchqueren und so viele Ansprachen als möglich zu halten. Von persönlichen Angriffen wird er dabei völlig absehen. „Ich gedenke nicht, Jemanden anzugreifen", erklärte er, „werde mich vielmehr darauf beschränken, die Grundsätze zu erörtern, welche unsere Platform für die Staatskampagne enthält, und den Leuten klar machen, was wir zu tun gedenken. Wir wollen nicht niederreißen, sondern aufbauen". Funk wird den Kampf voraussichtlich nächste Woche eröffnen.

Ueber seine Aussichten in dem bevorstehenden Kampf sprach sich Funk, wie folgt, aus: „Niemals hat ein Kandidat für das Gouverneursamt in Jllinois, der Aussichten auf Erfolg hatte, seine Kampagne unter Umständen angetreten, die denen ähnlich waren, unter denen ich den Kampf aufnehme. Frühere Kandidaten haben die Nomination nach harten Kämpfen in Konventen oder Vorwahlen errungen und naturgemäß nicht nur böses Blut gemacht, sondern sich auch Verpflichtungen und Versprechungen an Politiker aufgeladen, die sie daran gehindert haben, ihren Verpflichtungen gegenüber der Bevölkerung nachzukommen. Ich bin einstimmig nominirt worden, habe die Nomination nicht gesucht und beginne daher den Kampf ohne Versprechungen und ohne Verpflichtungen außer denen, die ich gegenüber der Bevölkerung habe. Ich werde daher mein eigener Herr sein. Niemand wird Ansprüche an mich haben. Sollte die Bevölkerung mich zum Gouverneur des dritten Staates der Union wählen, so werde ich meinen Stolz darein setzen, mir meine Freiheit zu bewahren, so daß ich die Interessen der ganzen Bevölkerung des Staates fördern kann, nicht die einer einzelnen Faktion. Als ich am Donnerstag nach Bloomington zurückkehrte, hatten meine Mitbürger mir einen herzlichen Empfang vorbereitet. Parteirücksichten spielten keine Rolle. Meine Mitbürger waren stolz darauf, daß ein Sohn ihrer Stadt die erste Nomination für das Gouverneursamt von der Fortschrittspartei erhalten hatte. Ihr Stolz war um so größer, als der erste republikanische Staatskonvent, der je im Lande abgehalten worden ist, im Juni 1856 in Bloomington stattfand. In diesem Konvent wurde die republikanische Partei organisirt und hielt Abraham Lincoln die berühmte Ansprache. Allgemein sprach man in Bloomington darüber, wie ähnlich beide Krisen im Leben der Nation seien. Ereignisse und Verhältnisse im Jahr 1856 machten die Gründung einer neuen Partei nötig, wie auch Ereignisse und Verhältnisse im Jahr 1912 eine neue Partei nötig machen. Ich habe gefunden, daß in den Landbezirken Demokraten sowohl, wie Republikaner die neue Partei mit Genugtuung begrüßen. Ihre Platform verspricht mehr Gutes für die großen Massen der Bevölkerung, als, nach ihren bisherigen Leistungen zu schließen, von den alten Parteien zu erwarten ist."

Hauptquartier im Hotel La Salle.

Daß das Hauptquartier der Fortschrittspartei, von dem aus die Kampagne im County, Staat und im mittleren Westen geleitet werden soll, im Hotel La Salle untergebracht werden soll, wurde heute endgiltig entschieden. Das Nationalhauptquartier wird sich im 4. Stockwerk, das für den Staat und das County im 3. Stockwerk befinden. Der Umzug vom Kongreßhotel nach dem neuen Heim wird morgen vor sich gehen. Die neuen Hauptquartiere werden am Donnerstag geöffnet werden.

Deneen wartet bis September.

Auch das Hauptquartier Gouverneur Deneens, bezw. der republikanischen staatlichen Parteileitung, wird sich, wie heute entschieden wurde, im Hotel La Salle befinden. Die Redekampagne wird aber nicht vor dem 9. September eröffnet werden. An Arbeit aber wird es den Kampagneleitern bis dahin nicht fehlen, da umfassende Vorarbeiten nötig sind. Die Pläne für den Kampf werden am Samstag in einer Sitzung der staatlichen Parteileitung besprochen werden, zu der auch die Kandidaten für Staatsämter geladen sind.

Gouverneur Deneen hielt sich heute Morgen auf der Durchreise nach Springfield kurze Zeit in Chicago auf.

Hilles kommt morgen.

In die Kampagne des republikanischen Nationalausschusses, der den Kampf im Interesse Präsident Tafts leitet, wird morgen Leben kommen. Charles D. Hilles, Vorsitzender des Nationalausschusses und früherer Sekretär des Präsidenten, wird hier eintreffen und mit den Mitgliedern des Vollzugsausschusses des Nationalausschusses beraten. Zu diesem Vollzugsausschuß gehören Roy O. West, Jllinois Charles Warren, Michigan, J. T. Adams, Jowa, T. K. Niedringhaus, Missouri, T. A. Marlow, Montana, und David W. Mulvane, Kansas. Sämtliche Mitglieder bis auf Marlow werden hier erwartet.

Ist jetzt vollständig.

Die letzten zwei Mitglieder für die Jury im Bernsteinprozeß gefunden.

Für die Jury in dem Prozeßverfahren wider die unter der Anklage des Gattenmordes stehende Frau Florence Bernstein waren gestern Abend zehn Geschworene bereits angenommen worden. Wie man es erwartet hatte, ist sie heute schon am Vormittag vollständig geworden. Es war heute wieder eine Abteilung von fünfzig Juryanwärtern ins Gericht bestellt worden. Unter diesen haben sich dann die noch benötigten zwei Mann gefunden.

Frau Bernstein, in schwarzer Trauergewandung, hat die Prüfung der Jurykandidaten mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt. Welche Art der Verteidigung die Herren O'Donnell und Erbstein anzuwenden beabsichtigen, ist noch nicht klar. Es heißt, sie werden zugeben, daß die Angeklagte ihren Gatten erschossen habe, aber geltend machen, es sei das geschehen, während die Frau sich in einem somnambulen Zustand befand, also ihrer Sinne nicht mächtig war, sodaß man sie für ihr Tun auch nicht verantwortlich halten könne.

Als zwölfter Geschworener angenommen wurde Wm. M. Decker, 2151 W. Monroe Str. Namen und Adressen der anderen elf Geschworenen folgen: Chas. Steiger, 1444 Hudson Ave.; Chas. J. Carnier, 839 Wrightwood Ave.; James M. Patterson, 1717 Park Ave.; Alfred E. Baker, 1711 Garfield Blvd.; Otto P. Kalvelage, 611 Blackhawk Str.; Wm. H. French, River Forest; Percy J. Kinzie, 6142 Champlain Ave.; James W. Shaw, 1350 Dearborn Ave.; William R. Dunder, 8058 Jackson Ave.; Charles G. Busse, 1924 Maud Ave.; Thomas W. Lux, 544 Ost 54. Str.

Nachmittags um 2 Uhr begann der Vertreter der Anklage, Hilfsstaatsanwalt Robert E. Crowe, eine Ansprache an die Geschworenen, worin er auseinandersetzte, daß die Staatsanwaltschaft nachzuweisen gedenkt, Frau Bernstein habe ihren Gatten mit Vorbedacht umgebracht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig, und entweder heute Abend oder morgen Regen; etwas kühler; südwestliche und später nordwestliche Winde.

Jllinois: Heute Abend oder morgen Regenschauer; in den nördlichen und mittleren Gebietsteilen heute Abend kühler.

Indiana: Heute Abend oder morgen Regen; darauf wahrscheinlich klares Wetter.

Nieder-Michigan: Heute Abend unbeständig und im Osten des Gebietes wahrscheinlich Regen; morgen klar.

Wiskonsin: Heute Abend oder morgen Regenschauer; heute Abend kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 77 Grad, Nachts 12 Uhr 74 Grad, Morgens 6 Uhr 70 Grad, Mittags 12 Uhr 84 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 7:05 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 5:05 Uhr.

Aus erster Ehe.

Roman von H. Courths-Mahler.

(16. Fortsetzung.)

„Darüber sollten Sie sich freuen; es gehört nun einmal zu uns. Und vielleicht bleiben Sie nun ganz bei uns."

Mrs. Fokham wehrte hastig ab.

„Nein, nein; sobald der Winter zu Ende ist, kehre ich zurück. Ich könnte gar nicht so ohne Weiteres hier Wurzeln schlagen. Ein großer Teil meines Vermögens ist drüben in Fabriken und Grundbesitz angelegt; mein verstorbener Mann war in große Unternehmungen verstrickt. Und er hat mich gelehrt, diese Geschäfte zu leiten, da er schon jahrelang leidend war. Trotz meiner durchaus tüchtigen Beamten gehen alle Fäden durch meine Hand. Dann kann man sich nicht so leicht lösen von allerlei Verpflichtungen. Es würden Jahre dazu gehören."

„Das kann ich verstehen. Nun, — vorläufig haben wir Sie den Winter über hier; und ich hoffe, Sie bleiben nun der Heimat nicht wieder so lange fern."

„Das kommt auf die Umstände an. Offen gestanden, meine verehrte, gnädige Frau, ich bin aus einem besonderen Grunde nach Deutschland gekommen. Und ein günstiger Zufall hat es gefügt, daß ich gerade mit Ihnen bekannt wurde. Ich betrachte es als eine glückliche Fügung. Und um ehrlich zu sein, — ich habe Sie heute in einer bestimmten Absicht aufgesucht."

Die kleine Generalin rückte sich erwartungsvoll zurecht. Ihre lebhaften Augen funkelten.

„Da bin ich doch nun wirklich sehr gespannt. Bitte, sprechen Sie. Wenn ich Ihnen irgendwie dienen kann, tue ich es mit Freuden."

„Vielleicht nehme ich Sie beim Wort. Zuerst gestatten Sie mir einige Fragen, — ich bitte darum."

„Sehr gern."

„Nicht wahr, Sie sind verwandt mit der Gattin des Majoratsherrn von Woltersheim?"

Die Generalin sah überrascht in das gerötete Gesicht ihres Besuches.

„Allerdings. Die Verwandtschaft geht freilich über sieben Felder, wie man zu sagen pflegt; aber sie besteht. Helene von Woltersheim war mit einem weitläufigen Vetter meines Mannes in erster Ehe vermählt."

Mrs. Fokham nickte.

„Ich wußte das. Nun gestatten Sie mir weiter zu fragen. Stehen Sie im Verkehr mit den Wolfersheimer Herrschaften?"

Die Generalin lächelte.

„Wir gratuliren uns zu Geburtstagen und zu Neujahr und teilen uns besondere Familienereignisse mit, — das ist alles."

Mrs. Fokham sah eine Weile nachdenklich auf den Teppich herab. Dann hob sie entschlossen das Haupt.

„Ich möchte Ihnen eine Eröffnung machen und Sie um Ihre Hilfe bitten."

„Sprechen Sie, sprechen Sie getrost. Offen gestanden, — ich bin neugierig wie ein Kind. Und wenn ich kann, helfe ich Ihnen gern," antwortete die Generalin hastig.

Mrs. Fokham sah ihr ernst in das kluge, gute Gesicht.

„Wissen Sie, daß Herr von Woltersheim schon einmal verheiratet war, ehe er sich mit der Baronin Herrenfelde vermählte?"

„Gewiß, — ich entsinne mich. Er war mit einer Schauspielerin verheiratet, worüber seine ganze Familie außer sich war. Diese Ehe wurde geschieden. Ich glaube, weil die Frau davonlief."

Mrs. Fokham holte tief Atem.

„So ist es, gnädige Frau. Sie lief davon, weil diese Ehe ein beiderseitiger Irrtum war und weil sie diesen Irrtum korrigiren wollte. Die erste Frau des Herrn von Woltersheim sitzt vor Ihnen — ich bin es selbst."

Die Generalin schnellte erstaunt empor.

„Sie — Sie sind es! das ist ja — nein — gestatten Sie einen Augenblick, — das will mein alter Kopf nicht fassen."

Sie fiel in ihren Sessel zurück, hielt sich die Schläfen mit den Händen und schüttelte immerfort den Kopf.

Mrs. Fokham unterdrückte ein Lächeln.

„Ich glaube, daß Sie meine Mitteilung überrascht. Als ich meinen ersten Mann verlassen hatte, ging ich nach Amerika, um meinen Beruf als Schauspielerin wieder auszuüben. Unsere Ehe wurde geschieden und unser einziges Kind dem Vater zugesprochen. Meine Tochter war zu klein, als daß ich sie hätte mit mir nehmen können. Auch glaubte ich, die Familie meines Mannes würde meine Tochter mit offenen Armen aufnehmen, wenn ihre Mutter sich von ihr lossagte. Kurz nach meiner Scheidung lernte ich meinen zweiten Mann kennen. Er war schon damals ein reicher Mann; und es lockte mich, Millionärin zu werden. Schneller, als ich es für möglich gehalten, wurde ich seine Frau. Daß ich geschieden war, wußte er; es machte ihm nichts: er liebte mich sehr. Aber daß ich ein Kind hatte, verschwieg ich ihm, — aus Scham darüber, daß ich es verlassen hatte. Sie sehen, gnädige Frau, ich beschönige nichts. Mein Mann hat es nie erfahren. In dem glänzenden Leben, das ich nun führte, das mich mit tausend neuen Dingen ausfüllte, vergaß ich mein Kind. Und wenn ich später zuweilen daran dachte, schob ich die Erinnerung als etwas Lästiges von mir. Ich habe nie zu den sehr gefühlvollen Frauen gehört. Aber vielleicht war es doch mehr die Angst, meinem Mann beichten zu müssen, daß ich ihm die Existenz meiner Tochter verschwieg. Denn nach meines Mannes Tode erwachte eine treibende, unruhige Sehnsucht nach meinem Kinde in mir. Und mein Gewissen erwachte in peinigender Schärfe. Es ließ mir keine Ruhe mehr und zwang mich zu dieser Reise. Es steht bei mir fest, ich muß meine Tochter wiedersehen, weil ich an ihr gut machen will, soviel ich kann, daß ich sie herzlos verließ. Meine zweite Ehe ist, wie ich Ihnen schon sagte, kinderlos geblieben. Mein Mann hat mich zur Universalerbin eingesetzt; ich habe keinen anderen Erben für mein, nach deutschen Begriffen riesiges Vermögen, als meine Tochter Eva. Und wenn Geld und ehrlicher Wille gut machen kann, so will ich es gut zu machen suchen. Um aber erst einmal mit meiner Tochter Fühlung zu bekommen, bin ich zu Ihnen gekommen, um Sie um Ihre gütige Vermittlung zu bitten. Ich muß auf irgend eine Weise mit Herrn v. Woltersheim in Verbindung treten. Sie werden verstehen, daß dies nicht ohne peinliche Situationen möglich wäre, wenn ich nicht eine Mittelsperson finden würde. Ich hörte von Ihrer Verwandtschaft mit Frau v. Woltersheim und habe Sie als eine großdenkende und alles verstehende Frau kennen gelernt. Deshalb bitte ich Sie inständig, — helfen Sie mir."

Die Generalin hatte sich gefaßt, aber ihre Gedanken kreisten in tollem Wirbel hinter ihrer Stirn. Mrs. Fokhams Eröffnung hatte allerlei in ihr wachgerufen, womit sie jetzt nicht gleich fertig werden konnte. Sie saß ganz hilflos in ihrem Sessel und schüttelte noch immer zuweilen den Kopf.

„Was soll ich denn tun? Sagen Sie mir, was ich tun soll. Ich bin ja ganz auseinander vor Staunen. Mein Gott, — das ist ja ein ganzer Roman. Also was verlangen Sie von mir, was soll ich tun?" sagte sie halb abwesend mit ihren Gedanken. Es erwachte ein Plan in ihrer Seele, der sie selbst zu überwältigen drohte.

Mrs. Fokham ergriff ihre Hand.

„Vorläufig sollen Sie nur auf irgend eine Weise mit Herrn von Woltersheim in Verbindung treten und ihn bitten, daß er mir, wenn auch nur für kurze Zeit, meine Tochter überläßt. Ich möchte mein Kind vor allen Dingen kennen lernen. Sagen Sie ihm, daß Eva meine Erbin ist. Ich möchte auch beurteilen, ob ich ihr jetzt schon in irgend einer Weise etwas Gutes antun könnte. Vielleicht will sie sich schon bald verheiraten. Dann möchte ich ihr eine Mitgift aussetzen. Ich kann ja nur Geld in die Wagschale werfen, um zu sühnen. Aber vielleicht gelingt es mir. Jedenfalls verlangt's mich danach, mein Kind zu sehen und es zu bitten, daß es mir verzeihen soll. Ich habe nicht eben mütterlich gehandelt. Nicht wahr?"

Die Generalin sah sie mit ernsten Augen an.

„Ich habe mir abgewöhnt, Urteile zu fällen über Sachen, die ich nicht verstehe. Ich bin selbst nicht Mutter. Ihr Fall ist sehr ungewöhnlich. Es kommt auch jetzt gar nicht darauf an, was gewesen ist, sondern darauf, was nun geschehen soll. Helfen will ich Ihnen gern. Wie das am besten zu machen ist, weiß ich jetzt noch nicht. Geben Sie mir einige Tage Bedenkzeit. Ich müßte mit Woltersheim in nähere Beziehung treten, da ich die Verhältnisse nicht genau kenne.

„Jedenfalls ist es ein großes Glück für Ihre Tochter, daß Sie dieselbe zu Ihrer Erbin einsetzen wollen. Soviel ich weiß, hat Herr von Woltersheim kein eigenes Vermögen; und die Töchter eines Majoratsherrn sind in der Regel übel dran. Also, — lassen Sie mir Bedenkzeit. Entweder schreibe ich nach Woltersheim oder ich reise selbst hin. Jedenfalls will ich Ihre Sache zu der meinigen machen."

Mrs. Folkham ergriff die Hand der alten Dame und führte sie schnell an die Lippen.

„Ich danke Ihnen, — auch dafür, daß Sie mich nicht aburteilen. Und selbstverständlich überlasse ich Ihnen alles. Nur teilen Sie mir, bitte, gleich mit, wenn Sie etwas unternehmen. Es mag absurd klingen, daß ich es jetzt plötzlich vor Sehnsucht nach meiner Tochter nicht aushalten kann, — aber es ist so."

Die Generalin nickte.

„Das Menschenherz ist ein unberechenbares Ding."

Die beiden Damen besprachen noch allerlei. Dann verabschiedete sich Mrs. Fokham.

Als die Generalin allein war, blieb sie mitten im Zimmer stehen und hielt sich den Kopf.

„Jetzt sei mal ein bißchen diplomatisch, meine Liebe," redete sie sich selbst zu. „Du hast da eine sehr wichtige Mission übernommen und bist im Besitz eines sehr interessanten Geheimnisses. Da hat Dir doch gestern Dein Neffe Götz von dieser kleinen Eva Woltersheim erzählt, die man erst diesen Sommer im Schloß der freiherrlichen Familie aufgenommen hat. Dies Aschenbrödelchen rückt nun plötzlich zu einer reichen Erbin empor. Mrs. Fokham wird auf mehrere Millionen taxirt. Du wärst nun eine sehr törichte und schlechte Tante, wenn Du Deinen Liebling Götz nicht von Deinem Geheimniß und Deiner Mission profitiren ließest. Du suchst ja eine reiche Frau für ihn. Nun, — diese Eva Woltersheim würde Deine kühnsten Wünsche übertreffen. Also ein bißchen schlau und überlege Dir mal, wie Du hier ein wenig Vorsehung spielen kannst.

Sie setzte sich in ihren „Schmollwinkel" und dachte angestrengt nach. Endlich schien sie zu einem Entschluß gekommen zu sein. Sie sah nach der Uhr. In wenigen Minuten mußte Götz von einem Ausgang zurück sein. Er weilte seit gestern zu Besuch bei seiner Tante, die ihm ihr kleines, aber hübsches Gastzimmer zur Verfügung stellte.

Sie hatte ihn morgen bei einem Wohltätigkeitsfest einigen vermögenden jungen Damen vorstellen wollen. Diesen Plan gab sie nun auf.

Voll Erregung ging sie nun auf und ab, bis Götz endlich nach Hause kam. Ungeduldig trippelte sie ihm entgegen und faßte ihn am Arm.

„Götz, Du mußt sofort wieder abreisen, — sofort, sage ich Dir. In ungefähr zwei Stunden geht ein Zug, — den mußt Du unbedingt benützen,'" rief sie ihm hastig zu.

Er sah sie erstaunt an.

„Aber Tantchen, was ist geschehen? Du bist so erregt. Weshalb soll ich denn schon wieder abreisen, ich bin doch kaum erst angekommen."

Sie zog ihn ungeduldig zu sich auf den Divan nieder.

„Was ist Eva von Woltersheim für ein Mädchen? Wie gefällt sie Dir?"

Götz wandte sein Gesicht dem Fenster zu, damit sie es nicht sehen konnte. In seinen Augen lag ein düsterer Ausdruck.

„Wie kommst Du auf sie?" fragte er heiser.

Die kleine Generalin zappelte vor Ungeduld.

„Frag' doch nicht unnütz. Du sollst mir sagen, wie sie Dir gefällt. Ist sie hübsch?"

„Ich glaube, sie ist schön."

„Du glaubst es. Götz, — Du weißt doch sonst sehr genau, ob eine Frau schön ist oder nicht."

Er wandte ihr nun sein Gesicht zu.

„Als ich sie zuerst sah, nannte ich sie ein Monstrum; und als ich vorgestern von ihr Abschied nahm, sah sie so schön aus, wie ich noch nie eine Frau gesehen habe."

„Das klingt orakelhaft, mein lieber Junge."

„Sie hat sich eben sehr zu ihrem Vorteil verändert, seit sie in Woltersheim ist."

Die Generalin nickte.

„Das kommt bei so jungen Mädchen zuweilen vor. Also jetzt gefällt sie Dir?"

„O ja — sehr."

„Schön. Dann reise also schleunigst nach Hause zurück, begib Dich eiligst nach Woltersheim und verlobe Dich so schnell als möglich mit dieser Eva."

Götz sah seine Tante an, als zweifelte er an ihrem Verstand.

„Tantchen, — das verstehe ich nicht."

„Mein Gott, es wird Dir doch nicht schwer fallen, so ein junges, unerfahrenes Kind zu erobern. Ich hab' es doch selbst oft genug erlebt, daß die Frauen ganz toll nach Dir sind. Du hast trotz Deiner Zurückhaltung — oder gerade wegen derselben, etwas, was die Frauen anzieht wie das Licht die Mücken."

Götz schüttelte verständnißlos den Kopf und sah sie besorgt an.

Sie wippte vor Ungeduld auf und ab. Ihre Worte überstürzten sich fast.

„Ich bin klar bei Verstand, Götz, glaube es mir. Du mußt Dich unbedingt mit Eva Woltersheim verloben."

Götz dachte, daß er das herzlich gern tun möchte, wenn er nur könnte. Sein schmales, rassiges Gesicht war noch einen Schein blasser geworden.

„Du weißt doch, weshalb ich nach Berlin gekommen bin, Tantchen. Ich muß um jeden Preis eine reiche Frau haben. Eva ist leider so arm wie ich selbst, sonst — tatsächlich, ich würde glücklich sein, solch eine Frau zu bekommen. Aber daran ist nicht zu denken. Dies verwünschte Majorat zwingt mich zu einer Geldheirat."

Die Generalin nickte vergnügt.

„Ja, ja, — Du mußt eine reiche Frau haben. Deshalb sollst Du Dich eben schleunigst mit Eva verloben, ehe Dir ein Anderer zuvorkommt. Denke Dir, was ich eben in Erfahrung gebracht habe."

Sie erzählte mit fliegender Hast von Mrs. Fokhams Besuch und ihrer Eröffnung. Götz lauschte mit gesteigertem Interesse. Ein eigentümliches Gefühl stieg in ihm auf, ein Gemisch von heißer Freude und brennendem Schmerz. Er hatte Evas letzten Blick nicht vergessen können. Im Wachen und im Traum sah er sie vor sich mit dem blassen Gesicht und dem todesbangen Blick. Gewaltsam hatte er sich zwingen wollen, nicht mehr an sie zu denken. Aber es half nichts. Nicht nur ihr Blick, auch die Erinnerung an ihre Lieder ließ ihn nicht los.

„Dort, wo Du nicht bist — dort ist das Glück."

So tönte es ihm mit süßer Schwermut ins Herz, wenn er die Augen schloß und an sie dachte.

Es half ihm nichts, daß er sich sagte:

„Vergiß das Mädchen; es kann ja nie eine Gemeinschaft geben zwischen Dir und ihr."

Und nun plötzlich erzählte ihm seine Tante, daß Eva eine reiche Erbin sei, eine erstrebenswerte Partie für ihn. Es war jetzt mit einem Male keine Torheit mehr, sein Herz an sie zu verlieren, ihrem rätselhaften Zauber zu erliegen. Wenn es ihm gelang, ihre Hand zu erringen, war er gerettet aus der qualvollen Misere seines Daseins. Dann konnten all' seine Träume in Erfüllung gehen, und er hatte zugleich für sein Herz das Ideal gefunden, das er in sehnsüchtigen Stunden gesucht. Es wußte, daß Evas scheues Wesen reiche, ungehobene Schätze barg, die wertvoller noch waren als der Reichtum, der ihm nun plötzlich zufallen sollte.

Aber die heiße Freude wurde ihm getrübt durch den Gedanken, daß er sich durch ihren Reichtum allein bestimmen lassen sollte, um sie zu werben. Wenn sie nicht Mrs. Fokhams Erbin wäre, hätte er ja nie daran denken können. Das quälte ihn mehr, als er sich eingestehen wollte. Eine starke, unruhige Erregung nahm ihn gefangen. Er prüfte sich selbst voll Mißtrauen, ob nicht bloß der Umstand, daß Eva reich war, sie ihm so begehrenswert machte. Aus seinem Innern stiegen unruhige Zweifel auf; und doch hätte er zugleich laut aufjubeln mögen über den Gedanken, daß er sich jetzt ohne Rücksicht auf seine schlimme Lage um Eva bewerben durfte.

Mit brennenden Augen hing er am Gesicht seiner Tante. Diese schloß jetzt ihren Bericht, indem sie sagte:

„Siehst Du, mein lieber Götz, — als Mrs. Fokham mir vorhin das Alles sagte, da schoß es mir wie ein Blitz durch den Kopf: Diese Eva muß meines lieben Jungen Frau werden, dann hat alle Not für ihn ein Ende. Und nun mußt Du sofort heimkehren. Niemand weiß, daß Du bei mir warst, niemand braucht es zu erfahren. Kein Mensch braucht zu wissen, daß Du um Evas Reichtum weißt. Denn würdest Du erst um sie werben, wenn es publik ist, dann hättest Du viel weniger Chancen."

Götz sprang auf. In seinem Gesicht zuckte eine starke Erregung.

„Aber es ist ein Betrug, Tante," rief er heftig.

Die Generalin schüttelte den Kopf.

„Warum dies häßliche Wort, Götz? Ein Anderer an Deiner Stelle würde sich keinen Augenblick bedenken. Es ist einfach ein Ausnützen günstiger Chancen, wie sie Dir nie mehr geboten werden. Du wärst ein Tor, wolltest Du nicht zugreifen; das ist ohne Zweifel."

Götz schritt unruhig auf und ab.

„Du magst recht haben; ich sage es mir auch selbst, — und dennoch, dennoch — es widerstrebt mir unsagbar, dieses Ausnutzen der Chancen. Es erscheint mir so erbärmlich, einem Mädchen, wie Eva, gegenüber. Du weißt nicht, welch' ein wertvoller, fein empfindender Mensch sie ist — so scheu und doch so tief und — — ich will es Dir nur gestehen — ich glaube, sie liebt mich — und — nun — ich — ich habe sie sehr lieb."

Die Generalin schnellte mit einem Freudenruf empor und umarmte ihn entzückt.

„O — das ist das Schönste, was ich jetzt hören konnte. Nun bin ich sicher, daß Du sie Dir erringst. Aber doppelt notwendig ist es, daß sie nicht erfährt, daß Du um ihre Erbschaft weißt. Ich zweifle nicht, daß Du Dich ihr gegenüber ritterlich zeigst; Du wirst ja, schon um Dein Gewissen zu beruhigen, alles tun, was in Deiner Macht steht, sie glücklich zu machen. Es ist Deine Sache, Dich würdig zu zeigen und ihr die Illusion ihres Glückes zu erhalten. Glaube mir, es kommt gar nicht so sehr darauf an, daß man geliebt wird, als darauf, daß man es glaubt."

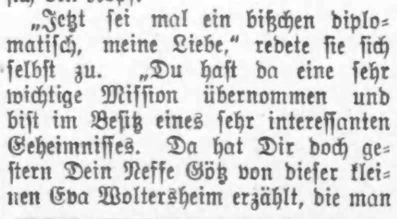
„Du meinst es sehr gut mit mir, Tantchen; und ich bin Dir sehr dankbar, daß Du gleich an mich gedacht hast. Es ist ja auch sehr verlockend für einen armen Schlucker, wie ich bin, eine reiche Frau zu bekommen, die zugleich alle Vorzüge des Leibes und der Seele besitzt. Es wäre fast zuviel des Glückes, könnte ich sie mir erringen. Aber es wird schwer sein, ihren reinen Kinderaugen gegenüber eine Lüge aufrecht zu halten. Sage ich ihr aber die Wahrheit, so glaubt sie natürlich nicht, daß ich sie liebe; und dann, — nein — nein — Du hast recht: sie darf nicht wissen, daß ich etwas von der Rückkehr ihrer Mutter und von deren Verhältnissen erfahren habe. Ich muß diese Täuschung auf mich nehmen, wenn ich sie und mich glücklich machen will."

Die alte Dame atmete erleichtert auf.

„Gottlob, daß Du Vernunft annimmst, mein Junge. Und nun keine Zeit mehr verlieren. Einige Tage kann ich Dir Vorsprung geben. Ich werde Mrs. Fokham mitteilen, daß ich selbst nach Woltersheim reisen und mit Eva und ihrem Vater Rücksprache nehmen will. Ich gebe vor, erst nächste Woche abkommen zu können. Dann komme ich nach Woltersheim. Vergiß aber nicht, daß wir uns gar nicht gesehen haben. Du kannst ja sagen, Du bist überhaupt nicht in Berlin gewesen, — oder die Sehnsucht nach Eva hat Dich gleich wieder umkehren lassen, — oder was Du sonst willst. Ich weiß jedenfalls von nichts und habe Dich nicht gesehen, verstanden? Nun mache schnell, daß Du fertig wirst zur Abreise. Gott sei Dank, habe ich zufällig kein Wort gegen Mrs. Fokham von Deinem Besuch erwähnt. Also vorwärts, mein Junge und viel Glück auf den Weg."

Götz zögerte noch, als könne er keinen Entschluß fassen. Aber die resolute Tante drängte ihn aus dem Zimmer und klingelte ihren Diener herbei.

„Kanter, helfen Sie dem Herrn Baron packen, und dann holen Sie eine Droschke!" (Fortsetzung folgt)



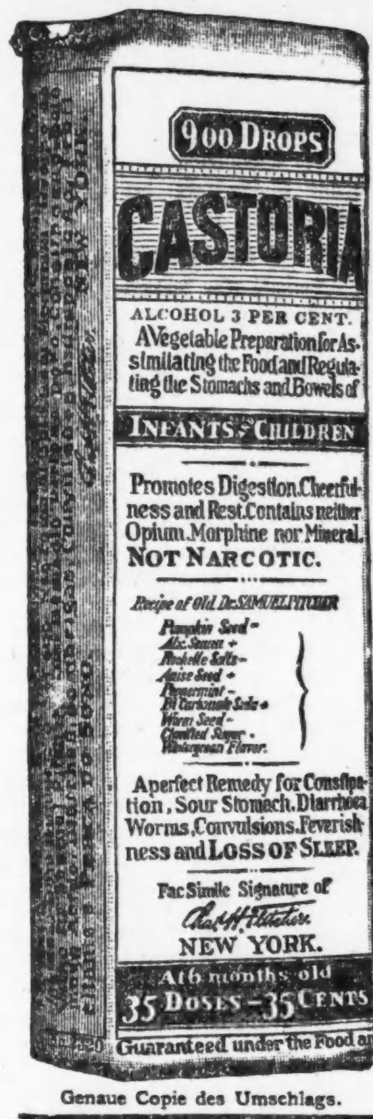
Peterman's Discovery tötet Wanzen und deren Eier. Ein sicheres Verhütungsmittel.
Peterman's Roach Food tötet Küchenschaben, Wasser- und Hauskäfer. Standard seit 26 Jahren.
Peterman's Moth Food—Geruchlos—tötet Motten. Ein sicheres Verhütungsmittel.
Peterman's Ant Food tötet Ameisen und Flöhe.
Besteht auf Peterman's
Bei allen Händlern

Peterman's KILLS BUGS

Kinder Schreien Nach

Fletcher's

CASTORIA



Genaue Copie des Umschlags.

Briefe von hervorragenden Apothekern an Chas. H. Fletcher.

Central Drug Co. in Detroit, Mich., sagt: "Wir erachten Ihr Castoria als eine von den Patentmedicinen durchaus verschiedene Art und empfehlen es."

S. J. Briggs & Co. in Providence, R. I., sagen: "Wir haben in unseren drei Stores Fletcher's Castoria zwanzig Jahre lang verkauft und halten es für eins der besten Präparate im Markt."

E. W. Stucky in Indianapolis, Ind., sagt: "Dass wir Ihr Castoria seit Jahren verkauft haben, ist die beste Empfehlung, die wir einem Präparat geben können. Sein Werth rechtfertigt diese Empfehlung."

Henry R. Gray in Montreal, Que., sagt: "Ich bestätige gern die grosse Nachfrage nach Ihrem Castoria, und dass es durchaus befriedigt. Da es kein Geheimmittel ist, wird es von vielen Ærzten verordnet, wenn Umstände diese Wahl rechtfertigen."

W. G. Marshall in Cleveland, O., sagt: "Wir kennen in Ihrem Castoria nicht nur einen der best verkäuflichen medicinischen Artikel im Markt, sondern ein Präparat, das ausnahmslos zufrieden stellt; thatsächlich haben unsere Kunden sich nie in anderm Sinne geäussert.

Brannen & Anthony in Atlanta, Ga., sagen: "Wenn man uns fragen würde, welche Medicin wir unbedingt am längsten, in den grössten Quantitäten und zur völligen Befriedigung der Kundschaft wie unserer selbst verkauft hätten, so könnten wir unbedenklich und mit gutem Gewissen antworten: Fletcher's Castoria."

Owens & Minor Drug Co. in Richmond, Va., sagt: "Mit Vergnügen reden wir zu Gunsten Ihres Castoria als eines Präparats von wirklichem Verdienst. Bei unserer langen Erfahrung im Droguengeschäft haben wir überreiche Gelegenheit gehabt, die Popularität des echten Fletcher's Castoria, das wir ohne zögern empfehlen, zu beobachten."

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

West überlegt sich's.

Behält Vorsitz der republikanischen staatlichen Parteileitung bei.

Fügt sich Deneens Wünschen.

Politiker erwarten davon eine Annäherung der beiden Flügel der Partei im Staat. — Tafts Kampagneleitung geht auch auf Stimmenfang unter Frauen aus.

Roy O. West, Vertreter von Illinois im republikanischen Nationalausschuß, wird seine Stellung als Vorsitzender der staatlichen Parteileitung, zu der er kurz vor seiner Erwählung zum Mitglied des Nationalausschusses wiedererwählt worden war, nicht niederlegen. Gouverneur Charles S. Deneen und andere republikanische Kandidaten für Staatsämter bestehen darauf, daß er wie in früheren Kampagnen den Kampf im Staat leite. West, der angekündigt hatte, er werde als Haupt der staatlichen Parteileitung zurücktreten, hat sich infolgedessen die Sache überlegt und wird beide Posten beibehalten. Die Folge wird nach der Ansicht von Politikern sein, daß die Kampagne für die Wiedererwählung des Präsidenten im Staat in Verbindung mit der Wiedererwählung des Gouverneurs geführt werden wird, und daß zwischen den beiden Flügeln der Partei im Staat, dem des Gouverneurs und dem sogenannten Bundesflügel, den die Kongreßabgeordneten und Bundesbeamten kontroliren, ein besseres Verhältniß hergestellt werden wird. Sie haben sich bisher nicht allzu freundlich gegenübergestanden.

West beabsichtigte ursprünglich, in der Sitzung der staatlichen Parteileitung, die auf den Samstag einberufen ist, seine Stellung niederzulegen. Garrett DeForrest Kinney von Peoria, der als sein Nachfolger in Betracht kam, wird zum Sekretär erwählt werden. Kinney vertritt den 16. Kongreßbezirk in der staatlichen Parteileitung und hat in früheren Jahren die Kampagne des Gouverneurs in den Landbezirken geleitet. Die Parteileitung wird außerdem vier Kandidaten für die Stellen von Präsidentschaftswahlmännern ernennen an Stelle derer, welche die Kandidatur abgelehnt und sich für Col. Roosevelt erklärt haben. Es sind Pastor W. C. Covert, 1. Kongreßbezirk, W. J. Conzelman, 16. Bezirk, W. J. Chisholm, 17. Bezirk, und C. B. Thomas, 19. Bezirk. Außerdem wird die Parteileitung voraussichtlich einen Nachfolger für Col. Chauncey Dewey ernennen, der seine Stellung als Vertreter des 1. Kongreßbezirks in der Parteileitung niedergelegt und sich der Fortschrittspartei angeschlossen hat. Zu seinem Nachfolger ist Staatssenator Francis P. Brady ausgewählt worden.

Die republikanische Parteileitung im County ist auf den nächsten Freitag Nachmittag zu einer Sitzung einberufen worden, in der Pläne für den Kampf im County besprochen werden sollen. Die Countykampagne wird voraussichtlich am 1. September eröffnet werden. Während Anhänger Col. Roosevelts, die zugleich republikanische Kandidaten sind, sich mit der Absicht tragen, auf gerichtlichem Weg durchzusetzen, daß sie auch als Kandidaten der Fortschrittspartei auf dem Stimmzettel Aufnahme finden können, suchen die republikanischen Parteiführer nach Mitteln und Wegen, ihre Nomination als republikanische Kandidaten für ungiltig zu erklären. Einer dieser Kandidaten ist Arthur W. Fulton, der im 6. Kongreßbezirk als Kandidat für den Kongreß „läuft".

Fortschrittler machen Schule.

Die Fortschrittspartei, welche Frauenstimmrecht befürwortet und den Frauen einen Anteil an der Führung der Kampagne zugesteht, haben Schule gemacht. Es verlautete gestern, daß die republikanische Parteileitung auch eine Frauenabteilung in ihrem Hauptquartier einzurichten gedenkt, die unter der Frauenwelt für die Wiederwahl des Präsidenten Stimmung machen soll. Die republikanische Platform enthält keine Erklärung zugunsten des Frauenstimmrechts. Daß Parteiführer aber nicht verkennen, daß die Frauenwelt eine gewisse Rolle in der bevorstehenden Kampagne spielen wird, ist aus dem Beschluß zu erkennen, sie bei der Führung der Kampagne zu benachrichtigen. In dieser Beziehung ist es von Interesse, daß der republikanische Gouverneurskandidat in Ohio, General Brown, den die Taftleute kürzlich nominirten, sich für Frauenstimmrecht ausgesprochen hat. Die Frage kommt in Ohio in der Novemberwahl zur Abstimmung. Auch die Demokraten werden weibliche Hilfstruppen für Gouverneur Woodrow Wilson ins Feld stellen.

Für die Fortschrittspartei wird Frau John F. Faß von Chicago die Kampagne unter der Frauenwelt im mittleren Westen führen, während Frau Raymond Robins die Kampagne im Staat Illinois leiten wird. Ein dahingehender Beschluß wurde gestern in einer Sitzung im Womens City Club gefaßt, an der auch Jane Addams teilnahm. Frl. Addams gedenkt später lebhaften Anteil an der Kampagne zu nehmen.

Handelsreisende, welche die Erwählung Col. Roosevelts und Gouverneur Johnsons befürworten, organisirten sich gestern im Sherman Hotel und erwählten William E. Rehm von New York zum Präsidenten und Fred Edwards von Chicago zum Sekretär. Roger J. Sherman von Massachusetts wurde zum Organisator ernannt. Es wurde beschlossen, die Handelsreisenden des Landes im Interesse der neuen Partei zu organisiren.

— Ein Literaturkenner. — „Haben Sie Freitags „Soll und Haben" gelesen?" — „Warum gerade Freitags?"

Ein Theaterkrieg.

Vier Theater im Geschäftsviertel schaffen Theaterorchester ab.

Vier Theater des Geschäftsviertels: Powers Theater, McVickers Theater, das Cort- und das Blackstonetheater, werden sich in Zukunft ohne Musik behelfen. Die Haltung des hiesigen Musikerverbandes ist für den Entschluß verantwortlich zu machen. Der Verband verlangt gemäß seinen Geschäftsregeln, daß Theater, die zur ersten Klasse gehören, in ihrer Theaterkapelle mindestens elf Musiker haben müssen oder überhaupt keine Kapelle beschäftigen dürfen. Alle vier Theater gehören zur ersten Klasse. Die Vorschrift trat im letzten Jahr in Kraft. Das Corttheater erhielt das Vorrecht, eine Kapelle von nur neun Mann zu beschäftigen, da es weniger als tausend Sitze enthält. Die Leiter von McVickers Theater bestanden darauf, daß ihnen dasselbe Vorrecht zugestanden werde, da ihr Kontrakt mit dem Musikerverband eine Bestimmung enthielt, daß kein anderes Theater in derselben Klasse günstigere Bedingungen erhalte als sie selbst. Als die Kontrakte für das kommende Geschäftsjahr erneuert werden sollten, beschloß der Musikerverband, keine Ausnahmen zu machen, vielmehr darauf zu bestehen, daß alle Theater der ersten Klasse elf Musiker beschäftigen müssen. Die Folge war, daß das Corttheater, dessen Spielzeit gestern begann, kein Orchester hatte. Die Leiter von McVickers Theater, dessen Spielzeit am Samstag beginnt, benachrichtigten den Musikerverband, daß sie ebenfalls kein Orchester beschäftigen würden. Der Verband antwortete mit einer Kriegserklärung. Seine Leiter behaupten, sie seien den Theatern gegenüber im Vorteil, da die Theaterleiter ihre Bedingungen annehmen müßten, wenn sie eine Operette oder Posse mit Gesang aufführen wollten, die ein Orchester nötig machten. Sie beabsichtigen, sich die Mithilfe der anderen Gewerbe zu sichern, deren Angehörige von Theaterleitern beschäftigt werden und die im Vergnügungsgewerberat vereinigt sind. Dazu gehören die Zettelankleber, die Bühnenarbeiter, Kulissenmaler und ähnliche Kunsthandwerker. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Mitglieder des Gewerberats, die bei den genannten vier Theatern beschäftigt sind, an den Streik gehen werden. Der Kampf gegen das Corttheater wird sich über das ganze Land erstrecken und alle reisenden Theatertruppen betreffen, welche die Leiter des Theaters unterhalten.

Nickel Plate Bahn

verkauft Tickets, Chicago nach New York und zurück, $27.00; Boston und zurück, $26.00. Reduzirte Raten nach anderen östlichen Plätzen. Ebenfalls verschiedene Routen. Liberaler Aufenthalt. Stadt-Ticketoffice: 66 West Adams Str.; Telephon: Central 6172.

ag3,7,12,15,17,21,26

— Au! — Nanu, Herr Kollege, Sie sind ja nach Leipzig versetzt worden? Liegt das in Ihrem Interesse? — Nee, in Sachsen!

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. R. Shiunick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
L. Geymer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Vahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Kruger Pharmacy, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Koglon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kantzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Scheips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3552 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Eiterman & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
U. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4008 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
John C. Bierke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karajick Uros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Jas. Hirchfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., Ecke Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
E. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Bolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
H. M. Hollander, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroezel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Geo. B. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
C. Kawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Graßly, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
S. B. Katz, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Center Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Prominski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukaseck, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkau, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
C. B. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurraisch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3059 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
E. A. Edlund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleseh, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
E. Steinhauser, 7948 Normal Ave., nahe 79. Str.
W. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dietz, 4464 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stach, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Tervehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Nutson & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 114 E. 114. Pl., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Das erste, auf einer deutschen Werft gebaute Ozean-Motorschiff hat soeben vor Kiel eine glänzende Probefahrt ausgeführt. Das Schiff ist auf den Werften der Aktiengesellschaft Howaldt & Co. in Kiel im Auftrag der Hamburg-Südamerika-Linie hergestellt worden und erhält den Namen „Montepenedo". Bald wird dieses Motorschiff in New York bewundert werden können, da es für den Verkehr zwischen New York und südamerikanischen Häfen in Dienst gestellt wird.

In Bezug auf Geschwindigkeit, Leichtigkeit der Navigation und Stetigkeit der Fahrt hat das neue Schiff alle Erwartungen erfüllt oder übertroffen, die nach umfangreichen Versuchen auf die Anwendung von Vieltausendpferdekraft-Dieselmotoren für Ozeanschiffe gesetzt worden sind. Bei den vielfachen Vorteilen, die das Wegfallen der großen Kessel- und Heizungsanlagen, sowie der Kohlenlager auch für die Passagiere bietet, erscheint das neue Motorschiff als der Vorläufer einer neuen Aera des deutschen Schiffsbaus.

Vor einigen Wochen hat die „Hapag" bereits ein großes Motorschiff angekauft, die „Floria", die aber nicht auf einer deutschen Werft, sondern in Dänemark gebaut wurde.

Prinz Heinrich, der den Kaiser zu der Krupp'schen Jubiläumsfeier nach Essen und, auf die Nachricht von der Bochumer Katastrophe, auch nach der Unglückszeche „Lothringen" begleitet hatte, hat, angeregt durch das Unglück, sich persönlich davon überzeugt, wie es in anderen Grubenwerken aussieht, und unter welchen Verhältnissen die Arbeiter unter der Erde ihren Weg nehmen.

Er hat sich zu seiner Belehrung die Krupp'schen Zechen „Hannover" und „Hannibal" auserſehen und ist unter berufener Führung in die Tiefe vohn 650 Metern hinabgefahren und hat drei Stunden unter Tage verweilt.

In Langenschwalbach bei Wiesbaden ist der Erbauer des Reichstagsgebäudes in Berlin, der Geh. Baurat Prof. Paul Wallot, wenige Wochen nach Vollendung des 71. Lebensjahres gestorben.

Die Blätter widmen dem Dahingeschiedenen, der in seinem Leben viele Ehren, aber wegen der „Reichskaffeemühle" auch manchen unverdienten Spott erfahren hat, die ehrendsten Nachrufe.

Prof. Wallot ist auch Ehrenbürger von San Franzisko gewesen.

Wien, 13. Aug. Allgemeine Beachtung findet ein Artikel der „Reichspost", der sich unter der Ueberschrift „Politik Fürchtenicht" mit der St. Petersburger Reise des französischen Premierministers Poincaré beschäftigt. Besonders bemerkenswert macht den Artikel der Umstand, daß er einen Hinweis auf die Unsicherheit der Weltlage und die englischen Flottenbauten mit einer kräftigen Unterstreichung der unentwegten Bundestreue Oesterreich-Ungarns gegen Deutschland einschließt.

Die „Reichspost" betont zuvörderst, daß das französisch-russische Flottenabkommen Oesterreich wie Deutschland vollkommen kühl lasse. Das Berliner Auswärtige Amt sei von St. Petersburg aus aufs Genaueste darüber informirt worden.

„Nicht das russisch-französische Bündniß," sagt der Artikel, „sondern die unverhältnißmäßige Vermehrung der englischen Flotte könnte eventuell Deutschland zu einer neuen Flottenvorlage veranlassen."

„Deutschland weiß, daß sich ein neues Wetter zusammenzieht, läßt sich aber nicht überraschen. Das deutsche Reich kann der starken Hilfe Oesterreichs immer gewiß sein."

Dieser Artikel der „Reichspost" erregt um so größeres Aufsehen, als das Blatt, wie allgemein bekannt, dem Erzherzogthronfolger Franz Ferdinand nahesteht.

Geschichten über die TURKISH TROPHIES

12. Geschichte—Die Königlichen Wettrennen

„Glaubt mir, das sind Pferde in unserem Gestüt," bemerkte der König, als die Königlichen Farben vor den Tribünen erschienen.

„Und manche seltene Trophäen sind bei jedem Rennen erobert worden," sagte der Königliche Trainirer.

„Es gibt nur eine Sorte Trophäen die für mich Interesse haben," sagte der König mit Nachdruck, „und das sind Turkish Trophies."

„Alle anderen sind minderwertig, Majestät," erwiderte der Königliche Trainirer.

TURKISH TROPHIES CIGARETTES

S. ANARGYROS MAKER A CORPORATION

HAMILTON KING GIRLS on LEATHER and SATIN
(10 x 12 in.) (7x9 in.)
GIFT-SLIP in each PACKAGE

10 cents for 10 — Why pay more?

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Katholikentag in Aachen.

Ueber 40,000 Teilnehmer im Festzug. — Glänzende Probefahrt des ersten auf einer deutschen Werft gebauten Ozeanmotorschiffes. — „Russisch-französische Bündniß läßt kühl", sagt Wiener Blatt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 13. Aug. Die Stadt Aachen prangt in strahlendem Festgewand; in ihren Mauern hat der, bis zum 15. d. M. dauernde Katholikentag am Sonntag unter einer Beteiligung begonnen, die alle früheren Katholikentage bei weitem übertrifft. Besonders bemerkenswert ist die Internationalität der Besucher.

Nicht weniger, als zwölf Erzbischöfe und zwölf Bischöfe vertreten das Episkopat.

Die Einleitung zu dem Katholikentag bildete ein Pontifikalamt im Münster, an das sich am Nachmittag ein Festzug der katholischen Arbeitervereine anschloß. Der Festzug nahm einen glänzenden Verlauf. Die Zahl der Teilnehmer betrug über 40,000.

Die Verhandlungen bringen, abweichend vom sonstigen Brauch, statt vier, diesmal fünf geschlossene Generalversammlungen; auf diesen werden die Anträge und Resolutionen, die der Katholikentag alljährlich in Bezug auf kirchlich-religiöse, soziale und andere Fragen zu fassen pflegt, vorbereitet. Vier Kommissionen sind für diese Fragen und Resolutionen ernannt, unter denen sich verschiedene von hoher Wichtigkeit befinden.

Bischof Dr. von Keppler in Rottenburg, Landesbischof von Württemberg, erscheint mit einem Vortrag über „das Papsttum der Hort der Autorität". Der Breslauer Landtagsabgeordnete Justizrat Porsch wird eine Gedächtnißrede zu Ehren des verstorbenen großen Zentrumsführers Dr. Windhorst anläßlich des Hundertjahrtages seiner Geburt halten, Professor Cohauß über „Atheismus und soziale Gefahr" sprechen, Prof. Mausbach über „Kampf gegen Moderne und Sittenlosigkeit", Dr. Werras Thema ist die „Wissenschaftliche Betätigung und Aufgabe der deutschen Katholiken". Außerdem sind noch verschiedene hervorragende Redner angemeldet.

Wie die „Kölnische Zeitung" mitteilt, ist die Einleitung einer lebhaften Bewegung gegen das Jesuitengesetz beabsichtigt und ist die Vorlegung von Resolutionen geplant, in denen die Aufhebung dieses Gesetzes gefordert werden soll.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die 11jährige Edna James in Springfield, Mo., hat drei Brandstiftungen eingestanden!

— Westwärts fahrender Zug der Chicago, Milwaukee und Pugetsundbahn brach bei Keechelus, Wash., durch eine Brücke. Fünf Tote, viele Verletzte!

— Es wird in Detroit bestätigt, daß der Stadtratsclerk Edward Schreiter ein völliges Geständniß bezüglich der Bubeleien abgelegt hat. Er half dazu, Haftbefehle gegen 18 Stadtväter auszuführen.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Boston 7, Chicago 10; New York 6, St. Louis 8; Brooklyn 3, Pittsburg 5; Philadelphia 1, Cincinnati 2. „American League" — Cleveland 3, Chicago 1.

— Im Darrow'schen Bestechungsprozeß zu Los Angeles, Kal., eröffnete der Hilfsdistriktsanwalt Ford das Plaidoyer für die Verfolgung. Dasselbe strotzte von persönlichen Ausfällen, obwohl es Darrows Geistesgaben anerkannte.

— Im Beisein von 500 Spezialisten für Ohrkrankheiten, sowie von vielen anderen Gelehrten, wurde in Boston der internationale Kongreß der Otologisten eröffnet, der besonders darauf abzielt, den Lärm in Großstädten möglichst zu vermeiden.

— Der Kommissär des Pensionsbüros in Washington, Davenport, erhielt viele Hunderte Gesuche von Veteranen um Anweisung ihrer Pension. Er erklärt, er befriedige so viele, wie möglich; aber das langsame Vorgehen des Kongresses verhindere ihn, alle Zahlungen auszuführen.

— $250,000 Feuer in den Werkstätten der Santa Fé-Bahn zu Elburne, Tex.

— Während amtlich versichert wird, die gestrigen 7 elektrischen Hinrichtungen im New Yorker Gefängniß von Sing Sing seien vollkommen glatt und ruhig verlaufen, heißt es von anderer Seite, daß einige schreckliche Szenen sich ereignet hätten, und einer der Delinquenten bei lebendigem Leibe verbrannt worden sei!

— Nach einer Entscheidung des Schatzamtssekretärs MacVeagh können unter der einzigen wirksamen Klausel des kanadischen Reziprozitätsgesetzes Holzbrei, Druckpapier und Pappdeckel zollfrei in die Ver. Staaten eingeführt werden, wenn dieselben aus Holz von Britischkolumbia hergestellt sind, auf die kürzlich der „Council" der Provinz den Ausfuhrzoll aufgehoben hat.

— Unter starker Beteiligung (226 Delegaten und über 3000 Besucher) wurde in Cleveland die 58. Jahreskonvention der Internationalen Typographiaunion eröffnet. Ein Versuch des Präsidenten der Chicagoer Lokalgewerkschaft der Stereotypirer, Straube, zu Worte zu kommen, wurde vom Präsidenten Lynch zurückgewiesen, da Straube nicht länger zur Union gehöre.

— Staatssekretär Knox reist am Freitag von Washington nach Japan ab, um dem Leichenbegängniß für den verstorbenen Mikado (nach neuester Angabe am Morgen des 13. Sept. beginnend) offiziell beizuwohnen. Brigadegeneral Pershing, Befehlshaber des Departements Mindanao auf den Philippineninseln, ist zu seinem Militärattaché bestimmt und trifft in Jokohama mit ihm zusammen.

— Dem Handels- und Arbeitssekretär Nagel gingen viele Proteste gegen seine neuerliche Entscheidung zu, wonach das amerikanische Bürgerrecht, das ein Ausländer erwirbt, ohne Weiteres auch auf dessen minderwertige Kinder übergeht, gleichviel, ob dieselben in den Ver. Staaten gelebt haben, oder nicht, solche Kinder daher auch Schwächlinge usw. sein könnten, ohne darum ausgesperrt werden zu dürfen.

Ausland.

— In der französischen Stadt Avignon ist der Typhus epidemisch aufgetreten, und fünfhundert Personen sind daran erkrankt.

— Wie eine Londoner Spezialdepesche meldet, ist die chinesische Regierung daran, eine Anleihe von 50 Millionen Dollars aufzunehmen, — bei wem, weiß man noch nicht. Es heißt aber, Angebote von anderen Syndikaten hätten die Sechsmächtegruppe bewogen, ihre Bedingungen zu mildern.

— Die bulgarische Regierung soll, trotz einheimischer Kriegshetzerei, entschlossen sein, die freundschaftlichen Beziehungen zur Türkei aufrechtzuerhalten, jedoch Genugtuung für das Gemetzel erwarten, das neulich von moslemitischen Fanatikern unter den Bulgaren in einem kleinen Landstädtchen angerichtet wurde.

— Fortschrittliche türkische Offiziere versuchten, die Truppenteile in Monastir, Janina, Ueskueb, Smyrna und Adrianopel auf ihre Seite zu bringen und zu bewegen, sich dem Protest gegen die Auflösung der Deputirtenkammer anzuschließen. Wie es aber heißt, erklärten diese Truppen, daß sie vollkommenes Vertrauen in die Regierung hätten.

— Der deutsche Botschafter in Washington, Graf v. Bernstorff, ist zu eintägigem Besuch in Berlin eingetroffen und hat, obwohl der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg und der Staatssekretär des Aeußern v. Kiderlen-Waechter verreist sind, mit den Amtsstellen des Auswärtigen Amts über verschiedene Fragen der amerikanischen und deutschen Politik konferirt.

— Unter Verletzung des Waffenstillstands, um den sie selbst nachgesucht, bombardirten die Mena'schen Rebellen in Nikaragua die Hauptstadt Managua und machten zwei Angriffe, die aber abgeschlagen wurden. Eine Anzahl Frauen und Kinder durch Geschosse verletzt; viele Einwohner geflohen. Wie es heißt, verläßt sich die nikaraguanische Regierung hauptsächlich auf die Hilfe der Ver. Staaten.

— Die deutsche Telefunkengesellschaft, welche eine Station zu Sayville, Long Island, baut, bezweckt zunächst, die Verbindung zwischen Küste und Ozeandampfer aufrechtzuerhalten, aber in zweiter Linie auch, um die Möglichkeit einer Verbindung mit Europa, durch ihren Turm in Nauen, festzustellen. Gelingt Letzteres, so wird mit Zustimmung der amerikanischen Regierung eine ständige transatlantische Verbindung hergerichtet.

Lokalbericht.

Stinkbomben in Evanston.

Werden angeblich vom Milchfahrerverband im Kampf gegen Molkerei verwandt.

Im Krieg der Milchfahrer Evanstons gegen A. F. Johnson, den Besitzer einer Molkerei, die nicht zum Milchfahrerverband gehörige Fahrer beschäftigt, wurden gestern zwei weitere Stinkbomben geschleudert. Die eine Bombe wurde gegen das Wohnhaus Johnsons geschleudert, die andere gegen das Haus einer seiner Kunden. Polizeichef Shaffer erklärte gestern, es sei nahezu unmöglich, der Bombenwerfer habhaft zu werden, da sie einen Kraftwagen benutzten. Sechs Polizisten begleiten die Milchfahrer der Johnsonschen Molkerei auf ihren Rundfahrten. Der Milchkrieg dauert bereits zwei Jahre.

In der Nähe der Anlage der Johnson Dairy Company an Ridge und Orrington Ave. in Evanston wurden heute früh, in einem Kraftwagen sitzend, vier Männer und eine junge Frauensperson verhaftet. In dem Wagen wurden eine Kiste Bier und, versteckt unter den Kissen des Vordersitzes, zwei geladene Revolver gefunden. Die Gefangenen wurden nach einigem Widerstande zur Bezirkswache gebracht und gaben dort ihre Namen und Adressen wie folgt an: Edward J. O'Connell, 3020 S. 42. Ave., Edward Reiley, 2513 W. 13. Str., John Mullaney, Eigentümer und Lenker des Kraftwagens, Robert Sargent, 1341 Dearborn Ave., und Katarine Reilly, angeblich die Frau von Edward Reilly. Sie erklärten, sie seien auf einer Spazierfahrt gewesen, und bestritten, Gewalttaten gegen die Kutscher der Milchgesellschaft im Schilde geführt zu haben, das Vorhandensein der Revolver konnten sie aber nicht befriedigend erklären.

Schoß durch die Tür.

Auf die Beschwerde von Nachbarn, daß der Neger John Grier, 2420 S. La Salle Str., seine Frau prügle, begab sich der Polizist King heute nach der Wohnung. Grier weigerte sich aber, ihn einzulassen, u. gab durch die verschlossene Tür drei Schüsse auf den Polizisten ab. Dieser schlug die Tür ein, überwältigte den Neger und brachte ihn unter der Anklage des unordentlichen Betragens zur 22. Str.-Bezirkswache.

Der kroatische Graf.

Richter Sabath läßt ihm Zeit zur Bezahlung einer Schreibmaschine.

Vor die Schranken von Richter Sabaths Stadtgericht trat heute der kroatische „Graf" John Draßkowitsch Orloff, der gestern kurz nach seiner Trauung mit Frl. Mary Henrietta Sparrow in Gewahrsam genommen wurde, weil eine Schreibmaschinenfirma ihn anklagte, daß er im letzten September aus ihrem Geschäft eine Schreibmaschine bezogen und diese inzwischen veräußert, aber noch nicht bezahlt habe. Der blaublütige Angeklagte kam in Begleitung mehrerer Freunde, aber ohne seine Neuvermählte vor den Richter. Der Anwalt der anklägerischen Firma teilte diesem mit, daß der „Graf" sich willens erklärt habe, die schuldigen $70 für die Maschine zu bezahlen, und daß, wenn er den Worten die Tat folgen lassen würde, Alles in schönster Ordnung sein werde. Der Richter vertagte daraufhin den Fall bis zum kommenden Donnerstag unter dem Einverständniß, daß die Klage dann zurückgezogen werden wird, falls Orloff gezahlt hat.

Klagt auf bedingte Scheidung.

Helene C. Turner legt dem Gericht langes Sündenregister ihres Gatten vor.

Eine Klage auf bedingte Scheidung strengte heute im Kreisgericht Frau Helene C. Turner, Nr. 4108 Southport Ave., gegen ihren Gatten Samuel J. Turner, Teilhaber der Firma Turner & Thomas, Fabrikanten von Stahlwaaren, an. Sie behauptet, ihr Gatte habe sie böswillig verlassen und wiederholt mißhandelt. Am 10. August habe er sie verlassen und die Möbel aus der Wohnung entfernt. In sechs Wochen habe sie von ihm nur $1.45 erhalten. Am 5. Mai vorigen Jahres habe er ihr einen Schlag ins Gesicht versetzt, und einen Monat später habe er einen böswilligen Angriff auf sie gemacht. Bei dieser Gelegenheit seien ihr die Nachbarn zu Hilfe gekommen. Am nächsten Tage habe sie die Polizei müssen zuhilfe rufen. Frau Turner verlangt Erlaß eines Einhaltsbefehls, um ihren Gatten daran zu verhindern, sein Eigentum zu veräußern. Sie erklärt, er habe ein ansehnliches Einkommen. Turner ist 60 Jahre alt, seine Gattin 82 Jahre. Das Paar ist seit dem Jahre 1903 verheiratet.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die natürliche Folge.

In seinem jüngsten Jahresbericht wies der Generalpostmeister auf den ungeheuren Umfang hin, den der „get rich-Schwindel, der Verkauf wertlosen, oder „im Monde" liegenden Landes und völlig wertloser Patentallheilmittel usw., die sich behufs Anpreisung der „Waare" und Einfangung der Gimpel hauptsächlich der Post bedienen, in den letzten Jahren angenommen habe, um dann in Beifall heischendem Tone zu verkünden, daß das nunmehr ganz anders werden werde, da die Postinspektoren angewiesen seien, gegen alle Verdächtigen möglichst Beweismaterial zu sammeln, das ihre kriminelle Verfolgung möglich macht und, wo dies möglich ist, mit aller Schärfe gegen die Betreffenden vorzugehen.

Der gewünschte Beifall wurde ihm auch von der Weltpresse, obwohl es auch ihr bekannt sein mußte, daß das Hauptmittel, dessen die Postbehörde sich bedient, Beweismaterial zu beschaffen, bezw. festzustellen, ob die gegen diese, oder jene Gesellschaft, Firma usw. gerichteten Verdächtigungen begründet sind, eine grobe Verletzung der Postgesetze und der Verfassung des Landes bedeuten. Die Weltpresse jubelte über die Verkündigung, daß die Postbehörden dem Schwindel scharf zu Leibe gehen u. die Dummen vor den Gaunern, bezw. ihrer eignen Gewinnsucht und Dummheit schützen wollen, obgleich sie sehr gut wissen mußte, daß sie sich behufs Beschaffung von Beweismaterial gegen etwaige Verdächtige, oder Verdächtigte, hauptsächlich, wenn nicht ausschließlich, auf Einsichtnahme in die Korrespondenz der Betreffenden verläßt; daß ihr erstes und „vornehmstes" Hilfsmittel im Kampfe gegen den Schwindel ein Verbrechen ist: die Oeffnung der ihr von den Verdächtigen, oder Verdächtigten, oder von andern an diese, zur Bestellung anvertrauten Briefschaften. Sie mußte wissen, daß das, was in keinem Kulturstaate möglich ist und ob dessen man in tiefem Abscheu und heller Entrüstung die Hände über dem Kopfe zusammenschlägt, wenn es in Rußland von Seiten der politischen Polizei geübt wird, hier in der großen Republik schon etwas ganz alltägliches geworden ist und nach des Generalpostmeisters beifallheischender Erklärung in Zukunft noch häufiger geübt werden wird.

An dieser Stelle wurde damals gesagt, daß der gute Zweck in diesem Falle das schlechte Mittel heiligen möge, aber doch niemand dafür bürgen könne, daß es bei dem gutem Zwecke bleiben werde und angedeutet, daß das im Kampfe wider das Verbrechen angewandte Mittel leichtlich auch einmal angewendet werden mag, Schlimmes durchzuführen, unlautere Interessen zu fördern und die politische Freiheit zu beschränken. Dieser Möglichkeits- oder Wahrscheinlichkeitsfall — bei fortgesetztem Gebrauche mußte er schließlich zur Gewißheit werden — ist schneller eingetreten, als man damals befürchten mußte. Gestern erklärte Senator La Follette im Bundessenate: „Meine Post wurde in Verletzung der Postgesetze geöffnet. Sie wurde einer Art russischer Spionage unterworfen. Ich habe hier ein Bündel Briefe, die erkennen lassen, daß sie geöffnet und durchgesehen wurden (in Verletzung der Postgesetze) durch irgend jemanden, der den Zielen meiner Untersuchung feindlich ist." Nebenbei mag bemerkt sein, daß der Senator an 10,000 bis 12,000 Postbediensłete Briefe geschrieben hatte, in denen er die Betreffenden ersuchte, ihm vertraulich mitzuteilen, was von Seiten des Postdepartements geschehen sei, sie zum Austritt aus den Organisationen der Postbeamten zu bewegen. Doch das ist von keinem Belang. Das Wichtige ist, daß der Senator die Beschuldigung, seine Briefe seien geöffnet worden, erhob und den Wahrheitsbeweis erbringen konnte, indem er an die tausend Briefumschläge vorlegte, die deutlich erkennen ließen, daß sie geöffnet und dann wieder geschlossen worden waren — ganz so, wie es mit den Briefschaften verdächtiger oder verdächtigter Firmen usw. geschieht.

Herr Charles D. Granfield, der stellvertretende Generalpostmeister, soll auf Befragen nach einer Meldung gesagt haben, er habe nie etwas davon gehört, daß Senator La Follettes Post geöffnet wurde, er glaube der Senator irre sich, und nach einem anderen Bericht soll er die Beschuldigung des Senators für „absurd" und „lächerlich" erklärt haben; und der Oberpostinspektor Sharp versicherte nachdrücklichst, daß die Beschuldigungen La Follettes unbegründet seien und „so etwas" seitens der Post nicht geschehe. Auf weiteres Befragen—woher die Beschmutzung und offensichtliche Verletzung der Umschläge? — würde man dem Senator, oder wer sonst fragte, wahrscheinlich erklären, die Briefschaften seien eben schmutzig, oder „in bad order" aufgegeben worden, wie man's klagenden, beziehungsweise fragenden Firmen usw. gegenüber tut.

Trotzdem ist es im höchsten Grade wünschenswert, ja notwendig, daß der Senat die schon in Aussicht gestellte Untersuchung anberaumt und möglichst gründlich macht. Denn wenn dem gesetzwidrigen Brauche nicht ein Ende gemacht wird, dann ist es ganz gewiß, daß immer mehr und gröberer Mißbrauch getrieben wird. Das Briefgeheimniß muß von den Postbehörden so gut gewahrt werden, wie von den Bürger; jegliche Verletzung des Briefgeheimniß und der Postgesetze überhaupt von Seiten eines oder mehrerer Postbeamten sollte wenn möglich noch schärfer geahndet werden als ein derartiges, von Privatleuten begangenes Vergehen — gleichviel zu welchem Zwecke es geschehen sein mag. Jede fortgesetzte Gesetzesverletzung „zu gutem Zwecke" muß zum Mißbrauch, zum Bösen führen. Das ist die natürliche Folge — Naturgesetz. — — —

Ein Urteil über Zeppelin.

Die Vereinigten Staaten wollen sich bekanntlich in große Unkosten stürzen und eine große Luftflieger-Abteilung ins Leben rufen, welche in erster Linie für die Küstenverteidigung und einen etwaigen Seekrieg in Frage kommen soll. Trotzdem die heutige Flugtechnik sich noch durchaus im Stadium der Entwicklung befindet und man von keinem einzigen der bisher gelegentlich erfolgreich gewesenen Aeroplan- oder Monoplan-Systeme sagen kann, daß ihre praktische Verwendbarkeit und ihre gefahrlose Brauchbarkeit im Kriege erwiesen wäre, wollen unsere Mordspatrioten sich nicht mit Geduld wappnen, sondern schon jetzt ernstlich darauf losrüsten, womit die weit besser zu verwendenden Regierungseinkünfte der Vereinigten Staaten nur nutzlos verschwendet werden würden.

Angesichts der unaufhörlichen Agitation, die hierzulande für die Schaffung einer „Luftflotte" getrieben wird, ist das Urteil eines französischen Offiziers der Aviatikerabteilung in einer französischen Fachzeitschrift interessant, der einen Vergleich zwischen den lenkbaren Luftballons und den Flugzeugen, wie Eindecker und Zweidecker es sind, anstellt. Doppelt interessant, weil der betreffende Offizier seinen Landsleuten die ihrem Chauvinismus sicherlich unangenehme Wahrheit zu sagen gezwungen ist, daß zur Zeit von allen internationalen Luftfahrzeugen nur das deutsche Luftschiff des Grafen Zeppelin einen Kriegswert für Flottenzwecke beanspruchen könne. Seine Leistungsfähigkeit, so erklärt der französische Offizier, der sein Urteil auf Grund praktischer Erfahrungen und eines ausgedehnten Studiums aller zur Verfügung stehenden und in Betracht kommenden Luftfahrzeuge erreicht hat, mache das Zeppelin'sche Luftschiff zu dem einzig brauchbaren See-Erkundigungsmittel der Luft, das hätten die großen Seefahrten der „Viktoria Luise" schlagend bewiesen. Es wäre ein Leichtes, mit einem „Zeppelin" die 720 Kilometer lange Verteidigungslinie Toulon-Bizerta zu durchkreuzen. Ein Zeppelin-Luftschiff mit 2000 Kilogramm Explosivstoffen an Bord und mit Maschinengewehren armirt, würde in der Seeverteidigung eine tatsächlich unschätzbare Rolle spielen. Die Zeppelin'schen Luftschiffe brauchen keins der heutigen Flugzeuge, welches auch immer, zu fürchten, denn es sei festgestellt, daß sie viel schneller als Flugzeuge die Höhe gewinnen können. Es sei danach ausgeschlossen, daß die Flugzeuge sich schnell über das Luftschiff begeben könnten, und dadurch sei den Flugzeugen jede Möglichkeit abgeschnitten, Luftschiffe zu beschießen. Die Zeppelin-Luftschiffe hätten aber noch ein anderes unübertreffliches Verteidigungsmittel, denn der durch die großen und zahlreichen Propeller erzeugte Wirbelwind mache für die Flugzeuge, die etwa ein Luftschiff überholen oder übersteigen wollen, eine Zone von der Länge eines Kilometers und von 200 bis 300 Meter Höhe für Flugzeuge unpassirbar. Luftschiffe könnten außerdem leicht, wie die Zeppelin'schen Luftschiffe auf dem Bodensee bewiesen hätten, in jedem Hafen und selbst auf hoher See verankert werden.

Der französische Offizier vergleicht sodann die bisherigen Ergebnisse der Wasserflugzeuge, der sogen. Hydroaeroplane, mit den Erfolgen, die Graf Zeppelin mit seinen Luftschiffen trotz aller widrigen Zufälle erzielen konnte. Die Wasserflugzeuge haben sich, führt er weiter aus, bisher nur bei ruhiger See bewährt, bei bewegter See seien alle Versuche, sowohl die von Curtiß in Amerika, wie die Flüge beim Wettbewerb in Monaco, mißglückt. Es gehörte gar nicht einmal hoher Seegang dazu, um die Flugzeuge zu zerschellen und die Flieger in Lebensgefahr zu bringen. Es sei ferner ganz unmöglich, bei hoher See von stampfenden oder schlingernden Schiffen aus mit den heutigen Flugzeugen zu „starten" oder auf sie niederzugehen. Es wäre auch bezeichnend, daß bisher weder auf dem Aermelkanal noch auf dem Ozean Wasserflugzeuge erprobt worden seien. Da ferner aus den Ergebnissen der großen Rundflüge hervorgeht, daß nur wenige Flieger mehr als 200 Kilometer, eine Strecke, die im Seekriege wenig bedeutet, zurückzulegen vermögen, so gibt es für die hohe See noch kein Flugzeug. Er sagt, der Schwingenflieger, der vielleicht einmal erfunden werden wird, und der von der Art der Abflugstelle und des Landungsplatzes unabhängig sei, würde hier eine Aenderung bringen. Bis dahin sei es für Frankreich eine dringende Notwendigkeit, seine Flotte mit gleichen Luftschiffen auszurüsten, wie sie Deutschland hat. Sonst würde Frankreich in einem etwaigen Kriege mit Deutschland sehr böse Ueberraschungen erleben.

Frankreich würde natürlich nur zu gern den Rat dieses sachverständigen Offiziers befolgen und sich eine Flotte lenkbarer Luftballons vom Typ der erfolgreichen Luftschiffe des Grafen Zeppelin zulegen. Aber das Wollen steht auch in diesem Falle in keinem Verhältniß zum Können. Frankreich hat mit seinen eigenen Luftschiffen keine sehr guten Erfahrungen gemacht und hat sich schon vergeblich nach brauchbaren Entwürfen umgesehen, aber es hat eben nicht das nationale Glück, einen Zeppelin zu besitzen. Und daran scheitert aller gute Willen des französischen Volkes, das es den Deutschen nur zu gern gleichtun möchte. Aber auch für die Vereinigten Staaten sollten diese Ausführungen des französischen Offiziers eine Warnung sein, nicht Millionen für Flugzeuge auszugeben, die im Notfalle, wenn überhaupt irgend welchen, so doch unter allen Umständen nur sehr minimalen praktischen Nutzen haben würden.

Haiti und seine Revolutionen.

Wenn man in der Oeffentlichkeit etwas von der Negerrepublik Haiti vernimmt, so ist es gewöhnlich nichts sehr Erfreuliches. In den meisten Fällen handelt es sich dann um ein Revolutiönchen, wie es bei den Nachbarrepubliken Haiti und San Domingo der normale Zustand ist. Es ist eigentlich jammerschade um diese schöne Insel, die in der Handelsstadt besser unter dem spanischen Namen Santo Domingo bekannt ist. Sie ist, nächst Kuba, die größte, reichste und schönste Insel der Gruppe der Großen Antillen Westindiens, wird aber durch den immerwährenden Zustand innerer Gärung und gegenseitiger Befehdung in ihrer Entwicklung derart gehemmt, daß sie keinerlei Aussichten auf eine erfreuliche Zukunft hat. Keine andere „Nation" hat in den letzten Jahrzehnten fremden Staaten so häufigen Anlaß zum Einschreiten gegeben, wie das frühere „Kaisereich", die heutige Negerrepublik Haiti, die man ganz getrost als die vollkommenste Karrikatur eines modernen „Staates" bezeichnen kann. Ihre Bewohner — etwa eine Million an der Zahl, von denen neun Zehntel Neger, der Rest Mulatten und einige Wenige Weiße sind, — gelten als faul, ausschweifend, leichtsinnig, und haben in ihrer grenzenlosen Unwissenheit und politischen Ueberhebung so wenig Verständniß für die Gebote des internationalen Verkehrs, daß sie bei ihren nie endenden inneren Streitigkeiten und Revolutiönchen alle Augenblicke die Rechte von Ausländern in unerhörter und unglaublich naiver Weise mit Füßen treten. Das einzige Mittel, sie dann wieder für einige Zeit zur Vernunft zu bringen, besteht in der Androhung oder Anwendung von Gewalt, denn die Erfahrung hat zur Genüge gezeigt, daß mit Vernunftsgründen selbst bei den angesehensten Kreisen der Haitianer nichts zu machen ist. Vernünftige Ermahnungen haben bisher nie auch nur den allergeringsten Einfluß gehabt, und so haben sich die Vereinigten Staaten angesichts der jüngsten Entwicklungen auch kurzerhand entschlossen, ein Kriegsschiff zur Warnung in haitianische Gewässer zu entsenden.

Die gegenwärtigen Unruhen sind durch das traurige Ende des schwarzen Präsidenten Cincinnatus Leconte vor einigen Tagen hervorgerufen worden. Sein Palast, in dessen Kellerräumen der vorsorgliche Mann zur gefälligen Benutzung bei einem etwaigen Anschlag auf sein Leben große Mengen von Munition aufgestapelt hatte, ist — sei es durch Selbstentzündung, sei es durch verbrecherische Hand, — in die Luft geflogen, und es haben dabei nicht nur der Präsident, sondern auch vierhundert seiner Getreuen das Leben verloren. In Haiti selbst beschuldigt man die Nachbarrepublik San Domingo, die die östliche Hälfte der Insel einnimmt, der Anzettelung dieses Komplottes; aber die Sache mag tiefer liegen und ihren Ursprung in Kingston, Jamaika, gehabt haben. Dort lebt seit dem August vorigen Jahres der „General" Antoine Simon — in Haiti ist jeder zweite Mann zum mindesten ein „General", — mit seinen Getreuen in der Verbannung, hat sich aber stets innigst nach den Fleischtöpfen von Haiti zurückgesehnt. Der so jäh ums Leben gekommene Leconte, früher Ackerbauminister der Republik, ein unternehmender, fortschrittlicher und fremdenfreundlicher guter Geschäftsmann, der von seinem Reichtum einen guten Gebrauch zu machen und die Mehrheit der Kammern zu kaufen gewußt hat, war es gewesen, der im Vorjahre General Simon vom Präsidentenstuhle der Negerrepublik stürzte und ihn nach Kingston in die Verbannung jagte, nachdem er ihn vorher noch Bekanntschaft mit dem nicht gerade sehr einladenden Staatsgefängniß der Republik hatte machen lassen. Das hat dem Herrn General durchaus nicht behagt, und seit jener Zeit sinnt er nicht nur auf Rache, sondern auch auf Mittel und Wege, um sich wieder höchst eigenhändig in Haiti auf den Thron zu setzen. Der haitianische Senat und die Deputirtenkammer haben zwar sofort nach dem gewaltsamen Ableben Lecontes einen neuen Mann, Tancrede Auguste, natürlich auch ein „General", zum Präsidenten erwählt, aber General Simon ist mit dieser Wahl durchaus nicht einverstanden. Schon kommt heute aus Kingston die Nachricht, daß er sich mit seinen Getreuen, die ihm in die Verbannung gefolgt sind, zu einem neuen Revolutionsfeldzuge gen Haiti rüstet, der von Jamaika oder Turks Island aus in den nächsten Wochen in Szene gesetzt werden soll. Das kann wieder einmal nett werden in Haiti, und es verleiht eine gewisse Beruhigung, daß wir, die wir da unten gewissermaßen die Rolle eines Polizeibüttels spielen, ein Kriegsschiff nach dem Hafen von Port-au-Prince abgeschickt haben. Die Vereinigten Staaten werden wahrscheinlich in nächster Zeit reichliche Gelegenheit haben, in der Negerrepublik handelnd einzugreifen, aber auf die Dauer wird es auch uns nicht gelingen, Ruhe und Ordnung auf dieser schönen, zu einem viel besseren Lose bestimmten Insel herzustellen.

Der „Tag" des deutschen Liedes.

Nürnberg, 25. Juli.

Ein Fest der Hunderttausend hat man das 8. Deutsche Bundessängerfest genannt, und schon mehren sich die Zeichen dafür, daß es vielleicht noch mehr als das werden wird. Statt der zuletzt angemeldeten 38,000 Sänger sind es bereits 41,000 geworden, und da viele von ihnen mit Frau und Kind, andere mit Freunden und Bekannten anrücken werden, so muß damit gerechnet werden, daß in Nürnberg in den nächsten Tagen rund 100,000 Fremde aus aller Welt versammelt sind. Das sollten sich vor allem die Ferienreisenden merken, die in diesen Tagen Nürnberg zu berühren gedenken. Denn wo wollten sie ihr müdes Haupt hinlegen? Die beiden größten Hotels Nürnbergs, der mächtige Bau des „Württemberger Hof", den der bekannte Hotelfachmann Generaldirektor Sendig in Dresden als eines der so viel genannten „Sendig-Hotels" bewirtschaftet, sowie das gegenüberliegende „Grand Hotel" von Lotz haben bereits vor Monaten Zimmerbestellungen ablehnen müssen und auch alle die mittleren und kleinen Hotels, von dem altberühmten „Roten Hahn" angefangen bis zu den Handwerksburschen-Herbergen in der traulichen Innenstadt, frohlocken in diesen Tagen, wenn sie das Wort „Besetzt!" dem heimsuchenden Fremdling entgegenrufen können. Dabei war man schon von vornherein bedacht, der Mehrzahl der deutschen Sänger durch Massenquartiere entgegen zu kommen, da man sonst überhaupt an ihre Unterbringung nicht hätte denken können. Im Verein mit den Militär- und Schulbehörden wurden solche Massenquartiere in nicht weniger als 74 Schulhäusern und Turnhallen Nürnbergs sowie der gewerbefleißigen Stadt Fürth hergerichtet. Das Bayerische Kriegsministerium stiftete dazu aus den Beständen der militärischen Behörden Matratzen und Bettwäsche für 18,000 Sänger. Für die Benutzung dieser Massenquartiere hat jeder Sänger für die ganze Dauer des Festes eine Gebühr von 3.20 Mk. zu entrichten, was gewiß ein sehr billiges Vergnügen ist. Vielen ist es sogar zu billig gewesen, weshalb sie auf Einzelquartiere drangen. So mußten denn noch 65,000 Bürgerquartiere geschaffen werden und sie sind geschaffen dank dem Entgegenkommen der Nürnberger Bevölkerung. Es wird also beim Sängerfest weder eine Wohnungs- noch nach den Versicherungen der „Allgemeinen Fleischerzeitung" eine Fleischnot geben, zu allerletzt aber eine Biernot. Denn rund 300 Bierwagen, hochbepackt mit Fässern, sollen jeden Tag den Weg von den altberühmten Nürnberger Brauereien zum Festplatz zurücklegen, um die dürstenden Sängerschaaren zu erfrischen. In der Vorwoche des Festes, die am Sonnabend zu Ende geht, ist den Brauereien allerdings eine erkleckliche Anzahl von Hektolitern liegen geblieben. Daran trug einmal der Himmel schuld, der seit Sonntag Wolkenbruch auf Wolkenbruch über Nürnberg niedergehen ließ, und zum anderen die Festleitung, die von der Nürnberger Bürgerschaft ein zu hohes Eintrittsgeld gefordert hatte. Man ist jetzt durch Schaden klug geworden und will nur noch einen ganz bescheidenen Obolus für das Betreten des Festplatzes verlangen, damit auch alle Kreise der Bevölkerung an dem Feste teilnehmen können. Dieser Entschluß ist um so vernünftiger, als der Festplatz eigentlich nur aus den Betrieben der verschiedenen Nürnberger Großbrauereien, einer Bratwurstküche, verschiedenen Café- und Weinhäusern, Bäckereien und Verkaufsständen für allerlei Sängerfest-Andenken besteht, während der Eintritt in die beiden Sängerhallen noch einmal bezahlt werden muß.

Die Sängerhalle, in welcher der Hauptteil der musikalischen Vorführungen des 8. Deutschen Sängerbundesfestes vor sich gehen wird, erhebt sich im Luitpoldhain inmitten herrlicher Gartenanlagen und abseits vom Nürnberger Großstadtverkehr. Sie mußte vollständig neu geschaffen werden, da die städtische Festhalle, die sich ebenfalls im Luitpoldhain befindet, sich als zu niedrig erwies. Die Halle bedeckt bei einer Länge von 132 Metern und 60 Metern Breite 7920 Quadratmeter; die Sängertribüne faßt bei 3000 Quadratmeter Bodenfläche zirka 15,000 Sänger und 200 Musiker; im Zuhörerraum stehen einschließlich der Gallerien zirka 12,000 Sitze und Stehplätze zur Verfügung. Ueber den Zuhörer-Galerien sind zwei Fahnen-Galerien von je 120 Meter Länge eingebaut; hier sollen die 1500 Fahnen der verschiedenen Deutschen Sängerbünde Aufstellung finden. Zahlreiche Anbauten umkleiden die Halle an den Längsseiten; sie enthalten Räume für die Verwaltung, die Polizei- und die Sanitätswache, die Feuerwehr, die Post und die Presse. Auch für das Reisebüro des Sängerfestes und einen Lesesaal ist Raum vorgesehen. Die dekorative Ausgestaltung im Innern wurde nach einem Entwurfe des Architekten Hellfritzsch (Nürnberg) ausgeführt.

Da nun 38,000 Sänger für die Hauptaufführung in Frage kommen, hat man jetzt den Ausweg gewählt, an der ersten und zweiten Hauptaufführung am Montag und Dienstag jedesmal verschiedene Sängerbünde teilnehmen zu lassen. In beiden Hauptaufführungen wird man demnach Gelegenheit haben, über 15,000 Sänger gemeinsam singen zu hören. Zum Vortrag kommen in der ersten Hauptaufführung „Allmacht" von Schubert-Liszt unter Leitung von Max Meyer-Olbersleben (Würzburg), das „Morgenlied" von Rietz unter Leitung von Gustav Wohlgemuth (Leipzig), „Am Siegfriedbrunnen" von Rolbach unter Leitung von Professor Felix Schmidt (Berlin), „Rosenfrühling" von Kling unter Direktion von Professor Hirsch (Nürnberg), „Wie's daheim war" von Wohlgemuth unter Leitung des Komponisten. Zum Schluß wird der „Deutsche Heerbann" von Wohrsch unter Leitung von Professor Förstler (Stuttgart) zum Vortrag gebracht. In den Solopartien wirken bei diesen Vorträgen die k. und k. Kammersängerin Frl. Förstel (Wien), der königliche Kammersänger Otto Wolff (München) und der Baritonist Kase (Leipzig) mit. In der zweiten Hauptaufführung am Dienstag leitet das „Deutsche Lied" von Wendel (Dirigent: Professor Hirsch-Nürnberg) die Massenchöre ein. Es folgen dann „Liebesklage" von Wörz und „Im tiefsten Wald" von Speidel unter Leitung von Professor Förstler, „Kreuzritters Heimkunft" von Kienzl unter Leitung von Max Meyer-Olbersleben, „Frühling am Rhein" von Breu und das „Reiterlied" aus Wallensteins Lager von Hirsch unter Leitung des Komponisten; ferner kommt unter Direktion von Wohlgemuth (Leipzig) „Neuer Frühling" von Petschke und unter Leitung von Professor Felix Schmidt (Berlin) der „Deutsche Volksruf" von Reiter zum Vortrag. Den Höhepunkt dieser Aufführung wird wohl der Pilgerchor aus „Tannhäuser" von Richard Wagner bilden, den Wohlgemuth (Leipzig) dirigirt. Die zum Vortrag gelangende Bearbeitung des Pilgerchors hat Richard Wagner im Jahre 1861, also im Geburtsjahr des Deutschen Sängerbundes, dem Wiener Männergesangverein eigens für dessen Aufführungen übergeben und der Wiener Männergesangverein hat diese Fassung dem Deutschen Sängerbund für seine Nürnberger Tagung zur Verfügung gestellt. Den Schluß der zweiten Hauptaufführung bildet der Vortrag von 6 alt-niederländischen Volksliedern in der Bearbeitung des Ehrenchormeisters des Wiener Männergesangvereins Professor Eduard Kremser. Zwischen die Massenchöre sind außerdem Sondervorträge des Wiener Männergesangvereins, des Berliner Sängerbundes, des Schwäbischen Sängerbundes, des Niederösterreichischen Sängerbundes, der Freien Vereinigung der Sächsischen Sängerbünde und des Westfälischen Provinzialsängerbundes eingelegt.

Für die drei Kommerse am Sonntag, Montag und Dienstag sind ebenfalls einige gemeinsame Chöre, wie „Das stille Tal" von Wörz, das „Lied der Deutschen" von Haid, Szenen aus Wagners „Lohengrin" von Seidel, der Walzer „An der schönen blauen Donau" von Joh. Strauß, „Haidenröslein" von Werner, „Fackeltanz in B." von Meyerbeer, Siegfrieds Rheinfahrt aus der „Götterdämmerung", das schwäbische Volkslied „Abschied" von Silcher und der Walzer „Neu-Wien" von Joh. Strauß eingelegt. Der erste Kommers gilt den deutschen Sangesbrüdern aus Oesterreich. Hierbei wird u. a. der Deutsche Sängerbund in Böhmen das „Deutsche Lied in Oesterreich" von Schaffer, die Revaler Liedertafel ein slavonisches Ständchen und der Kärntner Sängerbund drei Kärntner Volkslieder zum Vortrag bringen. Auch die Vereinigung deutschsingender Gesangvereine im Königreich Polen wird bei diesem Kommerse mit dem „Deutschen Lied" von Faßbaender und der Nordamerikanische Brooklyn-Sängerbund mit der „Warnung vor dem Rhein" von Neumann vertreten sein. Von besonderem Interesse ist es, daß an diesem Abend auch der Obmann des Deutschen Schulvereins in Wien, Reichstags- und Landtagsabgeordneter Dr. Groß (Wien) das Wort nehmen wird. An den zwei anderen Kommersabenden werden der Vogtländische Sängerbund, der Königsberger Sängerverein, der Leipziger Gausängerbund, der Mittelschlesische Sängerbund, der Thüringer und Oberschlesische Sängerbund, sowie der Ostpreußische Provinzialsängerbund, der Kölner Liederkranz, der Westpreußische Sängerbund, der Tiroler Sängerbund und die Sängerbünde des Regierungsbezirks Köslin und des Elbe-Havel-Gaus vertreten sein. Erfreulich erscheint namentlich der überaus starke Zuzug der Sangesbrüder aus dem benachbarten Oesterreich, vor allem aus Deutsch-Böhmen. Aber auch die Tiroler Sänger werden in einer Stärke von zirka 300 Personen mit einer eigenen Kapelle, und zwar der bekannten Tiroler Nationalkapelle von Algund in Nürnberg eintreffen. Der Tiroler Sängerbund ist schon vor fünfzig Jahren in Nürnberg bei der Gründung des Deutschen Sängerbundes zugegen gewesen. Auch die Teilnahme des Brooklyner und des Revaler Sängerbundes, die soeben eine erfolgreiche Vortragsreise durch die größeren deutschen Städte beendet haben, erscheint von hoher Bedeutung für einen auch in künstlerischer Beziehung bedeutungsvollen Verlauf der Nürnberger Festtage. Der Brooklyner Sängerbund bringt einen goldenen Fahnennagel für das ehrwürdige Bundesbanner des Deutschen Sängerbundes mit, während der Nordöstliche Sängerbund von Amerika durch seinen Direktor Dr. Max Winter bei Gelegenheit der Gedenkfeier des 50jährigen Bestehens des Deutschen Sängerbundes eine prächtige Fahnenschleife überreichen wird. Die k. und k. Hofoper in Wien wird durch ihr berühmtes Waldhornquartett vertreten sein, das die Sängerschar des Wiener Männergesangvereins begleitet und bei ihren Gesangsvorträgen mit musikalischer Darbietung unterstützt.

Durch die Mitführung eigener Kapellen ist nunmehr die Zahl der im großen Festzug am nächsten Sonntag teilnehmenden Kapellen auf 39 gestiegen, und da man mit der Teilnahme von zirka 40,000 Menschen am Festzuge rechnet, so nimmt man an, daß sein Vorbeimarsch nicht unter 4 Stunden dauern wird. Die Sänger haben dabei einen Weg von rund 7 Kilometern zurückzulegen. Durch sechs verschiedene Kostümgruppen und fünf große Festwagen werden die Reihen der Sänger beim Festzug unterbrochen. Fahnentragende Reiter werden den Zug eröffnen. Ihnen folgt eine Gruppe Meistersinger. Die Festwagen bringen die Darstellung einzelner bekannter Lieder, so des Goetheschen „Sah' ein Knab' ein Röslein stehn" und des Liedes Walters von der Vogelweide „Minne ist zweier Herzen Freud". Die verschiedenen Sängerbünde werden es sich außerdem nicht nehmen lassen, eigene Ideen in dem Zuge zur Durchführung zu bringen. So wird dem Sängerbund an der Saale eine Gruppe Halloren in ihrer mittelalterlichen Tracht voranmarschiren. Die dabei beteiligten Salzsiedemeister stehen in nahen Beziehungen zum Deutschen Sängerbund; denn sie sind selbst Sänger und als Mitglieder des Hallenser Gesangvereins „Tannhäuser" dem Bunde zugehörig. Die Halloren erscheinen bekanntlich alle Jahre am Neujahrstage als Abgeordnete ihrer Brüderschaft am Kaiserhofe in Berlin. Ihr Wahrzeichen beim Bundesfest ist eine geschmückte Lyra von Salzkrystallen. Die rheinischen Sängern werden von Winzern und Winzerinnen begleitet sein, während die nahezu 10,000 Sänger des Königreichs Sachsen mit einem einheitlichen Bundeszeichen im Festzug erscheinen werden.

Den schönen Abschluß der Festtage werden gemeinsame Fahrten nach Rothenburg o. T. zur Aufführung des Festspiels der „Meistertrunk", nach Dinkelsbühl zu einer Vorstellung der „Kinderzeche" und nach dem Bayerischen Hochgebirge, sowie den Tiroler Alpen bilden.

Der Tiger und der kleine Franz.

„Nun, Kinder", sagt die Lehrerin, „stellt euch einmal vor, daß plötzlich ein ganz großer, böser Tiger hereinspringt und einen von euern Kameraden packt und davonschleppen will; was würdet ihr dann tun?" Es bleibt totenstill. Die eine Hälfte des kindlichen Auditoriums denkt an die Mittagszeit, es hat gerade vom Turm geschlagen; die andere Hälfte wünscht im Stillen nur, daß der Tiger seine Aufmerksamkeit der Lehrerin, die solche Fragen stellt, zuwenden möge. „Na, Franz", sagt die Lehrerin ermunternd, „würdest du nicht um Hilfe rufen?" „Nein, Fräulein", antwortet Franz prompt und fromm, „denn zur Mittagszeit, Fräulein, da sollen wir nicht sprechen und ganz still bei Tisch sitzen und warten, bis wir gefragt werden."

Dr. Max Kemmerich.

Aus der Geschichte der menschlichen Dummheit. 290 Seiten, geb., $1.50. — Dinge die man nicht sagt, 300 Seiten, geb., $1.50. — Prophezeiungen. Alter Aberglaube oder neue Wahrheit. 450 Seiten. Geb. $1.95.

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Onkel

Christian Gottlob Schiele

am 11. August, 12 Uhr Nachts, im Alter von 52 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 3630 N. Ashland Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Meta Schiele gebor. Witte, Gattin.
Henry L. und William, Söhne.
Louise Schiele und Emmi Roscoe, Töchter.
Jos. J. Roscoe, Schwiegersohn.
Herm. G. Mitschele, Neffe.

mbmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Neffe

Valerian Gostamski

am Sonntag Nacht um 1 Uhr im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. August, um 10 Uhr Vorm., von Nelles Undertakinggeschäft, 928 Milwaukee Ave., nach der St. Bonifaziuskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Egon Gostamski, Sohn.
Onkel und Tante.

Todesanzeige.

Freund und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Nicholas Niesen

im Alter von 52 Jahren nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 334 W. 24. Str., nach der St. Antoniuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Niesen gebor. Vorderer, Gattin.
Anna, Mary, John und Henry Niesen, Kinder.

Mitglied der St. Nicholas Court Nr. 20, C. O. F.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Helena Wolter gebor. Hilgendorf

(geliebte Tochter der verstorbenen Wilhelmina Hilgendorf) am 11. August 1912 im Alter von 35 Jahren entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch, den 14. August 1912, vom Trauerhause, 69 Sibley Str., Hammond, Ind., nach der Evangel. Luther. St. Pauls Kirche, von dort mit Kutschen nach dem Oakhill-Friedhof in Hammond, Ind. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry C. Wolter, Gatte.
Henry, Martin u. Mildred, Kinder.
John Hilgendorf, Vater.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter u. Schwester

Elsie Stiewe

am 12. August im Alter von 19 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2643 W. Division Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und Maria Stiewe, Eltern.
August, Ernest, Willie und Walter, Geschwister.

dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Mary Steiner

im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1509 Otto Str., am Mittwoch, den 14. August, um 1:30 Nachm., nach der Lane Park Evangel. Kirche, Ecke Roscoe und Bosworth Ave., von dort um 2 Uhr nach dem Rosehill-Friedhof. Der trauernde Gatte:

John Steiner.

Indiana Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Emil Baumgartner

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 14. August, um 8 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2310 S. Hoyne Ave., nach der St. Paulskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Baumgartner, Bruder.
Johanna und Rosa Baumgartner, Schwägerinnen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

John Wellenkotter

im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 14. August 1912, um 2 Uhr Nachm., von Ludolph & Müllers Kapelle, 2341 Milwaukee Ave., mit Autos nach dem Montrose-Gottesacker.

Raymond Wellenkotter, Sohn.
Mitglied des Loyal Tent 211, K. O. T. M.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Amelia Krüger

(Gattin des verstorben. Julius Krüger) 1501 Dayton Str. wohnhaft, am 12. August 1912, ungefähr um 2 Uhr Nachmittags, plötzlich gestorben ist. Beerdigung von Ellisons Kapelle, 750 North Ave., nahe Halsted Str., am Donnerstag, den 15. August, um 12:30 Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. F., Chas. A., Henry M. und Oscar A. Krüger, Kinder.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere gute Mutter

Anna Meyer

im Alter von 32 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. August, um 8 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 612 Willow Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Meyer, Gatte.
Joseph, Rose, Erna, Kinder.
Maria Markt, Mutter.
Ben, Joseph, Ignaz, Isidor, Brüder.
Agnes Gleeß, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Sophia Runge gebor. Mehlhof

(Schwester der verstorbenen Elise Demme) am 12. August 1912, Morgens 12 Uhr 10 Minuten, an ihrem 65. Geburtstag nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 14. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1887 N. Robey Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hans D. Runge, Gatte.
Heinrich Mehlhof, Dieterich Mehlhof, Brüder.
Adelheid Mehlhof, Schwägerin, nebst Neffen und Nichten.

Todesanzeige.

Louisa Deutscher Frauenverein.

Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Amelia Krüger

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 15. August, von Ellisons Leichenbestattungsgeschäft, 750 W. North Ave., um 12:30 Nachm., nach Waldheim. Die Beamten und Sängerinnen sind ersucht, um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Stamm, Präsidentin.
Franziska Pankoni, Sekretärin.

Zur Erinnerung.

an meinen lieben Gatten

Wilhelm Wachlin

gestorben vor einem Jahre, am 13. August 1911.

Schlaf' wohl, ich gönne dir den Frieden,
Dir, den im Tod noch liebt mein Herz,
Doch ohne dich ist's öd' hienieden,
Du edles treues Gattenherz.
Ich wandre oft zu jenem Orte,
Wo Ruhe ist in dieser Welt,
Und schmücke jenen Grabeshügel,
Der Alles, was ich lieb, umhüllt.
Doch ach, ich kann es nicht verstehen,
Daß du hast müssen von mir gehen.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin: Lena Wachlin.

Danksagung.

Allen Verwandten und Bekannten sagen wir hiermit unseren Dank für die Teilnahme an dem Begräbnisse meiner lieben Gattin und Tochter und unserer lieben Schwester

Anna Asmussen

insbesondere Herrn Pastor Schmidt für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe.

John Asmussen, Gatte.
Sophie Schroeder, Mutter, nebst Geschwistern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. Also Phone: Austin 706, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Buttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schaym. feb18*?

RIVERVIEW
WESTERN BELMONT EXPO CLYBOURN ROSCOE
PRYOR und seine KAPELLE
Mittw., Samst. u. Sonnt. Abd. 8:30 Motorradwettfahrten
Wenn Regen, finden sie Donnerstag statt.
Samstag || Picknick d. Rotmännerordens

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Alles neue Akte
CABARET
KRYL und seine Kapelle zweimal täglich
dimido

Große Exkursion
von Chicago nach
Milwaukee
unter den Auspizien des
Chicago Bayern Vereins
und des
Chicago Bayern Frauenvereins
am 6. Oktober 1912.

Jedes Mitglied, sowie dessen Frau oder Mann bezahlt für die Fahrt von Evanston bis Milwaukee und zurück mit Mittagessen $1.50. Nichtmitglieder $2. Die Abfahrt wird nach dem 20. September in dieser Zeitung veröffentlicht werden. Jeder, der sich beteiligen will, muß sich bei einem Komitemitglied spätestens bis zum 20. Sept. anmelden und bei der Anmeldung das Fahrgeld hinterlegen. Das Komite: Frau Katie Broell, 1615 Orchard Str.; G. F. Erk, 1712 Larrabee Str.; Frank Rauchenecker, 1726 Clybourn Ave.; Frau Katie Hock, 1653 Orchard Str.; Frau Luise Brunner, 1521 Clybourn Ave.; Max Nigel, 1513 Orchard Str.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidofa*

CREATORE Jeden Abend BISMARCK GARTEN Sonntag Nachmittag.
bofadi*

Aufgebot

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß 1) der Studiosus der Medizin Adam genannt Adolf Haas, wohnhaft zu Chicago, Ill., in Nordamerika, Sohn der Eheleute Betriebsleiter Adam Haas, und der Barbara geborenen Adler, wohnhaft in Ludwigshafen am Rhein, 2) und die Haustochter Caroline Friedericke Olga Elisabeth Eberhardt, wohnhaft zu Dissen, Tochter der Eheleute Kaufmann Johann Heinrich Bernhard Eberhardt und der Johanna Friederike Adele geborenen Fromme, wohnhaft zu Dissen, die Ehe miteinander eingehen wollen. Die Bekanntmachung des Aufgebotes hat in den Gemeinden Mount Clemens, Chicago, Illinois und Dissen zu geschehen.

Der Standesbeamte, Brandt.

Dissen, den 4. Juli 1912.
Bekanntgegeben in der „Abendpost" in Chicago, 13. August 1912.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.

Gefährliche kostspielige Krankheit

ist beinahe sicher sich einzustellen, wenn Eure Körperkraft durch das Gift der Galle unterminirt wird. Kopfschmerzen, saurer Magen, übler Athem, Nervosität und der Wunsch, nichts tun zu müssen, sind alles Zeichen von Biliosität—auch Zeichen, daß Euer Körper Hilfe braucht. Gerade die richtige Hilfe wird gegeben und der körperliche Zustand, der gefährliche Krankheit einladet,

wird beseitigt durch

rechtzeitigen Gebrauch von Beecham's Pillen. Diese berühmte vegetabilische und stets wirksame Familienmedizin klärt Euer System, regulirt Eure Eingeweide, regt Eure Leber an, stärkt Eure Nieren. Eure Verdauung wird verbessert, Eure Nahrung nährt Euch und Ihr seid stark und könnt Allem widerstehen. Ihr werdet größere Lebenskraft empfinden, ebenso den lebhaften Mut — nachdem Ihr sie kennt und braucht die

Beecham's Pills

Die Anweisungen mit jeder Schachtel sind wertvoll—speziell für Damen.
Ueberall verkauft. In Schachteln 10, 25.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Anna H. — Sie erhalten jenes Creme in jedem der großen Geschäfte an State Str., auch in jeder größeren Apotheke.

Stetiger Abnehmer. — Der Zoll auf Musikinstrumente beträgt 45 Proz. des Wertes.

Emil M. — Der Chicago Yacht Klub hat sein Klubhaus am See, am Fuß der Monroe Straße.

Frau L. Sch. — Einen Pessimisten nennt man einen Menschen, der alles in den schwärzesten Farben sieht und die Neigung hat, im Allgemeinen die Dinge und Verhältnisse als schlecht aufzufassen.

Frau L. P. — Sie können einige Tage vor dem Ausschlüpfen der Entlein die Eier mit lauwarmem Wasser anfeuchten, unbedingt notwendig ist das aber nicht. Sobald Sie sehen, daß eines der jungen Entlein mit eigenen Kräften nicht aus der Schale schlüpfen kann, sollten Sie vorsichtig etwas nachhelfen.

W. P. — Sie haben einen großen Fehler gemacht, daß Sie nicht schon bei der Herausnahme des „ersten Papiers" dem Gerichtsbeamten gesagt haben, daß Sie Ihren Namen gewechselt haben. Sie können hier in diesem Lande nämlich, solange keine betrügerischen Absichten damit verknüpft sind, einen beliebigen Namen annehmen. Geben Sie bei dem Antrag auf Erteilung des „zweiten Papiers", den Sie beim Clerk des Bundesgerichts im Hauptpostamt stellen müssen, unter allen Umständen neben Ihrem jetzigen Namen jenen Namen an, unter dem Sie im Jahre 1892 gelandet sind. Wenn Sie dies nicht tun, erhalten Sie das „zweite Papier" nicht, da die Landungslisten vor Erteilung des Bürgerpapiers ganz genau mit Ihren Angaben verglichen werden. Irgendwelche Unannehmlichkeiten für die Namensänderung haben Sie nicht zu befürchten.

H. S. — Ein 50 Centstück vom Jahre 1825 hat keinen besonderen Wert.

L. R. — Schicken Sie den Jungen in die Lane technische Hochschule, Sedgwick, nahe Division Str. Der Unterricht ist frei.

D. O. — Ob im Jahre 1869 in Schleswig-Holstein die Militärpflichtigen als Einjährig-Freiwillige dienen durften auch ohne das sonst dafür vorgeschriebene Examen bestanden zu haben, wissen wir nicht, halten es aber für sehr unwahrscheinlich.

Fritz. — Es treten auf dem Ozean im Winter sogar sehr schwere Schneestürme ein.

W. B. — George Engelke, 855 N. Clark Str., kauft seltene alte Bücher an.

Marthe. — Wir sind nicht im Besitz von Adressen von „Nähateliers", können Ihnen auch nicht sagen, wo Sie derartige Arbeit finden können.

H. H. G. — Ueber die neue Brücke an der Ost 59. Straße in New York geht nur eine Hochbahn. Die nächste Tiefbahnstation ist eine Viertelstunde zum Gehen von der Brücke entfernt. Man spricht allerdings davon, auf der Ostseite eine Tiefbahn anzulegen, die dann in der Nähe der neuen Brücke vorbeigeführt werden würde.

Chiffre. — Was verstehen Sie unter „deutschem Slang"? Führen Sie einige Beispiele davon an, dann werden wir Ihnen antworten können. — In „Knie" ist das „e" stumm, ausgenommen in der Mehrzahl, geschrieben „Kniee". — „Junger Heißsporn" läßt sich mit „young hothead" übersetzen.

Auskunft. — Beides ist richtig, in Süddeutschland ist der Ausdruck „Samstag", in Norddeutschland „Sonnabend" gebräuchlich.

Rudolph. — Wir können Ihnen nicht sagen, ob der Betreffende dort sein Auskommen finden würde, wahrscheinlich aber würde dies der Fall sein, denn ein tüchtiger Koch findet überall Arbeit. — Sie finden jetzt Exkursionsfahrten nach der Westküste von Zeit zu Zeit in den Zeitungen angezeigt, Sie können also eine günstige Gelegenheit abpassen. — Es besteht in San Franzisko ein Zweig des Christlichen Jünglingsvereins.

John 1848. — Reklamiren Sie bei dem hiesigen Hauptpostamt.

S. 100. — Wie die gesetzlichen Vorschriften im Staate Florida in dieser Beziehung lauten, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

F. J. Sch. — Im Allgemeinen genommen hat ein Bauunternehmer keine Bezahlung zu beanspruchen bis die vereinbarte Arbeit ganz fertig gestellt und alles dabei verwendete Material bezahlt ist. Es fragt sich, ob in dem vorliegenden Falle schriftlich bestimmte Abmachungen getroffen worden sind, die anders lauten.

„Haymarket". — Falls vom Hause des Nachbars Regenwasser auf Jemandes Grundstück tropft und dort Schaden verursacht, so hat man den Nachbarn schriftlich zu verständigen und zu verlangen, daß er Abhilfe schaffe. Unterläßt er das, so kann man ihn auf Schadenersatz verklagen.

Entschlossen, zu sterben.

Junge Krankenpflegerin macht ihren vierten Selbstmordversuch.

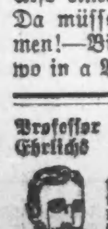
Hattie Biers, eine Krankenpflegerin, machte gestern in ihrem Zimmer im Hause von Frau Anna Cleary, 1645 Park Ave., einen Selbstmordversuch, indem sie den Gashahn öffnete. Die Polizei brachte sie ins Countyhospital, wo sie in bedenklichem Zustande liegt. Der Bruder des jungen Mädchens sagte, dies sei schon das vierte Mal, daß seine Schwester versucht habe, ihrem Leben ein Ende zu machen. Ueber die Ursache ihrer Lebensmüdigkeit ist nichts bekannt.

Morris Bernstein, 1823 West Taylor Str., öffnete gestern Abend in seinem Zimmer den Gashahn, um zu sterben. Freunde fanden ihn bewußtlos und trugen ihn in eine Apotheke, später schaffte die Polizei ihn ins Countyhospital. Dort wurde die ganze Nacht hindurch der Pulmotor zur Anwendung gebracht, aber nach achtstündiger Behandlung wurden die Aussichten, Bernstein am Leben zu erhalten, heute Morgen für schwach erklärt. Man weiß nicht, warum Bernstein lebensmüde ist.

Mit einer Schußwunde im Kopf wurde die Leiche eines Unbekannten gestern auf einem Felde an Ost 75. Str. und Prairie Ave. gefunden. Neben der Leiche, die schon eine Woche oder länger dort gelegen haben mochte, lag ein Revolver mit einer leeren Kammer.

— Mißverstanden. — Schneider: Also einen Anzug wollen Sie haben? Da müssen wir halt Maß zuvornehmen! — Bierhuber: Da gehen wir halt wo in a Bräu!

Professor Ehrlichs **606** heilt Blutvergiftung schnell



Hütet Euch vor den 606 Spezialisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben von Prof. Eh[illegible] 606 Laboratorium, Deutschland, [illegible]gekehrt: beachtet auch das es [illegible] 606 Laboratorium im Staat Illinois gibt, und das befindet sich 145 N. Clark Str., S.O. Ecke Randolph Str., 2. Fl. Stund.: 9 Vm. b. 7 Abds. Sonnt. 9 b. 1. dibdfa

Personalnachrichten.

— Nach der Versammlung, welche der Verein deutscher Veteranen von Chicago gestern in der Orpheushalle abhielt, wurde der 60. Geburtstag des beliebten Präsidenten des Vereins, Herrn Gustav Geleng, mit einem fidelen Kommers unter der Leitung von Herrn F. Grobel festlich begangen. Vertreter des Deutschen Kriegerbundes von Nordamerika, des Deutschen Landwehrvereins, des Vereins Deutscher Waffengenossen, der Deutschen Kriegskameradschaft, des Reservistenvereins und des Verbands der Veteranen der Deutschen Armee waren als Gäste anwesend und überbrachten dem Jubilar die Glückwünsche ihrer Vereinigungen zu seinem Ehrentag dar.

Industrieparade.

Findet heute Abend auf der Nordwestseite statt.

Die Chicagoer Woche hat gestern angefanden. Die Schaufenster der Kaufläden, angefüllt mit Erzeugnissen des örtlichen Gewerbefleißes, veranschaulichen die Mannigfaltigkeit und die Bedeutung der Chicagoer Industrie, deren Umfang ein erstaunlicher ist.

In ganz hervorragender Weise trägt die Ausstellung in den Schaufenstern des großen Geschäftshauses von W. A. Wieboldt & Co., an Milwaukee Ave., nahe Paulina Str., diesem Bestreben Rechnung. Wohin das Auge sich auch richtet, überall trifft es auf das Wort „Chicago", überall kündigt ein in den Farben der „Chicago Association of Commerce" gehaltener Zettel an, daß die betreffende Waare aus einer Chicagoer Fabrik hervorgegangen ist. Die 16 riesigen Schaufenster der Firma sind mit Fahnen und Wimpeln in den Chicagoer Stadtfarben geschmückt, die Ecken zieren künstlerisch ausgeführte Plakate, die in kurzen, aber überzeugenden Worten auf die Bedeutung der Heimindustrie für die ganze Bevölkerung von Chicago hinweisen.

Auf der Nordwestseite, wo der Kaufmännische Verein anläßlich der „Chicagoer Woche" ganz besondere Anstrengungen macht, findet am heutigen Abend eine große Industrieparade statt. Es werden in dieser zahlreiche Fabrikfirmen durch Schauwagen vertreten sein. Von den Inhabern der Ladengeschäfte längs der Marschroute wird erwartet, daß sie vor ihren Lokalen Rotfeuer abbrennen lassen, während der Zug sich vorüberbewegt. Der Umzug beginnt um etwa 6 Uhr und wird bis geen 10 Uhr währen.

Der Zug wird Aufstellung nehmen an der Carpenter Str., südlich von Milwaukee Ave., und sich dann durch folgende Straßen bewegen: Carpenter Str., südlich bis Grand Ave.; Grand Ave., östlich bis Milwaukee Ave.; Milwaukee Ave., nördlich bis Division Str.; Division Str., westlich bis Robey Str.; Robey Str., südlich bis Chicago Ave.; Chicago Ave., östlich bis Ashland Ave.; Ashland ve., nördlich bis Milwaukee Ave.; Milwaukee Ave., nördlich bis North Ave.; North Ave., westlich bis Tripp Ave.; Tripp Ave., nördlich bis Armitage Ave.; Armitage Ave., östlich bis Milwaukee Ave.; Milwaukee Ave., nördlich bis Logan Square; Kedzie Blvd., südlich bis Fullerton Ave.; Fullerton Ave., westlich bis 40. Ave., wo der Zug sich auflöst. In dem in der Nähe gelegenen Friedels Park werden den Teilnehmern an der Parade Erfrischungen gereicht werden.

Der Wasserkarneval.

Die Wettfahrten werden heute eifrig fortgesetzt.

Der Wasserkarneval am Seeufer wird heute fortgesetzt. Mit Spannung sah man der dritten Wettfahrt zwischen dem kanadischen Boote „Patricia" und dem amerikanischen „Michicago" entgegen, von denen bisher jedes ein Rennen gewonnen hat. Das dritte soll den Ausschlag geben.

Besondere Aufmerksamkeit finden natürlich die Hydroplane. James A. Pugh führt seinen „Defender III." ins Treffen, welchem „Kitty Hawk II." den Rang streitig machen will. Unter den Motorbooten scheinen die schnellsten „Disturber II.", ein Chicagoer Fahrzeug, und das kanadische Boot „Debutante" zu sein. Zur Beteiligung an den Rennen hat sich auch Dr. J. W. Dixon von Burlington, Ia., angemeldet, der, von seinem Sohne und seiner Tochter begleitet, mit seinem Motorboote „Lad" von New Orleans heraufgekommen ist.

Philipp Jägers Nachlaß.

Im Nachlaßgericht wurde gestern das Testament des verstorbenen Philipp Jaeger, eines der ältesten Ansiedler der Stadt und bekannten Fleischgroßhändlers, eingereicht. Der Nachlaß hat einen Wert von $115,000. Das Testament verfügt über Grundeigentum im Wert von $35,000 und Fahrhabe im Wert von $80,000.

Doppelmord.

Der Mörder richtete sich nach der Tat selbst.

Eifersucht anscheinend die Ursache.

Schüsse der eigenen Freunde tötlich für George Ciszan. — Ueberfall auf der Straße. — Durchbrenner von der Gattin abgefaßt. — Einbrecher im Garn.

In einem Zimmer des Hauses 2307 W. Madison Straße hat gestern am Spätnachmittag der Barbier John B. Lanzenheiser, 40. und Lake Straße, seine vorgebliche Tante, die 60 Jahre alte Frau Mary Burwell, deren ehemaligen Zimmermieter Thomas Argubright und sich selber erschossen.

Die von ihrem Manne geschiedene Frau Burwell war vor fünf Jahren von Bluffton, Ind., nach Chicago gekommen und wohnte mit Lanzenheiser im genannten Hause. Daß verwandtschaftliche Beziehungen zwischen Beiden bestanden haben, wird von der Schwester der Frau, Frau Clarence Burgan in Bluffton, in Abrede gestellt; Frau Burgan erklärt, ihre Schwester habe keinen Neffen namens Lanzenheiser gehabt.

Argubright, ein Motorführer an der Western Ave.-Linie, hatte früher gleichfalls bei Frau Burwell gewohnt und sie in letzter Zeit häufig besucht. Wie es scheint, haben sowohl er wie Lanzenheiser auf das Geld der alten Frau spekulirt und ist es Argubright gelungen, Lanzenheiser bei ihr auszustechen, wodurch des letzteren eifersüchtige Wut erregt wurde.

Auch gestern Nachmittag besuchte der Motorführer die Frau, und später kam Lanzenheiser. Aus der Stube, in der die Beiden saßen, in die des Maschinisten Marion Crance eilend, weckte der Barbier Crance aus dem Schlafe und teilte ihm mit, daß Argubright bei der Frau Burwell sei. Dann zog er eine Flasche Wein aus der Tasche und bot Crance zu trinken an. Nachdem Beide die Flasche geleert hatten, entfernte sich Lanzenheiser, der angetrunken zu sein schien, mit der Bemerkung, daß Argubright der Störenfried in seinem Hause sei, während Crance, der Aeußerung keine Bedeutung beilegend, sich wieder aufs Ohr legte.

Während Crance schlief, muß die Tat geschehen sein, und zwar ohne daß ein Wortwechsel vorangegangen ist. Frau Burwell hat stickend auf einem Stuhle und Argubright auf einem Schaukelstuhle gesessen, als sie vom Tode überrascht wurden, denn als man sie in dem Zimmer, dessen Tür verschlossen war, fand, hielt die tote Frau ihre Handarbeit noch in den erstarrten Fingern.

Tod eines Schankwirts.

Der Schankwirt George Ciszan, 729 Keith Straße, ist gestern im Countyhospital an Wunden gestorben, die er am Sonntag Abend bei einer Schießerei in seiner Wirtschaft erhalten hatte. Dort befand sich Frank Nigal, welchem der Polizist Thomas Matysik den Revolver abnehmen wollte, weil Nigal angeblich einen Nachbar bedroht hatte. Nigal gab die Waffe aber dem Schankwirt, welcher vier Schüsse auf den Polizisten abgab, worauf Matysik und einige Freunde Ciszans ebenfalls zu feuern begannen. Ciszan wurde in der Seite und Nigal am Bein von dem Polizisten verwundet, der Schankwirt empfing außerdem noch drei Wunden von seinen blind darauf los knallenden Freunden. Zwei Männer, die in der Wirtschaft zugegen waren und an der Schießerei teilnahmen, sind in Haft.

Uebersah das Meiste.

Ein Einbrecher stieg gestern Abend auf dem Wege über die Veranda in die Wohnung von Franklin Ralph Voorhees, 1016 Hyde Park Boul., und nahm Schmuckstücke im Werte von $500 mit. Aehnlich wie der berühmte Guthrie übersah er Diamanten und andere Sachen im fünffachen Werte, die er liegen ließ.

Straßenraub.

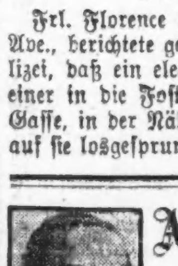
Frl. Florence King, 1415 Foster Ave., berichtete gestern Abend der Polizei, daß ein eleganter Jüngling aus einer in die Foster Ave. mündenden Gasse, in der Nähe von N. Clark Str. auf sie losgesprungen sei, ihr die Geldtasche mit $30 entrissen habe und davon gelaufen sei.

Fand den Ausreißer.

Vor einer Woche kam Frau Mary Dorf von New York nach Chicago, um ihren Mann zu suchen, der sie im März verlassen hat. Gestern Abend erblickte sie ihn an Milwaukee Ave. und Girard Straße und ließ ihn verhaften. Dorf verbrachte die Nacht in einer Zelle im Detektivebüro.

Als Einbrecher in Haft.

Paul Czaja, Nr. 1528 W. Superior Str., wurde heute unter einer Einbruchsanklage verhaftet. Er soll am 3. August in die Wohnung von Albert Winczwa, Nr. 1649 W. Superior Str., eingebrochen sein und Juwelen und Kleider im Werte von $500 mitgenommen haben. Angeblich paßt die Beschreibung eines Mannes, den Nachbarn zur Zeit des Einbruchs aus einer Hintertür der Wohnung haben kommen sehen, auf den 21jährigen Czaja. In seiner Wohnung wurden die gestohlenen Sachen gefunden, verhaftet wurde er in der Wohnung einer befreundeten Familie an West Erie und N. Wood Str.



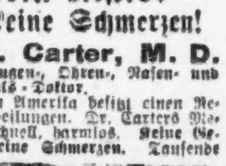
Augenleiden geheilt.

Kein Messer! Kein Risiko! Keine Schmerzen!

Franklin O. Carter, M. D.

Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

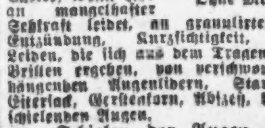
Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt. Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Star, Geschwüren, Eiterlack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.



Ohne Messer geheilt.

Schielen der Augen beseitigt.

Es ist durchaus nichts Ungewöhnliches, eine schielende Person in des Doktors Office gehen und fünfzehn bis zwanzig Minuten später mit Augen in normalem Zustande herauskommen zu sehen. Bedenkt, daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird ohne Messer ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.



Ohne Schmerzen geheilt.

Konsultation frei.

Stunden: Täglich, 9 bis 5:30, Sonntags 10—2. Könnt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um freies Buch über Augenkrankheiten, sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.,

120 S. State Str., 2. Floor, eine Thür nördlich von The Fair.

Friede mit Puccini.

Seine Oper „Manon Lescault" wird im Winter hier aufgeführt.

Die Chicagoer Operngesellschaft scheint mit dem Komponisten Puccini und seinem Verleger Friede geschlossen zu haben, denn sie kündigt an, daß „Manon Lescault", eines der älteren Werke des Meisters, in der nächsten Spielzeit aufgeführt werden wird. Im letzten Jahre wurden keine Puccini-opern gegeben, weil die Gesellschaft sich den Bedingungen des Verlags Ricordi nicht unterwerfen wollte. Die Opernspielzeit beginnt am 26. November.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Die monatliche Sitzung des Direktoriums vom hiesigen Zweig des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes findet morgen Nachmittag 4½ Uhr im City Hall Square-Gebäude, an Clark Str., Zimmer 717, statt. Da wichtige Geschäfte besonders wegen der Staatskonvention in Rockford, Ill., am 31. August und 1. September, zur Verhandlung vorliegen, ist es sehr erwünscht, daß alle Mitglieder des Vorstandes anwesend sind.

Deutsch-französisches Kirchweihfest

Man schreibt aus Metz: Arnaville ist ein französisches Dorf und liegt an der Eisenbahnstrecke Metz-Nancy hart an der deutschen Grenze. In Deutschland wird man wohl nichts von ihm wissen, umso besser kennen es aber die Bewohner von Metz und Umgebung. Für sie ist dieses Dorf ein allgemein beliebter Ausflugsort und zwar wegen seiner schönen Lage im herrlichen Moseltale, umgeben von Weinbergen und inmitten von Obstbäumen, noch mehr aber wegen des ausgezeichneten und dabei außerordentlich billigen Weines, den es dort zu trinken gibt. Besonders an Sonn- und Feiertagen entwickelt sich da ein frohes, weinseliges Treiben. Wenn aber Kirchweih in Arnaville gefeiert wird, und das ist alljährlich am ersten Sonntag und dem darauf folgenden Montag nach dem französischen Nationalfeste, dem 14. Juli, der Fall — dann kennt die Fröhlichkeit keine Grenzen und Tausende von Bewohnern der alten Moselfeste Metz und ihrer Umgebung lenken ihre Schritte dorthin, um die Kirmes auf französischem Boden zu feiern. Bis Novéant, der deutschen Grenzstation, fährt man mit der Bahn; von dort geht man dann in knapp einer halben Stunde zu Fuß nach Arnaville. Wer glücklicher Besitzer von Pferd und Wagen oder gar eines Automobils ist, wird sich selbstverständlich dieser Transportmittel bedienen. Die Volksbelustigungen, die diese Kirmes bietet, wie „bal champêtre, Karussels, Schießbuden, Hammelsprung usw., unterscheiden sich in keiner Weise von den Genüssen auf den Kirmessen in andern Dörfern von Französisch- oder Deutsch-Lothringens. Und dennoch erhält die Kirmes in diesem an der deutschen Grenze gelegenen französischen Weindorf durch den zahlreichen Besuch von den eingewanderten Deutschen und eingeborenen Lothringern aus dem angrenzenden deutschen Gebiete einen besonders interessanten Karakter. Es ist eine Art Verbrüderungsfest zwischen Deutschen und Franzosen; eine harmlose, durch nichts getrübte Fröhlichkeit beherrscht die Stimmung sowohl der Bewohner von Arnaville als auch der Kirmesbesucher. Straßensänger singen das neueste, in Paris augenblicklich so beliebte Chanson „A Batignolles-Clichy", in welchem das Liebesabenteuer einer reizenden Blondine mit großen blauen Augen geschildert wird. Das umstehende Publikum singt den Refrain.

Männlein, Weiblein und Kindlein, auch echt deutschen Ursprunges, tragen die französische Kokarde, die sie sich an ihren Hüten, Blusen und Röcken angesteckt haben, zur Schau; singen auch hier und da die Marseillaise und französische Kuplets. Aber unsere echt teutschen Mannen des Alldeutschen Verbandes brauchen ob dieses „unpatriotischen, antinationalen" Treibens ihrer Landsleute keine Tränen zu vergießen. Alle diese Kirmesbesucher denken nicht daran, das Vaterland schnöde zu verraten, die gallische Fröhlichkeit hat sie nur ein wenig angesteckt. Bei ihnen zu Hause, wo man das Volk in allerhöchste, höchste, mittlere, untere, unterste und allerunterste Klassen einteilt und jede dieser Klassen sich von der anderen sorgfältig trennt, hat man ja keine Gelegenheit, so volkstümliche Feste zu feiern, wie eine französische Kirmes. Die eingeborenen Lothringer und Lothringerinnen aus den „pays annexés" gar fühlen sich auf der Arnaviller Kirchweih ganz „chez eux". Auf der anderen Seite streng verpönte französische Lieder wie „Le père de la victoire", „Le chevalier de la lune" usw., selbstverständlich auch die Marseillaise, werden hier von ihnen nach Herzenslust gesungen.

Colorado!

Reiten ist Reiten in Colorado

Bergpfade, die meilenlang sind. O, der Genuß eines Rittes bei Sonnenaufgang durch die taubenetzten Tannen bis zu den Bergspitzen! Unten in der Ferne liegen die riesigen purpurfarbenen Höhenzüge. Die wolkengewaschene Luft kitzelt Eure Wange und treibt es fröhlich zum Herzen. Das ist Leben! Auch Golf gibt es und Forellenfang. Wie klingt dies in Eure Ohren, die Ihr heute Morgen auf eine kleine Luftbrise hofftet, als Ihr noch halb im Schlafe waret, der Euch keine Erholung brachte! Packt zusammen — Ihr habt schon zu lange gewartet! Hört Ihr nicht die Berge rufen? Niedrige Rundfahrtpreise machen die Kosten nur gering.

Jeder Weg nach Kolorado ist ein guter, weil er nach Kolorado führt. Aber der beste Weg ist die Rock Island, und der beste Zug ist der Luxuszug.

Rocky Mountain Limited

— jeden Morgen von Chicago nach Denver, Colorado Springs und Pueblo —

Ein so prächtiges Hotel, als irgend eines wohin er Euch trägt. Der Luxus tadelloser Bedienung — alles für Annehmlichkeit und Vergnügen — macht Euren Ausflug über die Rock Island zu einem Teil Eurer Erholung. Nur eine Nacht unterwegs. Elektrisches Licht, große Schlafstellen, Speise- u. Aussichts-Wagons, Barbier und Diener.

Der Kolorado Flyer—jeden Morgen von St. Louis—und andere tägl. Schnellzüge von Chicago, St. Louis, Omaha, Kansas City, St. Joseph und Memphis nach Kolorado, Yellowstone Park und der Pazifikküste. Unser Büchlein „Under The Turquoise Sky" und „Little Journeys in Colorado" frei auf Verlangen.

Rock Island

L. H. McCormick, Gen. Agent Passenger Dept.
Adams and Dearborn Streets
Phones { Central 4446; Automatic 62-366 / Wabash 4210; Automatic 53-495

Heiligenlegende und Heimatkunst.

In dem am südwestlichen Fuße des Teutoburger Waldes und am Dortmund-Emshäfen-Kanal inmitten ausgedehnter Heiden und Kiefernwäldern gelegenen freundlichen Dörfchen Riesenbeck ist durch eine hochherzige Spende des Herrn Joseph Hötte in Münster, eines begeisterten Kunstfreundes, ein künstlerisch ausgestatteter Brunnen errichtet worden, der eine fast der Vergessenheit anheimgefallene Heiligenlegende auch den zukünftigen Geschlechtern erhalten soll. Die Legende knüpft sich an einen in der Kirche von Riesenbeck erhaltenen Grabstein und berichtet von der heiligen Reinheldis oder, wie sie im Volksmunde heißt, Sünte Rendel. Diese stammte von einem Bauernhofe in der benachbarten Gemeinde Westerkappeln. Sie war eine fromme Jungfrau. Wenn sie an Wochentagen vom Pfluge fortging zur Kirche, so verrichtete während dessen ein Engel ihre Arbeit. Von ihrer Mutter und ihrem Stiefvater hatte sie wegen ihrer Frömmigkeit viel zu leiden, und eines Tages stürzte die Mutter sie in den Brunnen. Aber bald darauf fand die Mutter sie wieder auf dem Brunnenrande sitzend. Nunmehr erwürgte sie die Tochter und verscharrte die Leiche im Kuhstalle. Ein über dem Stalle erscheinendes Licht aber verriet die Mordtat. Dreimal wurde die Leiche in Kappeln begraben, aber jedesmal fand man sie am folgenden Morgen wieder außerhalb des Grabes. Nun wurde sie auf einen mit Ochsen bespannten Wagen gelegt. Wo die Ochsen stehen blieben, wurde sie begraben, und über der Stelle wurde eine Kirche gebaut, um die sich das Dorf Riesenbeck bildete. Einzelne Züge aus dieser Legende sind von dem münsterischen Bildhauer Grundmeyer an dem Brunnen bildlich dargestellt worden und werden die Erzählung auch in der Zukunft lebendig erhalten. Der Brunnen dürfte ein nachahmungswertes Beispiel sein, wie man im Schwinden begriffene örtliche Sagen und Legenden im Volksbewußtsein erhalten und kleineren Städten und Dörfern angemessene und bezeichnende Denkmäler verschaffen kann.

Das offizielle Aergerniß.

In die berühmten Gendarmenworte: „Da Niemand anwesend war, nahm ich Aergerniß", erinnert ein Vorkommniß, das den Gegenstand einer schöffengerichtlichen Verhandlung in Breslau bildete und über das die „National-Zeitung" wie folgt berichtet: Ein Radler, Namens Paul Schreiner, hatte auf einer Sonntagstour eine Panne. Auf offener Landstraße, nahe bei einem Dorfe, passirte ihm das Malheur; er stieg ab und in gebückter Haltung wollte er den Schaden repariren. Auf einmal ertönte ein lautes Johlen und Lachen einer fröhlichen Kinderschar hinter ihm. Ein Gendarm kam des Weges und bei dem Anblick der rückwärtigen Seite des Radfahrers war ihm sofort klar, was die Ursache des Johlens war: Es war nämlich die Hose des Radfahrers aufgeplatzt. Der Mann des Gesetzes überlieferte diesen Schwerverbrecher wegen groben Unfugs dem Arme dr Gerechtigkeit, der aber den also Inkulpierten nicht festhielt, sondern, wohl zum nicht geringen Erstaunen des grimmigen Hüters der öffentlichen Sittlichkeit und des allgemeinen Anstandes, freigab.

— Wahrzeichen. — Feuerwehrmann: „Das Gruppenbild von unserem Verein muß nochmal gemacht werden. I bin bloß mit 'm linken Ohrwaschel drauf." — Vorstand: „Sei stad, Hiasle. Wer dös Ohrwaschel siehgt, der weiß so, daß es Du bist!"

Blumenausstellung im Kolifeum.

In Verbindung mit der Jahresversammlung der Gesellschaft amerikanischer Blumenzüchter wird nächste Woche im Koliseum eine Blumenausstellung abgehalten werden. Sie beginnt am Dienstag. Es ist die erste derartige Ausstellung, die im Lauf des Sommers stattfindet.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Fachkundige Maschinisten und Drehbankhilfe; Carpenters, Cabinetmakers, Finishers; Köche, Kellner, Saloonporter und Bartenders. American Employment Association, 68 W. Washington Str.

Verlangt: Bagmakers, erfahren an Damen Handtaschen und Pocket Arbeit; die höchsten Löhne gezahlt in Chicago. Worms und Loeb, 212 W. Adams Str., 5. Floor. dimido

Verlangt: Gießer an Ornamental-Eisen und Bronze. Winslow Bros. Co., 4600 W. Harrison Straße. 13ag1w

Verlangt: Mann für Pferd zu besorgen, zum Abliefern und für allgemeine Arbeit, Zimmer, Board und $25. Mrs. Metz, 548 Menomonee Str., Ecke Larrabee. Morgens anzufragen

Verlangt: Holzarbeiter, Stock Säger, Trim Säger, Rip Säger und Leute an Bohrmaschine. E. Korpen & Bros., 22. und Union Str.

Verlangt: Junger Mann, an Oefen zu arbeiten und sich sonst nützlich zu machen im Store und am Wagen. S. Rosenbaum & Co., 3120 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 2824 Logan Blvd., nahe California Ave.

Verlangt: Taglöhner. 845 Hannah Ave., Forest Park. Nehmt Garfield Park Hochbahn.

Verlangt: Lunchmann. Berghoff, Randolph und Halsted Str.

Verlangt: Holzbearbeiter. 630 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit in Saloon. 214 N. Canal Str.

Verlangt: Bäckerlehrling; einer mit etwas Erfahrung vorgezogen; keine Sonntagarbeit. 1740 Ogden Ave.

Verlangt: Barbier; Deutscher oder Ungar. Nachzufragen Abends, von 6 bis 9. 1266 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Starker Mann, für Barnarbeit; beständige Stellung. Nachzufragen von 8 bis 9 Uhr Vorm. 1501 South Ashland Ave.

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag. 665 North Ave.

Verlangt: Ein guter Bäcker an Cakes und Rolls. 1238 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmaker, nach Zeichnungen zu arbeiten. 30c per Stunde. 1249 North Ave. dimido

Verlangt: Ein alter Mann für Porterarbeit in Saloon, nur während der Morgenstunden.—1801 Cleveland Ave. dimido

Verlangt: Polsterer für Hotelarbeit. Adr.: H. 934 Abendpost. dimi

Verlangt: Porter. 606 Wells Str.

Verlangt: Verheiratete und ledige Arbeiter für St. Paul Möbelfabrik. Labor Agency, 16 S. Canal Str.

Verlangt: Maschinisten, erfahren an Automobilen. 217 25. Str., hinten.

Verlangt: Junger Mann, an Brot und Rolls zu arbeiten. Lohn $12. A. G. Moore, 3315 Madison Str.

Verlangt: Porter. Fitzgerald, Bryn Mawr und Evanston Ave.

Verlangt: Cabinetmaker, tüchtiger Mann, der nach Zeichnungen arbeiten kann. Beständige Arbeit. Nachzufragen: Tonk Mfg. Co., Clybourn Ave. und Lewis Str.

Verlangt: Aelterer Mann für ständige Arbeit als Helfer. 368—370 W. Huron Str., Ecke Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Junge, in der Bäckerei zu helfen. 2661 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. Referenzen. Höchster Lohn. 4139 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge, um Orders auszufahren und im Store zu helfen. 5518 Wentworth Avenue.

Verlangt: Erstklassiger Schneider. 12 Ost 53. Str.

Verlangt: Junger Schneider an Röcken, muß ebenso gewandt sein in Umänderungen von Herren- und Damensachen. Stetiger Platz. Sofort nachzufragen: 3258 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2724 Chicago Avenue. dimi

Verlangt: Junge an Brot und Cakes, Tagarbeit. 3834 W. North Ave.

Verlangt: Junger Schneider für stetige Arbeit. 5147 Evanston Ave., nahe Foster Ave. mobi

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. 555 Süd Clark Str.

Verlangt: 75 Männer, flinke Arbeiter können beim Steckzwiebel-Ausrupfen auf unserem 700 Acres Garten gutes Geld verdienen. Zu erfragen von 7 Uhr Morgens. L. A. Budlong Co., Lincoln und Foster Ave. 13ag1w

Verlangt: Männer, um in Kohlen-Yard zu arbeiten; stetige Beschäftigung. Anzufragen: Jacoby-Best Coal Co., 6149 Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrener Haus-Mover. 1819 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrener Bill-Klerk, der englisch spricht. Adr.: H. 914 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Buchhalter, der englisch spricht. Adr.: D 820 Abendpost.

Verlangt: Stripper und Selector. 1001 West Madison Straße. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Butcher für Orders abzuliefern und im Market zu helfen; muß englisch sprechen. J. Moeller, 5261 S. Halsted Str.

Verlangt: Butcher, um Store zu tenden. 3251 Foster Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparatur, steriger Platz. 4119 W. North Ave.

Verlangt: Guter Wurstmacher, sofort. 3451 Forest Ave. dimi

Verlangt: Ein guter Barbier für Abends, Samstags und Sonntags; guter Lohn. 2947 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrener Bäckerwagenfuhrmann; Empfehlungen und Sicherheit erforderlich. Adr.: H 927 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, um in der Küche zu arbeiten. „Zum Roten Stern", 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Erfahrener Färber für stetige Arbeit. 4340 W. Madison Str.

Verlangt: Tüchtiger Bauschlosser und Helfer. 1535—41 Melrose Str.

Verlangt: Wagen-Blacksmithhelfer. 2348 Wentworth Ave.

Verlangt: Holzdrechsler, tüchtiger Mann, der auch an anderen Maschinen arbeiten kann. Beständige Arbeit. E. A. Rabenstein, 653 W. 12. Place.

Verlangt: Schneider. Beständige Arbeit. Kommt fertig zur Arbeit. 6409 N. Clark Str.

Verlangt: Porter. 4001 W. 12. Str.

Verlangt: Verheirateter Mann als Shipping Clerk. Beständig. Zimmer 14, 187 N. Clark Str.

Verlangt: Guter junger Schneider als Helfer an feinen Röcken. 7 N. Fifth Ave., 5. Floor.

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmakers, sofort. Kommt fertig zur Arbeit. Nachzufragen bei N. Keller, 2220 Ward Str. bmdo

Verlangt: Junger Mann, im Saloon zu arbeiten. Muß auch Bartenden können. 643 North Ave.

Verlangt: Ein in allen Branchen der Photographie bewanderter Gehilfe, guter Negativ-Retoucher. Koeppelmann, 710 W. North Ave. dimi

Verlangt: Drei erfahrene Haus-zu-Haus-Verkäufer, gute Kommission oder Gehalt. Müssen deutsch sprechen. 611 Fullerton Ave.

Verlangt: Junge, Apothekergeschäft zu erlernen. 2600 W. Division Str.

Verlangt: Schuhmacher, älterer Mann. 4512 Wentworth Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 4806 Laflin Straße.

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3100 N. Leavitt Str., nahe Clybourn.

Verlangt: Hosen- und Westenmacher. 1818 W. Chicago Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 736 W. Division Str.

Verlangt: Kutschen- und Wagenmaler, gute „rough hand", stetige Arbeit. 5311 Ashland Ave.

Verlangt: Sticker Hand und Trimsäger. Western Ave., Ecke Ohio Str.

Verlangt: Mann, der Erfahrung hat an Niederdruck-Dampfkessel und für allgemeine Arbeit in einer Holzbearbeitungs-Werkstatt. Western Ave., Ecke Ohio Str.

Verlangt: Junger, guter Porter, muß auch am Tisch aufwarten können. 658 Wells Str.

Verlangt: Bauschlosser für Winkeleisen, Fensterrahmen; stetige Arbeit. 2114 Ogden Ave. dimi

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in Tapetenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 4864 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein junger Butcher. Nachzufragen von 6 bis 7 Abends. 4458 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Blacksmithhelfer für Wagenarbeit. Bovie Ice Co., 727 Eddy Str.

Verlangt: Kräftiger Junge, in Shippingroom zu arbeiten. The Twelfth Str. Store, 12. und Halsted Str.

Verlangt: Clerk für Fisch- und Delikatessenladen; muß englisch sprechen; polnischer Mann bevorzugt. 1408 Milwaukee Ave.

Verlangt: Holzdrechsler, junger Mann, sowie guter Arbeiter an Maschine. Chicago Wood Turning Co., 1509 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Cabinetmacher, Holzdrechsler und Maschinenarbeiter in Holzbearbeitungs-Fabrik. Hartman & Sonders Co., 2155 Elston Ave.

Verlangt: Kutschen- und Wagenschmiedhelfer. 5307 Ashland Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot, und ein guter Helfer an Cakes. 6513 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Einige gute Arbeiter und Helfer an Treppen und Store-Fronts; nur erfahrene Leute brauchen vorzusprechen. Sullivan Korber Co., 2437 W. 21. Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Porter, Morgens aufzumachen Bar zu tenden und Porterarbeit zu besorgen. Ein gutes Heim und Lohn. Oscar Goldsmith, Indiana Blvd. und 114. Str., Hammond, Ind.

Verlangt: Junge Leute finden einträgliche Beschäftigung und sogleich Gelegenheit, Englisch zu erlernen. Schreibt Adr.: P. 213 Abendpost. frsabt

Verlangt: Cabinetmakers. 1812 Austin Ave., Kinzie Mfg. Co. modimi

Verlangt: Porter, der bartenden kann. 4056 W. 12. Straße. mobi

Verlangt: Bartender, netter, flinker, guter Mixer, Empfehlungen und Lohnanspruch verlangt; gute stetige Stelle. Adr.: D 811 Abdpost.

Verlangt: Mann, im Stall bei Pferden zu arbeiten. S. Tauber, 1828 Winnebago Ave. nahe Milwaukee Ave. mobi

Verlangt: Ein Mann, der mit Pferden umgehen kann. 4147 Armitage Ave. mobi

Verlangt: Erfahrener Porter und Fensterwascher. Anzufragen: The Armitage, Milwaukee und Armitage Ave. modimi

Verlangt: Männer für leichte Outside-Arbeit auf unserem 700 Acre Garten. Jeden Abend ausbezahlt. Nachzufragen vor 7 Uhr Morgens. L. A. Budlong Co., Lincoln Ave. und Foster Ave. 7ag1w

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparateur. — 2727 Ogden Avenue. 7ag1w

Verlangt: Ein junger Mann mit Erfahrung in Bäckerei. Muß Orders austragen helfen. — 1432 W. Erie Str. dimi

Verlangt: Cabinetmakers. 1500 N. 44. Ave. mobi

Verlangt: Agenten für die Original Genuine Native Herb, jede Familie gebraucht sie. 19 W. 43. Place. 12ag1w

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Drehbankarbeiter, Schmiede, Packer, Polsterer, Wächter, Fensterwäscher, Fahrradrepairer, Fabrikjungen, Bell Boys, Stall-Leute, Porter, Farmarbeiter. Central Empl., Zimm. 201, 184 Washington Str.

Verlangt: Ehepaar, für Janitor-Arbeit; Flat und $25 den Monat; Extrabezahlung für Extra-arbeit; eine ausgezeichnete Gelegenheit, viel Geld zu verdienen. Adr.: H. 929, Abendpost.

Verlangt: Mann und Frau für Janitorarbeit, ohne Kinder; guter Lohn. 2401 W. North Ave.

Verlangt: Ehepaar für kleines Hotel, Mann als Nachtclerk, Frau als Köchin für die Angestellten zu kochen. Kleiner Lohn; gutes Heim; leichte Arbeit. 355 Wells Str.

Verlangt: Eine freie Wohnung für Janitorarbeit; kann älteres Paar sein. 2643 Evergreen Avenue.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Praktischer junger Saloonmann, gut eingearbeitet, auch Bartender, Lunchkoch, Lunchmann und Porter, sucht stetigen Posten. 3311 Lincoln Ave. Phone Wellington 8940.

Gesucht: Ein Porter sucht Stelle. Versteht Lunch zu kochen. Adr.: H. 933 Abendpost.

Gesucht: Guter Cakesbäcker sucht Stellung. 332 South Western Ave.

Gesucht: Fleißiger guter Bäcker an Cakes und Biscuits sucht stetige Stellung; Meister allein vorgezogen. Adr.: D. 866, Abendpost. dimi

Zwei deutsche Männer suchen allgemeine Haus- oder Fabrikarbeit. 1875 Winnebago Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgendwelche Hausarbeit. Kann auch Pferde besorgen. 1627 Dayton Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Painter sucht Arbeit. Josef Annau, 1236 N. Hoyne Ave.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Creatores Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Studebaker. — „The Charity Girl."
Columbia. — Burleskkomödie.
Cort. — „Fine Feathers."
Powers. — Wandelbilder.
Ziegfeld. — „The Military Girl."
Colonial. — „The Merry Widow Remarried."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. Frank Matviefer, 861 Milwaukee Ave., 3. Floor. dimi

Gesucht: Mann, 37, ehrlich, nüchtern, zuverlässig (Fachkaufmann), spricht etwas englisch, sucht passende Stelle. Adr.: H. 922 Abendpost.

Gesucht: Bartender gesetzten Alters, durchaus zuverlässig, nüchtern, mit langjähriger Erfahrung, sucht stetige Stelle. Adr.: H. 923 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann aus Wien sucht Arbeit; ist auch für Buffet und Saloon geeignet. Adr.: M. Kubelka, 2722 S. Homan Ave. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. Spricht gut englisch. Gust Wittschack, 736 Root Str.

Gesucht: Buchbinder aus Wien sucht Arbeit. Kann in großen sowie auch in kleinen Betrieben arbeiten. Adr.: Mr. Kubelka, 2722 S. Homan Ave. dimido

Gesucht: Junger deutscher Farmer, 26 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. 319 North Ave., Flat 3.

Gesucht: Junger, anständiger Mann, 18, möchte ein gutes Geschäft erlernen. M. Merky, 1649 Hudson Ave.

Gesucht: Dritte Hand an Cakes sucht Stelle. E. Prasse, 303 Wisconsin Str.

Gesucht: Deutscher Mann, spricht gut französisch, sucht irgendwelche Beschäftigung. Stelle als Möbel-Verpacker bevorzugt. Leinhardt, 1824 String Straße.

Gesucht: Barbier sucht Stelle zur Aushilfe, oder beständig. F. Schmidt, 9 Sheldon Str., nahe W. Madison Str.

Gesucht: Lediger, deutscher Mann, 34 Jahre alt, sucht stetige Arbeit, auch für Winter auf einer großen Milchfarm, ist guter Melker. Andy Zultner, 4600 Prairie Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung, erfahren in mehreren Arbeiten. Adr.: D 808 Abdpost.

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, vertraut mit sämmtlichen Office-Arbeiten wie doppelter Buchführung, ziemlich englisch sprechend, sucht Stellung. Adr.: D 810 Abendpost. dimi

Gesucht: Reinlicher Porter und Lunchman sucht stetige Arbeit. Adr.: U 578 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Butcher und Wurstmacher sucht stetigen Platz. Joe R., 771 Uhland Straße.

Gesucht: Bartender, flink, guter Kellner, sucht stetigen Platz. Playing, 111 Elm Str. dimi

Gesucht: Bäcker, 2. Hand, sucht Arbeit. Benisch, 951 W. 18. Pl. modi

Gesucht: Guter Cakebäcker (Konditor) sucht Stelle. Fred. Knop, 1139 Winona Str. modi

Gesucht: Deutscher, 33, sucht irgendwelche stetige Arbeit. Adr.: D. 803 Abendpost. modi

Gesucht: Tüchtiger Paperhanger und Painter sucht Arbeit. Painter, 1618 W. Division Str. Tel.: Monroe 4015. modi

Gesucht: Elektro-Monteur, 25 Jahre alt, frisch eingewandert, spricht deutsch und spanisch, selbstständig in der Ausführung elektrischer Maschinenanlagen, Dampfturbinen und Installationen, wünscht Stellung. Albert, 1512 Larrabee Straße. modimi

Gesucht: Sehr gesunder und arbeitswilliger 27-jähriger Mann, sucht irgendwelche Arbeit. Anton Scholz, 2448 Wentworth Ave. modi

Gesucht: Junger Mann, 30 Jahre alt, spricht englisch, wünscht Stellung als Hausmann, Lunchman oder Porter. Wm. Sauer, c. o. H. Wolff, 201 Washington Blvd. modi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Biscuits und Cakes. 868 N. Marshfield Ave., 2. Floor. modimi

Gesucht: Maschinist wünscht leichte Bench-Arbeit. G. J. Warth, 1317 Otto Str. 11ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

In 6 Wochen erlernt man Kleidernähen nach Maß, Schnittzeichnen wie man Jacken und Mäntel bearbeitet und bügelt, schöne Knopflöcher näht; zum Beispiel können Damen, welchen das Hausnähen lästig ist, ihre Anzüge bei mir unter meiner Aufsicht selbst nähen und kommen dadurch am billigsten dazu. Nur bei E. Toman, 1352 N. Clark Str. nahe Schiller Str., 1. Flat. 30jl,disafo1m

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Blumenladen. 1117 Ost 47. Str.

Verlangt: Mädchen, in Reinigungs- und Färbeladen bügeln zu lernen. Muß englisch sprechen. 6237 Evanston Ave.

Verlangt: Verkäuferinnen für Muslin-Unterzeug, Schuhe und Groceries. Stetige Stellungen für tüchtige Verkäuferinnen.
Wieboldts,
Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Verlangt: Verkäuferinnen, erfahren in Grocery-Departement, 2 bis 3 Tage jede Woche.
— Wieboldt's —
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Mädchen in einer Zigarrenkistenfabrik. Guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen 116 W. Superior Str., zwischen La Salle Ave. und N. Clark Str. modimi

Verlangt: Lehrmädchen bei Putzmacherin. — 1501 N. Clark Str. 9ag1wX

Verlangt: Gutgebildete deutsche Dame mit etwas Erfahrung in englischer und deutscher Korrespondenz, solche die an Schreibmaschine Bescheid weiß, vorgezogen. Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., nahe Madison Str., Westseite. 8ag1wX

Hausarbeit.

Ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 4 Erwachsene. 5430 Indiana Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 2901 W. Harvard Str. dimi

Verlangt: Mädchen, für zweite Arbeit, in kleiner Familie. 4619 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. Mrs. M. S. Klein, 3017 S. State Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5135 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5157 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen. Muß waschen, bügeln und etwas kochen können. Kleine Familie. Gutes Heim und guter Lohn. Vorzusprechen morgen früh. 1572 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, Kochen, Waschen und Bügeln. 4641 Michigan Ave., 2. Fl.

Verlangt: Frisch eingewanderte Frau, die deutsch sprechen kann, für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 6146 S. Carpenter Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie mit 1 Kind. Pollack, 1048 W. 12. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 509 Roscoe Str., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4449 Calumet Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen, das zu Hause schlafen kann, findet guten Platz. 828 Wilson Ave.

Verlangt: Gute erster Klasse Köchin in Restaurant. 1641 W. Taylor Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 430 St. James Place, nahe N. Clark Str. und Lincoln Park.

Verlangt: Aeltere Person als Haushälterin. Selbst vorzusprechen. Frau Norobe, 1319 Halsted Str.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für Hausarbeit, $6. 4251 Wilcox Avenue, 2. Apartment.

Verlangt: Frau zum Waschen. 5259 N. Clark Str., Drug Store.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Frau Seba, 2528 Ward Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Geschirrwaschen im Restaurant. 2154 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Dienstmädchen; auch verheiratete Frau mag nachfragen. 1410 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Aelteres, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Delikatessen-Store; muß etwas Erfahrung vom Geschäft haben. — 3131 Armitage Ave., nahe Kedzie Ave. Tel.: Belmont 2307.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen oder Frau, keine Ungarin, für Hausarbeit, 6 Stunden täglich. Keine Sonntagarbeit. Nachzufragen im Saloon. Frau Mary Thielen, 1800 Melrose Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, kein Waschen, guter Lohn. Frau Davis, 1345 N. Hoyne Ave., Humboldt 349.

Verlangt: Deutsch oder slavisch sprechende zweite Hand Köchin, $8.00 per Woche. Frisch eingewanderte vorgezogen. Buchbinder Restaurant, 175 W. Van Buren Str., nahe Fifth Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1406 N. Paulina Str. dimi

Verlangt: Köchin. Muß gut an Dinners fein. Nachzufragen 10 S. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 2658 Ballou Str.

Verlangt: Köchin, Businesslunch zu kochen. Keine Sonntagsarbeit. 524 Sherman Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um im Haushalt mitzuhelfen. Gutes Heim. 425 Ost 50. Str., nahe Grand Blvd., Top Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas englisch sprechen können. Nachzufragen: H. Herzog, 3034 Logan Blvd. 'Phone Belmont 4673.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Referenzen verlangt. 4437 Indiana Ave., 3. Apartment. Tel. Drexel 646.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß gut einfach kochen können. 4822 Michigan Ave., Flat 1. Tel. Drexel 7419.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 1713 W. 63. Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 1734 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Restaurantarbeit. Am Platze schlafen. 162 Ost Indiana Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 3630 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Frau Jamm, 2260 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Geschirrwäscherin. Anzufragen im Harmony Club, 5124 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches bevorzugt; guter Lohn. 4839 Champlain Ave., Flat 2. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau, während der Tageszeit auf zwei Kinder aufzupassen. 123 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. — 3400 Lincoln Avenue. dimi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen; guter Lohn. 5206 South Park Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Junges Kindermädchen, um Baby im Park herum zu fahren. $3.00 die Woche. Zu erfragen: 640 Ost 50. Str., Apt. 1, oder telephonirt: Kenwood 3641. Sutherland.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit; keine Kinder. Beständiger Platz. 2116 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein älteres Mädchen in den 30er Jahren, für Hausarbeit; muß kochen können. 3444 N. Robey Str., nahe Roscoe.

Verlangt: Eine gute Köchin in mittleren Jahren, muß deutsch und englisch sprechen, die Lust hat 200 Meilen außerhalb Chicago zu gehen. Nachzufragen: Polling, 3045 Racine Ave.

Verlangt: Aeltere, saubere Frau, nicht unter 50 Jahren, für leichte Hausarbeit. Gutes Heim, Kleiner Lohn. Telephon: Austin 11442. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit; gutes Heim. 1812 N. Clark Str.

Verlangt: Nettes und sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2852 Logan Blvd., 1. Flat. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 1856 Humboldt Blvd., 2. Floor. modi

Verlangt: 6 Mädchen oder Frauen für Hausarbeit. Nachzufragen im Bilderrahmenladen, 2045 W. Division Str. 12ag1w

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen: 592 Hawthorne Place, Ecke Evanston Avenue. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4434 Vincennes Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Sobel, 5822 Michigan Ave. modimi

Verlangt: Kindermädchen von 16 bis 17 Jahren, Katholikin bevorzugt, muß englisch sprechen. 4756 St. Lawrence Ave., Flat 2. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gute Köchin; guter Lohn. 533 Melrose Str., 2. Flat, linke Glocke. somodi

Oesterr.-ungar. Arbeit-Nachweisbüro verlangt 100 Mädchen, Köchinnen u. frisch Eingewanderte für Hausarbeit u. Restaurant; guter Lohn; beste Stellungen. 1624 S. Halsted Str. Ph. Canal 3674. 5ag,modimi1m

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7 die Woche. Sofort nachzufragen: Mrs. D. Bersofsky, 1306 Independence Blvd., 1. Flat. sa—di

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen, in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Zweite Köchin. Weiß' Little Hungaria, 55 W. Randolph Str., 2. Floor.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch kochen. Vorzusprechen: 1844 Wilmot Avenue.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Waschplätze. 2243 South Irving Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 1909 West 21. Str., vorne, unten.

Gesucht: Gebildete deutsche Frau, durchaus zuverlässig, mit neunjährigem Knaben, wünscht Stellung zu selbständiger Führung eines guten, nicht zu großen Haushalts. Adr.: H. 932, Abendpost.

Gesucht: Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stellung als Kindermädchen oder für leichte Hausarbeit, bei amerikanischer Familie. Bitte, vorzusprechen bei Luise Fuchs, 1312 N. Clark Str., Top Floor.

Gesucht: Krankenpflegerin sucht Stellung, auch bei Wöchnerinnen. 1012 Dunlop Ave., Forest Park, Ill. Tel.: West 4030. dibosa

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 739 Weed Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht leichte Haus- oder Storearbeit. Zu Hause schlafen. 1951 Fremont Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1814 Howe Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wöchnerinnen zu pflegen. 510 Blackhawk Str., Barbiershop.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze. A. Mittelbrunn, 1321 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Hausarbeit. Hat Zeugnisse. 1339 Barry Ave., nahe Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1321 Clybourn Avenue.

Gesucht: Wittwe, alleinstehend, 38 Jahre alt, sucht Stelle als Lunchköchin. 646 Elm Str., oben.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht stetige Hausarbeit; scheut keine Arbeit. Selber vorzusprechen, 1548 Town Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit in christlicher Familie. — 1404 W. Erie Str. M. Reihl.

Gesucht: Deutsche, saubere Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, oder irgendwelche Beschäftigung für halbe Tage. Tel.: North 498.

Gesucht: Frau sucht gute Plätze zum Waschen, Haus- und Küchenarbeit. 3728 Rokeby Str., Basement. dimido

Gesucht: Deutsche Frau, 49 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie; würde auch gerne Kinder beaufsichtigen. Adr.: D 867 Abendpost.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wäsche um nach Hause zu nehmen. 1825 N. Halsted Str., 2. lat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, 3 oder 4 Tage die Woche. 1859 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmacheplätze für einige Tage die Woche. 1727 N. Halsted Str. Reichert.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit. 1802 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Waschen und Reinmachen. 1832 Hudson Ave. Mrs. Stein.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1644 Wine Str., hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht irgendwelchen Platz, kurze Stunden. 2025 Cleveland Ave. Mrs. Ebele.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen oder Reinmachen. P. Z., 542 W. North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und bügeln, spricht auch englisch. Bitte selber vorzusprechen, 2431 Haddon Ave., nahe Western Ave.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Stelle. — 1545 Town Court, 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für kleine Familie. 1836 Mohawk Str.

Gesucht: Junge Frau nimmt Wäsche ins Haus, auch bügeln. 4430 LaSalle Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen, bügeln u. reinmachen jeden Tag in der Woche. 4610 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen und bügeln. 1646 W. 54. Str., Flat 2.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 5225 Justine Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1344 49. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann waschen und bügeln, hilft auch mit kochen. 2147 N. Rockwell Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Posten für Hausarbeit, liebt Kinder. M. Fick, 2815 Fullerton Avenue.

Verlangt: Starkes Mädchen für Salonn, kein kochen. 614 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 1118 Center Str., Store.

Gesucht: Kleidermacherin wünscht Arbeit für Privatfamilien, geht auch auswärts; $2 den Tag. Adr.: D 802 Abendpost. dimi

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1473 Larrabee Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Gute Schneiderin sucht stetige Arbeit. 1633 Dayton Str. H. Müller.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 435 Sullivan Str. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Maria Schmidt, 1532 Town Str. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2152 W. 21. Str. modi

Gesucht: Zuverlässiges älteres Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie, ohne Wäsche; kann gut einfach kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 3703 Emerald Ave., 1. Floor. modi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. P. Z., 542 W. North Ave. modi

Gesucht: Frau sucht Wasch- oder Reinmachplätze für Mittwoch, Donnerstag und Freitag, stetig. Schmidt, 2620 Ward Str. modi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, 5 Jahre in Chicago, der Mann derzeit als Painter und Paperhanger in hiesigem Hotel beschäftigt, sucht Posten als Administrator oder als Janitor in besserem Apartmenthause der Nordseite. Ist mit allen Innendekorationsarbeiten vertraut, hat erste Empfehlungen und verlangt keine Bezahlung, sondern nur reine und gesunde Wohnung. Gefl. Antworten erbeten unter Adr.: D 809 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitor-Stellung; Mann kann mit Werkzeug umgehen. Adr.: H. 930, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen.
$500.00, $800.00, $1000.00, $2000.00, $3500.00
Sechs Prozent netto.
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 10ag1w

Zu verleihen: $1000 bis $2000, von einem alten, alleinstehenden Mann. Adr.: H. 936, Abendpost.

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $2500 und $1500. Gute Sicherheit. Haynes, 3416 Lincoln Ave.

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten: $2000 auf erste Hypothek, wert $5000. Mit Angabe der Bedingungen. Keine Agenten. Adr.: H. 937 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: $1000 6-prozentige Hypothek, gesichert durch moderne 6-Zimmer Cottage. Nehf, 164 W. Washington Str. di—son

Zu leihen gesucht von Privatmann, $3000 auf erste Hypothek; Property $6000 wert. Adr.: G 754 Abendpost. dido

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten: verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26feb,X*

Erste Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14apr,X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: gebildete deutsche Wittwe, gemütvoll und gute Hausfrau, 37 Jahre alt, sucht mit ehrenhaftem Manne in gesicherter Stellung bekannt zu werden, zwecks Heirat. Erbitte nähere Angaben unter: D. 868, Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwe in guten Verhältnissen, wünscht die Bekanntschaft eines soliden Mannes nicht unter 45 Jahren, zwecks Heirat. Nur Ehrliche brauchen zu antworten. Briefe mit Angabe der Verhältnisse erbeten unter Adr.: D 801 Abendpost.

Heiratsgesuch: Handwerker, Deutscher, 32 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines einfachen deutschen Mädchens oder junger Wittwe, zwecks Heirat. Adr.: D 800 Abendpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Kochofen. 874 North Ave.

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, Ofen u. Möbel sowie Nähmaschine. 1413 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Ein schön möblirtes 4 Zimmer Flat nahe Lincoln Park; Möbel fast neu; auch importirte Federbetten. Nachzufragen: 1525 La Salle Ave., Flat B.

Verkaufe sofort meinen guten Haushalt von 6 Zimmern; schönes ledernes Parlor-Set, 2 Schaukelstühle, Leder-Couch, Piano, 2 Wilton Rugs, Eßzimmer-Set, Spiegel, schweres Messingbett, Dresser, Chiffonier, Eisbox u. s. w. Alles muß spottbillig verkauft werden wegen Deutschlandreise, einzeln oder zusammen. 3510 Southport Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Sehr feine Haus- und Küchengeräte, Kimball Piano, Betten, geschliffenes Glas, Tafelsilber etc. Die Sachen befinden sich nahe Belmont und Evanston Ave. Nähere Auskunft wird erteilt 130 N. La Salle Str., Zimmer 1, 2. Floor. Tel.: Main 1149. modi

Zu verkaufen: Schöne 3-Zimmer-Einrichtung, sehr billig, drei Tage nachzufragen. 3722 Union Avenue, hinten, oben.

Möbel zu verkaufen, verlasse Stadt, neue Eisbox, Gasofen (hoher Backofen), Parlor-Set u. andere Möbel, billig. 2514 Chicago Ave. 11ag1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$45 für großen Disc-Phonograph, Holzhorn, nebst Records und Kabinet; kostete über $100; fast neu. 2810 Sheffield Ave. difrsa

Zu verkaufen: Billig, fast neues Mahagoni Piano; brauche Geld. Patterson, 1912 Otto Str. Telephon Graceland 4793. sodi

Verschleudere sofort prachtvolles neues Mahagoni Upright Piano wegen Deutschlandreise, 3510 Southport Ave., 2. Flat. 12ag1w

Zu verkaufen: Schönes echtes Bauer Piano für $50. Habe keinen Gebrauch dafür. 2440 Lincoln Ave. 7ag1w

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 10ag3wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Topwagen, Turntable, für Grocery- oder Expreßgeschäft geeignet; Bargain. 2039 Humboldt Boul., nahe Armitage Ave. dimi

Zu verkaufen: 12 Mähren, 1000—1500 Pfd., in gutem Zustande, gerade von harter Arbeit, 4 bis 7 Jahre alt, $25 bis $125 das Stück; Geschirr und Wagen, ein schneller Pacer. — Madison Bottling Co., 1733 W. Madison Str. 9ag1wX

Zu verkaufen: Ein schnelles Buggy-Pferd, 1100 Pfund schwer, für $120. C. Nissen, Desplaines, Ill. dibosa

Echte Dachshunde zu verkaufen. L. Kretz, 337 West 59. Place. disa

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok,X*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jnfrdimi*

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10okt,dibosa,*

Store Fixtures! Store Fixtures!
Wenn Ihr Store Fixtures für irgend ein bestehendes Geschäft benötigt, wird es von Vorteil für Euch sein, bei mir vorzusprechen, da ich um 40 Prozent billiger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft dieser Art in Chicago.
Speziell: 25 neueste Sodawasser-Fontänen.
— J. Mansbach —
628 S. Halsted Str. Tel.: Monroe 1269. bidosafon

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jul,X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bicycle, wie neu, billig. 1660 Burling Str., 3. Flat, hinten. dimi

Ein Verschleuderungsverkauf von Singer Nähmaschinen, von $3 aufwärts. 671 Milwaukee Av. 10ag1wX

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld ersparen, heißt Geld verdienen! — Wenn Ihr gute getragene wollene Herrenkleider kaufen wollt, von den ersten feinsten Herrschaften, so findet Ihr hier eine kolossale Auswahl darin und werdet jedenfalls gut zufrieden sein. — Schöne reinwollene Anzüge von $3 bis $6 für Männer und Burschen. 350 Röcke von 75c an. Getragene und neue Hosen, Ueberzieher, alles billig zu verkaufen. Schön zu erscheinen ist der Wunsch eines jeden Menschen. Kommt zu mir, ich gebe Euch gute elegante Kleider, keinen Fabrikschund. Wenn Ihr mit einem Fuchs zu tun habt, müßt Ihr seine Schlauheit berechnen. Deutsches Geschäft. Geöffnet bis Abends 10 Uhr. 702 Noble Str., nahe Huron Str. und Chicago Ave. Karl Schacht Store. 13ag,dido,1m

Kaufe Laundry-Maschinerie, neu oder gebraucht, für Hand-Laundry. Marie Strobel, Montpelier, Ohio, Box 202.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich lehre Sie die Kunst des Zuschneidens und Anpassens nach Mustern in meinem Hause. Bedingungen $3.00 für 12 Lektionen; Tüchtigkeit garantirt. 719 N. State Str., 1. Flat.

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Mon. $5.—Sprechen, Schreiben, Lesen, Engineer-Lizens etc. Stellungen durch G.-A.-B.-Union, Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen, auch Sonntags.

Zeichenschule für Möbel-, Haus-, Geschäftseinrichtungen beginnt 2. Jahrg. am 2. Sept. Auch Abendkurse. Einschr. tägl. 2145 S. Sawyer Ave. ag10,11,13,15,17,18,20,25

Sprachlehrerin erteilt gründlichen Unterricht im Englischen. Wendt, 1849 Dayton Str. 10ag1wX

Englischer Klassen- oder Fern-Unterricht! Um die geradezu wunderbaren Erfolge unserer goldgekrönten Methode zu demonstriren, erteilen oder versenden wir Einführungs-Lektionen, enthaltend die wichtigsten Aufklärungen und Belehrungen für Eingewanderte, absolut kostenfrei! Keine bindende Vorauszahlung! Nationale Sprach-Schule, 1176 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. 1aug,1mX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weitz und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2didosafon*

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Store und Zimmer, bester Platz für Barbershop oder Candystore. 2252 Foster Ave., nahe Oakley Ave.

Zu vermieten: Flats, vier und fünf Zimmer. Nachzufragen: 162 Hill Str.

Zu vermieten: Zwei große schöne Schlafzimmer mit Dampfheizung, möblirt oder unmöblirt. Nachzufragen Abends nach 7 Uhr. 2031 Fremont Str. 13ag1wX

Zu vermieten: $12, schönes helles 5 Zimmer Flat. 1315 Clybourn Ave. dibosa

Zu vermieten: 4 helle, große Zimmer, Ofenheizung, nahe Lincoln Park; gute Carverbindung, $12 den Monat. 423 Belden Ave.

Zu vermieten: 4 nette saubere Zimmer. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat mit Bad, $14, ohne Bad $12. 910 Willow Str.

Zu vermieten: Laden, Addison Hochbahnstation, gut für Bäckerei, Schuhreparatur, Plumber, Kleidermacherei, Grundeigentums-Office oder irgend ein Geschäft. 936 Addison Str. dibosa

Zu vertauschen: Drei Eckläden für einen guten Saloon. Nachzufragen nach 7 Uhr. 3535 N. Robey Str.

Zu vermieten: Ein neuer Laden, gute Lage für Bäckerei und Delikatessenladen, an Kedzie Ave. in Albany Park. Nachzufragen in der Apotheke, 4650 N. Kedzie Ave. dimi

Zu vermieten: 2349 Ohio Str., nahe Western Ave., große, schöne, reine 4 Zimmer, $10; Brickhaus. 1026 Milwaukee Ave. modimi

Zu vermieten: Barbierstube mit Zimmer. 2366 Elston Ave. Tel.: Lake View 5287. modimi

—Grocers, Butchers, Barbiere, Achtung!— Seht unsere 3 feinen Stores. Neue Nachbarschaft, gute Gegend für richtige Leute. Liberale Bedingungen für rechte Partien.
Pfeiffer Brewing Co.,
2207 West Chicago Ave., Ecke Leavitt Str. 9ag*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Wittwe wünscht einen älteren intelligenten Mann in Board. Gutes Heim.— Adr.: H. 924 Abendpost.

Roomers und Boarders verlangt. 4238 Armitage Avenue.

Zu vermieten: Schönes Zimmer bei solider deutscher Familie; keine übrigen Roomers, $1.50 die Woche, mit Wäsche. 1228 Pleasant Straße. Lang.

Roomers verlangt, $1 die Woche, bei deutscher Frau. 1045 W. Randolph Str.

Zu vermieten: 2 Schlafzimmer mit Bad und Küchenbenützung. 1428 Sedgwick Str., Flat 3.

Verlangt: Anständiger Boarder in kleiner Familie, Bayern, gemütliches Heim. 1512 Hudson Ave., nahe North Ave.

Zwei Männer, die sich selbst beköstigen wollen, können meine Wohnung übernehmen; Miete $5, bis ersten September bezahlt. Nachzufragen jeden Abend, 1439 Elston Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 1522 Adams Str. 'Phone: Haymarket 4726.

Zu vermieten: Frontzimmer, an deutsche Frau. 703 S. Sacramento Blvd. Tel. Seeley 1846.

Zu vermieten: Mann findet separates Zimmer, $1.50, alle Bequemlichkeiten. 2242 Burling Str. dibosa

Zu vermieten: Mann findet separates Zimmer, $1.50, Bequemlichkeiten. 321 Webster Ave. und Lincoln Park. dibosa

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer. 213 O. 23. Str. C. Hartung.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer mit laufendem Wasser, an zwei Herren, Dampfheizung, Phone, Gehdistanz. 167 Ost Ohio Str. dibosa

Zu vermieten: Sauberes Schlafzimmer. 2818 Nord Troy Straße. dimi

Roomers und Boarders werden gesucht. Feine Kost. 51 Ost Ohio Str. 12ag1wX

Zu vermieten: Möblirte leichte Haushaltungs-Zimmer, gegenüber dem Park. 2478 N. Clark Str. 7ag1wX

Huxmann Haus, helle, luftige Zimmer, $1.25 und aufwärts. 155 Ontario Str., nahe Wells. jl28,31ag3,7,10,14

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer, als alleiniger Roomer, in guter Nachbarschaft auf der Nordseite; bei alleinstehender Frau vorgezogen. Adr.: H. 935, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Mann sucht billig kleines Haus, wo er arbeiten und schlafen kann; Nordwestseite. Adr.: D. 814, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Mann sucht Zimmer bei alleinstehender Wittwe. Nordwestseite. Adr.: U. 569 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Mann sucht kleines Haus billig, zum wohnen und Carpentershop einzurichten, Nordwestseite. Adr.: U 568 Abendpost.

Kleine deutsche Familie sucht kleine Cottage, Südseite, zum 1. September zu mieten. 4323 Dearborn Straße. dimi

Zu mieten gesucht: Junger deutscher Mann sucht reines Zimmer, Nordseite. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: D 865 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein passender Store für Bäckerei einzurichten. Adr.: H 908 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann wünscht Zimmer, Nordwestseite. Nähere Angaben in deutsch oder englisch unter Adr.: D 828 Abdpost.

Zu mieten gesucht: Sauberes Zimmer mit Bequemlichkeiten, von ruhigem Mann, Nordseite. Preisangabe. Adr.: H. 939 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Freundliches Zimmer an der Nordseite, für einzelnen Herrn. Adr. H. 920 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Store für Bäckerei einzurichten, Nordseite. H. F., 1312 Cleveland Ave. modimi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wer gibt einem aufrichtigen, alten Mann, 72 Jahre alt, freie Wohnung? Adr.: D 813 Abdpost.

Painting, Paperhanging, Decorating, Beseitigung jeder Art von Ungeziefer, Desinfektion gründlich. Jede Arbeit unter Garantie ausgeführt. L. Popp, 812 Wolfram Str. Tel.: Wellington 8967. 7jlsondido*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sep,frsondi,*

Painting, Tapezieren, Dekorationsarbeiten, Beseitigung jeder Art von Ungeziefer, Desinfiziren gründlich besorgt; jede Arbeit unter Garantie ausgeführt. L. Popp, 812 Wolfram Str. Tel.: Wellington 8967. 6jul,safondi,*

Handgemachte Bett-Quilts aus Lammwolle und Gänsefedern, alle Größen, gute Arbeit garantirt. 1920 S. Ashland Ave. 12ag1m

Painting, Papering, Calcimining, erstklassige Arbeit, billigst. Bitz, 1618 W. Division Str. Tel.: Monroe 4015. modido

Ohne Schneiden und schmerzlos entfernt, Eure Warzen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel, Schwillen, Hühneraugen, 25c. Uhl, 21 E. Van Buren Str. — Aus Kammhaaren Zöpfe gefertigt. 5937 South Halsted Str. 11ag1wX

Cinders zum Auffüllen frei, Wagen- oder Carladung. Franklin Pipe & Foundry Co., 2438 S. Paulina Str. 'Phone: Canal 296. so—mi

Inside- und Outside-Painting, Decorating, gut, billig. Tripp, 5740 Union Ave. Tel. 270 Stewart. frsondi

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str. nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt im Automobil-Reparaturshop, muß etwas Baargeld haben. 1445 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Barbier als Partner. 4315 Lincoln Avenue.

Köchin und Geschäftsfrau sucht Partner oder Partnerin zur Gründung eines Restaurants. Adr.: D 812 Abendpost.

Teilhaber gesucht für ein Hufschmiedegeschäft, mit $300 Kapital. Adr.: G. 785 Abendpost. somodi

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy- und Schulstore-Käufer, Achtung!
Seltenste Gelegenheit!
$750 oder beste Baar-Offerte, billig zu $1200, kaufen, wenn morgen genommen, gut gelegenen Eck-Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy- und Schulstore, neben großer Schule und gegenüber Kirche. Großes Lager, fast neue Golden Oak Fixtures. Keine Konkurrenz. Bin Besitzer des Gebäudes und führte diesen Laden für 7 Jahre und erzielte Einnahmen von $30 bis $35 täglich; muß aber verkaufen wegen Krankheit des Gatten. Billige Miete, gebe auch gute Lease an zuverlässige Leute, auch auf Teilzahlung. Wenn Ihr einen profitablen Laden kaufen wollt, so versäumt diese seltene Gelegenheit nicht, sondern sprecht vor Mittwoch von 10 bis 5 Uhr.
——901 N. Hoyne Avenue——
Nehmt Chicago Ave. Car bis Hoyne Ave. und geht einen Block nördlich.

Delikatessen- und Bäckerei-Store-Käufer, Achtung!
$375 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort übernommen, meinen erstklassigen Delikatessen- und Bäckerei-Store; schöne Fixtures, einschließlich Cash Register und Computing-Waage, „Meat Slicer" usw.; vollständige Bäckerei-Ausstattung; großer Waarenvorrat; muß positiv heute oder morgen verkauft werden; verkaufe auch das Waarenlager und die Fixtures, damit sie hinweggeschafft werden können; teilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht.
3551 Cottage Grove Avenue.

Grocery-, Delikatessen-, Schulmaterialien-, Zigarren- und Candy-Store.
$375 oder beste Baar-Offerte, billig zu $600, kaufen, wenn sofort genommen, alt etablirten, gutzahlenden Zigarren-, Candy-, Delikatessen- und Schulmaterialien-Laden, gegenüber Schule mit 1500 Kindern, neben Buchershop; billige Miete mit Wohnzimmern; $25 Tageseinnahme, die nach Beginn der Schule vergrößert werden kann. Zu erfragen Mittwoch von 1 bis 5 Uhr Nachm., 703 Willow Str., ein Block östlich von Halsted Str.

——Butchershop und Wurstfabrik——
Im Westen von Iowa, Stadt von 40,000 Einwohnern, viel Deutsche, ist Butcherei mit Wurstfabrik und Schlachthaus sofort an ein oder zwei tüchtige Fachleute für $15,000 für richtigen Mann mit $3000—$5000 Anzahlung zu verkaufen. Geschäft 20 Jahre in einer Hand, bringt $6000—$8000 jährlich. Besitzer will sich zurückziehen; hat 50 Grundstücke. Adr.: D. 856 Abendpost. modimi

Restaurantkäufer aufgepaßt! Verkaufe eines meiner Restaurants, höchst preiswert, wenn sofort genommen. Gute Gelegenheit für tüchtigen Mann. Nachzufragen 818 W. North Ave. dm

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocery-Laden, gute Einrichtung, $25 tägliche Einnahme; mit Wohnung, Candy-Verkauf bezahlt die Miete. 4 Jahre am Platze. 3404 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Sehr einträglicher Saloon in Fabrikgegend. Offen für Untersuchung. Adr.: H. 925 Abendpost.

Saloon, beste Zukunft, gute Kundschaft, feiner Platz, lange Lease, zu verkaufen. Gehe auf die Farm. Adr.: H. 926 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Barbierstube, zwei Stühle; verlasse die Stadt. 2834 Southport Ave. dimi

$475 kaufen feinen leichten Grocery-, Fisch-, Milch-, Backwaaren- und Delikatessen-Store, wert $900; beste Geschäftslage auf der Nordseite; gutes Geschäft; auf Probe gegeben; zwei Zimmer beim Laden; nur $16 Miete. 434 Center Str., nahe Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Schuhreparatur-Werkstätte. 1104 Argyle Str., östlich von der Nordwestern Hochbahnstation. 13aug,1wX

Verkaufe Barbiergeschäft, Nordseite, krankheitshalber. Offerten unter: H. 931, Abendpost.

Zu verkaufen: Barbershop oder Fixtures. 1825 Dayton Str., hinten.

Zu verkaufen: Für Schuhmacher, ein „Second Hand" Shop, billig, $8.00. 3255 Union Ave.

Zu verkaufen: Saloon, Südseite, macht gute Geschäfte, gut für Deutschen oder Deutschungarn. Nachzufragen Seipps Brew. Co. dmdo

Zu verkaufen: 3 Stuhl Barbershop, lange Lease, gute Lage. 1344 Larrabee Str.

$225 kaufen leichte Grocery u. Delikatessen, saubere Waare, dicht besiedelte Nachbarschaft, nahe Park; kein Wettbewerb; schöne Wohnzimmer; Miete $20 bis zum 1. Sept. bezahlt; Bargain! Keine Agenten. Deutsche Nachbarschaft. 1404 W. Garfield Blvd., nahe Loomis Str.

$45 kaufen elegantes Schneidergeschäft. 4349 Wentworth Ave. dimi

Zu verkaufen: 12 Zimmer Haus, Store-Gebäude, schön möblirt; stetige Roomers, Einnahme $110; Miete $50; lange Lease. Preis $850. Kraus, 3408 Calumet Ave.

Verkaufe krankheitshalber sofort mein 29 Zimmer Roominghaus, gutes Einkommen, billig wenn sofort genommen. 515 N. Clark Str. dimido

Zu vertauschen: Vollbesetztes 10 Zimmer Roominghaus, Lincoln Park, für kleine gutgehende Bäckerei. Adr.: H. 921 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon. Adr.: H. 938, Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Blacksmithshop, Altershalber, in Landstadt Wisconsins. Nachzufragen: 743 West Congreß Str.

Groceries, Zigarren, Candy, Ice Cream, milde Getränke, Notions, Schreibwaaren, Spielsachen, Laundry-Office, 4 Zimmer. Muß zu einem Bargain verkauft werden. Deutsche Nachbarschaft. Gute Einnahmen. Passend für Eheleute. 1234 Sedgwick Str. dimido

Zu verkaufen: Saloon; gute Ecke. Nachzufragen bei A. Brendel, 1801 School Str., Ecke Ravenswood Park. didosa

Verkaufe 14 Zimmer Roominghaus; Profit $60 monatlich und Wohnung; nur —575; billig. 25 Zimmer, rein, Eckhaus, Profit $100 mon. 10 Zimmer, Miete $35, nur $500, wert $750. Manche andere reelle; groß und klein; Profit bis $2500 jährlich. Lange, 704 Dearborn Ave. 13ag1wX

Zu kaufen gesucht: Eine gute Store-Bäckerei, mit oder ohne Haus. Adr.: D. 807 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbierstube, 3 Stühle, wegen Krankheit. 600 N. Ashland Ave., Ecke Ohio.

Gelegenheit! Gutgehendes 5c Theater billig zu kaufen. Wünsche Partner. Zimmer 30, 143 N. Dearborn Str. dido

Habe zu verkaufen: 16 Saloons mit und ohne Lizens, von $500—$6000, 6 Groceries, 5 Delikatessen, 3 Bäckereien, 3 Zigarrenläden, von $225—$1700. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Aufgepaßt! — Verkaufe Saloon mit Restaurant, bei großem Friedhof, 16 Meilen von Chicago, 2 Häuser, 6 Lotten, Saloon-Lizens, Kosten pro Jahr $150; Bekomme jeden Monat $85 Miete; Wocheneinnahme im Saloon $240; Preis $12,000, die Hälfte kann stehen bleiben; Goldgrube für den rechten Mann. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Beste Bäckerei auf der Südseite, wegen Krankheiten in der Familie, billig, wenn sofort genommen; wöchentliche Einnahme $350. Adr.: D 864 Abendpost. dido

Zu verkaufen: Juwelier-Geschäft, Nordwestseite; viel Reparaturarbeit und schöner Stock. Wegen Alter und schwachen Augen des Eigentümers. Adr.: H 912 Abendpost. disa

Zu verkaufen: 14 Zimmer Haus, ganz vermietet. Anzufragen von 10 bis 4 Uhr Nachm., 647 N. Dearborn Ave. dimido

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, wegen Stadtverlassen; gute deutsche Nachbarschaft; Preis $450; $250 Baar, Rest auf Abzahlung. 2255 Belmont Ave. dimi

Zu verkaufen: Grocery und Market, südseite; etablirt 10 Jahre; großer Bargain. Nachzufragen: 1801 W. 51. Str., Ecke Wood. 13ag1wX

Sehr billig zu verkaufen: Home Bäckerei mit feinem Brickhaus, Ecke. Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. Tel. Humboldt 9352. sabimi

Zu verkaufen: 12-Zimmer Haus, Steingebäude, schön möblirt, stetige Roomers; Einkommen $610; Miete $50; lange Lease; Preis $850; Bedingungen. 3408 Calumet Ave. sodi

Wegen Abreise billig zu verkaufen: Mein seit langen Jahren bestehendes Kleidermachergeschäft, gute Existenz; niedrige Miete und Lease. 908 Wells Str., 1. Floor. sodi

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Lage. Bargain.— Näheres bei Conrad Meyer, 3518 Wabansia Ave. g10,11,13,15,17,19

Zu verkaufen: Bäckerei, Ecke Southport und Lincoln Ave. modi

Zu verkaufen: Ein Delikatessen- und Grocery-Laden. 2059 Racine Ave., Ecke Garfield Ave. modimi

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, mit oder ohne Lizens. Näheres 628 Wells Str. modi

Leichter Grocery-Store, etablirtes Geschäft; Miete $15, billig für baar. 2064 Harrison Str. somodi

Muß verkaufen, wegen Krankheit, 10 Zimmer-Roominghaus. 627 Milwaukee Ave. dofrsamodi

Zu verkaufen: Saloon, billig; zwei Kegelbahnen. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 4926 S. Ashland Ave. 8aug,1w

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon in Chicago oder Umgegend. Keine Agenten. Adr.: B. 206 Abendpost. 8ag1wX

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat, gut vermietet, billig. 710 LaSalle Ave. 8ag1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zwangs-Verkauf!
Infolge Wegzuges von Chicago, gezwungen zu verkaufen, erstklassig gebaute Privat-Cottage (Brick), 9 Zimmer, Furnaceheizung etc., wert $5000. Willens zu verkaufen zu Gelegenheitspreis. Nähere Auskunft erteilt der Eigentümer 2722 Sheffield Ave., nahe Diversey Blvd. ag10,safondibosafon

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, auf Brickfundament, Lincoln Str., nahe Berteau Ave., 5 und 6 Zimmer; Lot 30 bei 153; Preis $4600. Stanley—Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Steinfront- und 2-stöckiges Framehaus auf 1½ Lot; $80 Miete. Verkaufe billig für $9000. Gute Zahlgelegenheiten. John Marks, 1523 Melrose Str. 13ag1wX

Bargain! Fast neues zweistöckiges Brickgebäude nahe St. Alphonsus-Kirche, Asphalt Straße, ein 5- und ein 6-Zimmer-Flat, durchweg Eichenholz, Mantelpieces, Consoles, Sideboards, elektrisches Licht etc. Mortgage $3500 zu 5½%. Familienverhältnisse halber verschleudere Gleichwert für $2700.
——Arthur Josetti, 657 North Ave.—— 13ag1w

Bargain! Mit nur $150 Anzahlung: Hübsche 7 Zimmer Cottage, Bad, Steinfundament, schöne Gegend, nur $2950.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dibosa

Sehr billig! Nur $1000 nötig: zweistöck. Haus, Basement, drei 4- und ein 2-Zimmerflat, bringt $33 monatlich, nur $2800. Orchard Str., nahe North Ave.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dibosa

Spottbillig: Elegantes zweistöck. u. Basement Steinfrontgebäude, zwei 6 Zimmerflats, Bad; nahe Grace Str.; nur $5,400.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dibosa

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar. $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison u. Leavitt Str.

$200 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, fünf Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; ein Block zu Straßenbahnlinien u. bequem zur Hochbahn.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $4000; $500 Baar, $20 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Modernes 8-Zimmer Haus, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, bequem zur Hochbahn, $2400. $500 Baar, Rest nach Belieben. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Nordwestseite.

2 Flat — West Irving Park — 30 Fuß Lot — 5 und 5 Zimmer — alles modern — Zement-Basement — Bargain, $3750. — $500 Baar. — Sprecht Nachmittags in unserer Zweig-Office Milwaukee Ave. und 48. Ave. vor.
Wir haben auch billige Brick-Cottage.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. sadifr

Zu verkaufen: Haus, Ecke Irving Park Blvd. und Troy Str. Saloon darin. 3134 Irving Park Blvd. modi

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

50 bei 125 Fuß an Kimball, nahe Berteau Ave., Straße gepflastert, nur $700. Max Eggers, 3349 Berteau Ave. Tel. Irving Park 8189. 10ag1wX

$200 Baar, $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage, 5 oder 6 Zimmer, hoher Dachboden, Konkretbasement mit Zementfloor; elektrisches Licht, moderne Plumbing, Laundry Tubs, Hartholz-Fußböden und Trim; gepflasterte Straße; 3 Carlinien innerhalb drei Blocks.
William Zelosky, 3025 N. California Av. 10ag1w

Kauft eins von Schepler's strikt modernen 2—4 Zimmer Flathäusern, fertig zum Einziehen. 2330 bis 36 Tripp Ave. und Fullerton. Friedrich Schepler, 2246 North Sawyer Ave. 8ag1wX

Südseite.

Muß verkaufen: Modernes 8 Zimmer Framehaus; Preis $2100. 7140 Aberdeen Str. dibosafon

Farmländereien.

—— Texas. ——
Eine Farm hier macht Euch unabhängig. Drei Ernten im Jahr. Riesige Profite. Gesundes Klima. Leichte Zahlungen. J. J. Warren Land Co., 328 Monadnock Block, Jackson und Dearborn Str. 11aug,sondibo,1m

Zu verkaufen: Fertige 40 Acker Farm, $1200; gutes Waldland, $15 per Acker. J. Wax, Route 1, Grand Haven. jl27—ag31sadi

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Wisconsin Farm, 2 Pferde, 14 Stück Rindvieh, Schweine, Hühner, alle stehende Ernten; Preis für alles zusammen $4500; Hypothek $1750. 164 W. Washington Str., Zimmer 603. di—son

Zu verkaufen: Gutes Land in Tribitz, Wisconsin, Marinette County, an der Chic., Milw. & St. Paul-Bahn, nahe zur Stadt mit Fabriken, Kirchen und Schulen. Gut besiedelte Nachbarschaft. Habe dieses Jahr 47 Farmen verkauft; kommt mit, seht die Ernten; guter Boden; billige Preise und leichte Abzahlungs-Bedingungen. Arbeit garantirt im Winter mit guter Bezahlung. Kauft keine Farm, ehe Ihr Euch nicht überzeugt habt bei mir, daß wir billiger sind, besseres Land haben und Euch mehr Vorteile gewähren, als alle anderen. Schreibt oder kommt persönlich um Auskunft.
N. Piltor, 2026 Blue Island Ave., Ecke 21. Str. — Office offen von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. 3ag1mX

160 Acker verbesserte Wisconsin Farm, 2 Meilen vom Town; 14 hochfeine Kühe, feines Gespann Pferde, Hühner, Enten, Gänse und feine Gebäude, Preis, einschl. der ganzen Ernte, Maschinerie und Stock, $6500, Bedingungen. — 1943 Grace Str. 7agX*

Verschiedenes.

Haben Sie eine Lot oder ein Haus etc., welches Sie gegen anderes Grundeigentum vertauschen wollen? Kommen Sie zu Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. 25jldosafodi1m

$300 Anzahlung, Rest monatlich, kaufen zweistöckiges Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Wohnungen. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. modimi

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27apr,X*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseitoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10apX

**Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.** 3dz*X

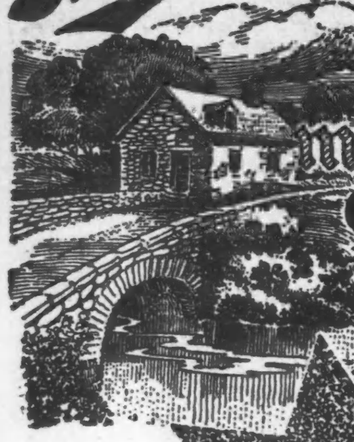
Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mX*

G. F. R. Tummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1000. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Büro, Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18mz,X*

Schlitz

Bier wurde zuerst in einer Hütte gebraut jetzt ist die Erde besäet mit Agenturen für die Braune Flasche.



Wie die Civilisation fortschreitet— so vermehrt sich der Verkauf von „Schlitz in Braunen Flaschen."

Ueber eine Million Fässer jährlich verkauft.

Das Publikum verlangt ein reines Bier, das keine Blähungen verursacht.

Die Braune Flasche schützt Schlitz von der Brauerei bis in Ihr Glas. Licht verdirbt sogar reines Bier.

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
646 W. Ohio Street
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer[15]
That Made Milwaukee Famous.

Beachten Sie, daß Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt zeigt.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Welcome Frauenverein hält am morgigen Mittwoch im Exzelsior-Park, Irving Park Boulevard und Elston Ave., ein großes Piknik ab. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Karoline Mielke wird sich alle Mühe geben, den Besuchern einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Für Unterhaltung wird bestens gesorgt und für die Kegelbahn sind sehr schöne Preise ausgesetzt. Auch für gutes Essen und kühle Getränke wird bestens gesorgt. Das Komite bittet alle Mitglieder und Freunde um zahlreichen Besuch. Anfang um 1 Uhr, Eintritt 15 Cents, Kinder unter 12 Jahren sind frei.

Der Wellington Hive, L. O. T. M., wird am kommenden Mittwoch im Eureka Park an Irving Park Boulevard ein „Basketpiknik" abhalten. Für das Preiskegeln und die anderen von dem rührigen Ausschuß geplanten Unterhaltungen und Kinderspiele werden schöne Preise ausgesetzt werden, und der Ausschuß glaubt, allen Besuchern einige genußreiche Stunden versprechen zu können. Der Anfang ist auf 10 Uhr Morgens angesetzt worden.

Der Schuhplattlerverein „D' Wildschützen" veranstaltet am kommenden Samstag, Nachmittags und Abends, in Beyers Hain, Irving Park Boul. und California Ave., seinen ersten „Kirtag" (Jahrmarkt) auf gebirglerische Weise. Zu den Belustigungen bei diesem Fest gehören Tiroler Knödelessen für Herren und Damen um Preise, Kegeln um ansehnliche Geldpreise, Juxbazar mit Lotterie ohne Nieten, Kirtagsstand und vieles Andere. Auch das musikalische Programm ist wohlbestellt, dank der Mitwirkung der Gesangssektionen von „Stock im Eisen" und der Freisinnigen Gemeinde der Westseite, des Zitherspiels der bekannten Spieler Franz Sirna und Johann Pfrindl und des Preisjodelns, an dem alle Jodler teilnehmen können. Die Mitglieder des Vereins werden schuhplatteln. Für schmackhafte Erfrischungen, flüssig und fest, ist bestens gesorgt. Eintrittskarten, im Voraus zu 25c gekauft, gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekauft nur für eine Person.

Großen Genuß verspricht den sicher sehr zahlreichen Teilnehmern das jährliche Piknik, das der West Garfield Frauenverein am kommenden Sonntag in Schwaß Garten an 12. Str. und Harlem Ave. in Forest Park abhalten wird. Ein in solchen Sachen wohlerfahrener Ausschuß wird dafür sorgen, daß es den Festgästen an Belustigung aller Art nicht mangelt, selbstverständlich wird auch für Tanzgelegenheit gesorgt sein. Die Mitglieder haben gegen Vorweisung ihrer Abzeichen freien Eintritt; Freunde haben nur 10 Cents Eintrittsgeld zu erlegen. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags angesetzt.

Wegen ungünstiger Witterung mußte das für den 28. Juli geplante Piknik des Gesangvereins Frohsinn verschoben werden, und es findet jetzt am Sonntag, dem 18. August, im Palos Park statt. Der Vorbereitungsausschuß, bestehend aus John Wirth, Vorsitzer, Paul Thieler, Justus Emme, George Sieben, Geo. P. Arnholl, L. W. Franz und Herm. Krause, hat namentlich für flotte Tanzmusik Sorge getragen und arbeitet mit verdoppelten Kräften, den vielen Freunden des „Frohsinn" einen vergnügten Tag zu verschaffen. Als Kegelpreise sind ausgesetzt für Herren $15 in Baar, und werthvolle Gegenstände für Damen. Auch der Jugend wird reichlich Gelegenheit geboten werden, sich durch allerhand Spiele schöne Geschenke zu erobern. Züge der Wabash-eisenbahn verlassen den Polk Str.-Bahnhof punkt 9 Uhr Morgens und um 1 Uhr 15 Min. Nachmittags, und halten an 47. Str. u. Stewart Ave., 63. u. Wallace Str. und 75. und Halsted Str. Tickets zu 50c die Person sind bei allen Mitgliedern zu haben; Kinder zahlen die Hälfte.

Am Sonntag, 25. August, wird, anfangend um 10½ Uhr Vormittags, der Verein „Johanna" vom Verband der „Earnest Workers" im Eureka Park, Nr. 324 Irving Park Blvd., ein Piknik abhalten, zu dem der Anordnungsausschuß die Mitglieder und Freunde des Vereins freundlichst einladet. Er hat umfangreiche Vorbereitungen getroffen, damit sich alle Besucher gut unterhalten werden. Ein reichhaltiges Vergnügungsprogramm ist aufgestellt worden.

Ein gemeinschaftliches Konzert bereiten für den 1. September unter der Leitung ihres Dirigenten Heinrich Hartmann die nachgenannten Vereine vor: „Vorwärts Männerchor", „Exzelsior Männerchor", „Gesangsektion der Arbeiterkranken- und Sterbekasse" und „Deutsch-ungarischer Arbeiter-Männerchor". — Der bekannte Baritonist Joseph Keller und die Sopranistin Frl. Johannsen sind als Solokräfte gewonnen worden, und das aufgestellte Programm weist verschiedene Nummern, darunter Wagners „Unter dem Doppeladler", auf, die besonderen Genuß versprechen. Das Konzert findet in der Nordseite-Turnhalle statt und nimmt seinen Anfang um 4 Uhr Nachmittags.

Am Sonntag, dem 8. Sept., hält der Nordwest Frauenverein ein großes Piknik, verbunden mit seinem 11-jährigen Stiftungsfest, im Exzelsior Park, Irving Park Blvd. nahe Elston Ave., ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Karoline Krause, scheut weder Mühe noch Arbeit, um den Mitgliedern und deren Freunden einen recht vergnügten Nachmittag und Abend zu verschaffen. Die übrigen Mitglieder des Ausschusses sind die Damen Anna Rebenstock, Mary Kleyer, Emilie Wierike. Belustigungen aller Art sind vorgesehen, ebenso ein Wettkegeln um werthvolle Preise. Die Kinder werden eine Polonaise aufführen. Für gute Musik sowie für vortreffliches Essen und Getränke wird gesorgt werden. Anfang 12 Uhr; Eintritt 25 Cents die Person.

Der Krankenunterstützungs- und Fortbildungsverein der Deutsch-Ungarn wird am Sonntag, dem 8. September, in der La Salle Turnhalle, an der Larrabee Str., sein viertes Stiftungsfest in Gestalt eines Konzerts, turnerischer Aufführungen, einer Theatervorstellung, heiteren und ernsten Vorträgen und mit Ball begehen; auch ein Preiskegeln steht auf dem Programm. Turner und Sänger haben ihre Mitwirkung zugesagt, und es steht augenscheinlich eine schöne Festlichkeit zu erwarten.

Die zum Zentralverband gehörigen vierzehn Militärvereine von Chicago und Umgegend werden anstatt am 18. Januar nächsten Jahres in diesem Jahre am 15. September in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., ihr Stiftungsfest mit Konzert und Ball abhalten. Für das Konzert sind gute Solisten und Gesangvereine gewonnen. Das Komite ist emsig an der Arbeit und wird sein Bestes tun, um den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Gleichzeitig hegt es die Hoffnung, daß der Besuch ebenso zahlreich sein wird, wie in den früheren Jahren.

Ihr erstes Stiftungsfest feiert die 3. Sektion des Ungarländischen Nationalitäten-Krankenunterstützungsvereins von Chicago am Sonntag, dem 15. September, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue. Das Festprogramm ist äußerst reichhaltig und umfaßt Konzert mit Instrumental- und Gesangsvorträgen, eine Theateraufführung, Ball und anderen Zeitvertreib. Die Besucher werden also sicherlich sehr angenehme Stunden verleben. Angefangen wird um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents und an der Kasse 35 Cents die Person.

„In Chicago gemacht."

Fabrikanten und Kaufleute veranschaulichen den Umfang der hiesigen Industrie.

Morgen beginnt die „Chicagoer Woche". Unsere Fabrikanten und mehr noch die Kaufleute werden in dieser zeigen, welch' riesigen Umfang die hiesige Industrie hat. In den Schaufenstern aller Ladengeschäfte wird man während dieser Woche vornehmlich, und vielfach sogar ausschließlich, Waaren ausgestellt sehen, die in hiesigen Fabriken verfertigt worden sind. Nicht nur die Geschäfte der unteren Stadt, sondern auch die in fast allen Außenbezirken beteiligen sich eifrig an diesem Anschauungsunterricht, und einige von ihnen haben schon gestern den für diese Gelegenheit arrangirten Schaufensterschmuck zu zeigen angefangen. In einigen Geschäften der unteren Stadt sind ganze Fabrikbetriebe eingerichtet worden, so daß man nicht nur die betreffenden Waaren sieht, sondern auch deren Herstellungsprozeß verfolgen kann. In einem anderen Geschäft sieht man unter den ausgestellten Chicagoer Industrieerzeugnissen einen eleganten Flugapparat.

Für kommenden Dienstag plant der Kaufmännische Verein der Nordwestseite eine festliche Veranstaltung, der man in jenem Stadtteile mit großen Erwartungen entgegensieht. Es soll ein Umzug veranstaltet werden, durch welchen der Bewohnerschaft der Nordwestseite die Bedeutung der dortigen Kaufhäuser vor Augen geführt werden soll. Im Zusammenhang damit soll aber auch die Bedeutung der Chicagoer Industrie ins rechte Licht gesetzt werden. Die Geschäftshäuser werden in ihren Schaufenstern nur Waaren zeigen, die in Chicago hergestellt sind, und nur solche werden auf den Schauwagen des Festzuges mitgeführt werden. Dieser wird sich, Abends, durch festlich erleuchtete und geschmückte Straßen bewegen, und zwar von der Chicago Avenue aus bis zum Logan Square durch Teilstrecken der nachgenannten vornehmlichsten Verkehrsadern des Bezirks: Milwaukee Ave., W. Division Str., W. North Ave., Armitage Ave. und W. Fullerton Ave. Der Ausschuß, welcher die Vorkehrungen für die Veranstaltung trifft, setzt sich zusammen aus den nachgenannten Beamten und Mitgliedern des Kaufmännischen Vereins: Präsident R. J. Terwilliger, W. A. Wieboldt, Edgar J. Uihlein, Max Klee, Otto Schulz, Wm. H. Schmidt, Moritz Bentheim, Jena C. Hansen, Otto J. Hartwig, R. J. Carroll, Olaf C. S. Olson, C. C. Breyer, S. T. Corydon, J. S. Edwards, Julius Koop, Joseph R. Noel, Paul Drzymalski und Tomaz F. Deuther.

Das Cannstatter Volksfest.

Neckarwein, „Trompeter von Säkkingen", und andere Genüsse.

Das Cannstatter Volksfest, welches der Schwabenverein alljährlich in der zweiten Hälfte des August veranstaltet, ist nun ziemlich nahe gerückt, es beginnt am kommenden Sonntag in Brands Park und wird am folgenden Tage fortgesetzt, um am Sonntag, dem 25. August, abgeschlossen zu werden. Die Vorkehrungen sind in der Hauptsache vollendet; im kühlen Keller ruhen 20 Fässer, deren edler Inhalt, Neckarwein, seiner Wanderung durch durstige Kehlen harrt, und Herr Jose Danner hat an Stelle des beurlaubten Vereinssekretärs Julius Schmidt die Bühnenaufführung gründlich einstudirt und mit der Sachkenntniß und Sorgfalt des Fachmannes vorbereitet. Als Festspiel gelangt Viktor von Scheffels „Trompeter von Säkkingen" zur Aufführung in einer von Herrn Danner selbst besorgten Bearbeitung. In den Hauptrollen werden bewährte Bühnenkräfte mitwirken, darunter die Herren Angelo Lippich, Ludwig Koppée, Frl. Anna Mueller, Hr. Rentrop u. A. Aus Mitgliedern des Schwabenvereins ist ein 60 Köpfe starkes „Volksheer" für die Vorstellung organisirt worden, und auch der Senefelder Liederkranz wird bei der Aufführung mittun, deren musikalische Leitung Kapellmeister Ed. G. Goll besorgen wird.

Wein und Festspiel sind aber natürlich bei weitem nicht die einzigen Attraktionen des Festes, der Schwabenverein hat vielmehr in ausgibiger Weise dafür gesorgt, daß die Besucher des 35. Cannstatter Volksfestes Vergnügen und Belustigung in Hülle und Fülle auf dem Festplatze finden werden.

— Neuer Ausdruck. — Fräulein: Nun, Herr Leutnant, wie ist Ihnen denn die Sommerreise bekommen? — Leutnant: Famos, Gnädige, äh, fühle mich wie Kaviar im Eisblock!

Verzagt nicht.

Dr. Lawhon, der berühmte und wunderbar erfolgreiche Arzt, untersucht Euch kostenfrei und sagt Euch ehrlich und aufrichtig, welches Leiden Euch plagt und wie leicht er es kuriren kann.

Dr. Lawhon besitzt die am vollständigsten eingerichtete Office in Chicago, wo Ihr wunderbare Vorrichtungen und Maschinen sehen könnt, wie nie zuvor in Amerika. Tretet ein und besichtigt sie frei, auch könnt Ihr sie kostenfrei versuchen. Jahrelange Erfahrung in der Behandlung von Frauen und Kindern, die an sehr vielen verschiedenen Krankheiten litten, haben ihn zu einem der berühmtesten Aerzte gemacht, und er nimmt bereitwilligst und absolut frei eine X-Strahlen-Untersuchung an Euch vor. Ganz gleich, wie viele Aerzte Ihr besucht habt oder was deren Meinung über Eure Krankheit war, er sagt Euch auf einen Blick, was Euch fehlt und wie Ihr geheilt werden könnt.

Er rechnet nichts für seinen Rat und behandelt alle Krankheiten von Männern und Frauen, ganz gleich, worin sie bestehen mögen, ob es ein hartnäckiges Leiden oder nur eine akute Beschwerde ist; Ihr solltet diese Offerte sicherlich annehmen. Jede Straßenbahn, die nach der unteren Stadt fährt, bringt Euch in die Nähe seiner Office, die in 81 W. Randolph Straße belegen ist, einen Block östlich von Clark Str., in der Mitte des Blocks, an der Südseite der Straße. Seht nach dem großen Schild Atomo-Radio Inst., und benutzt den Fahrstuhl nach dem zweiten Floor. Sprechstunden von 9 Uhr bis 8 Abends, Sonntags 9 bis 1.

Atomo Radio Institute,
81 W. Randolph Str., Chicago, Ill.

Ehrliche Offerte.

Jahrzehntelange Erfahrung hat uns gelehrt, daß unter 1000 Personen, die Augengläser benützen, ungefähr 950 gänzlich unpassende Gläser haben, die Augen und Nerven zerstören. Wir offeriren deshalb gänzlich frei wissenschaftliche Untersuchung der Sehkraft, und liefern passende Gläser billiger als irgendwo solche zu haben sind. Wir offeriren jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr gänzlich freie Behandlung durch erfahrenen europäischen Augen- und Ohrenarzt. Wir offeriren Staarkranken (Cataract) Operation im eigenen Heim, das die Kosten vermindert, von dem besten Augenoperateur in Amerika, der über 1000 Staaroperationen in einem einzigen Jahre machte. Fehlschlag ausgeschlossen. Wir offeriren solchen, die nicht in die Office kommen können, und Augengläser gebrauchen, freie Untersuchung im eigenen Heim. Officestunden für Untersuchung der Sehkraft für Augengläser von 2 Uhr Nachm. bis 7 Uhr Abends. Sonntag von 10 bis 12.

Dr. M. Schwimmer, Manager.
1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Phone Lincoln 5777. 10ag1lwX

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Nordhoff, Marie, 79 J.; 6430 Green Str.
Schwab, G. O., 64 J.; 1223 Wrightwood Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

James F. gegen Ethel Jocum, Verlassen; Tella gegen Alexander Roberts, Verlassen; William gegen Ethel Burleson, Ehebruch; Lucille gegen Harry A. Byers, Ehebruch; Lilly gegen James H. McLeod, Ehebruch; Pauline gegen George M. Ehrhardt, grausame Behandlung; Martha gegen Stephan Rezanski, grausame Behandlung; Ernest H. gegen Charlotte Fisher, Verlassen; William gegen Johanna Sangler, grausame Behandlung; Daniel gegen Margaret Coles, Verlassen; George A. gegen Jessie Mackenzie, Ehebruch; Hannah gegen John Collins, grausame Behandlung; Lillian gegen Simon Carlson, Verlassen; Gertrude gegen Albert B. Sayhy, Verlassen; Annie gegen Frank Allen, Trunksucht.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 92⅜c; Dezember, 92⅜c; Mai, 95⅞c.
Mais, September, 69½—69⅝c; Dezember, 54⅝, 54⅞c; Mai, 54⅛c.
Hafer, September, 31⅝c; Dezember, 32¼—32⅜c; Mai, 34⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 195,000, von Mais auf 160,000, von Hafer auf 598,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 272,300 Bushels Weizen, 104,400 Bushels Mais und 175,800 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,328,000 Bushels, von Mais ...... Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,088,000 Bushels, Mais ...... Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,968,000 Bushels und Mais 276,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $17.85; Oktober, $17.92½; Januar, $18.50.
Schmalz, Septbr., $10.70; Oktober, $10.80; Januar, $10.50.
Rippchen, September, $10.67½; Oktober, $10.67½; Januar, $9.82½.

Marktbericht.

Chicago, den 13. August 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.02—$1.05; Nr. 3, rot, $1.00—$1.03; Nr. 2, harter Winterweizen, 94¼—96½c; Nr. 3, hart, 93—95c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.00—$1.07; Nr. 2, 98c—$1.05; Nr. 3, 94c—$1.02.
Mais, Nr. 2, 75½—76c; Nr. 2, weiß, 77—77½c; Nr. 2, gelb, 77—77½c; Nr. 3, 74½—75½c; Nr. 3, weiß, 76—76¾c; Nr. 3, gelb, 76½—77c; Nr. 4, 72—73½c.
Neuer Hafer, Nr. 2, weiß, 32—32½c; Nr. 3, weiß, 31¼—31½c; Nr. 4, weiß, 30—30½c; Standard, 31¾—32⅛c.
Roggen, Nr. 2, neu, 68—70½c; Nr. 3, 65—67c.
Gerste, „Malting", 62—76c; „Feed", 45—50c.
Mehl, „Winter Patents", $4.80—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.80; Minnesota Hard Patent „Straight Export Bags", $4.50—$4.65; besondere Marken, $5.80.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.5—Bestes Timothy, $21.00—$22.00; Nr. 1, $19.00—$20.00; bestes Prairie, $14.00—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $6.50—$7.50.
Timothysamen, „Cash Lots", $4.00—$6.00.
Kleesamen, „Cash Lots", $10.00—$15.00.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10½
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.70
do, gereinigt, per 5 Faß....	0.71
Terpentin	0.48

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$10.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.40—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$7.25; gute bis ausgesuchte Kalber, $9.25—$10.00; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$7.00.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.80—$8.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.45—$8.55; $8.30—$8.55; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.25—$8.00; Eber, $3.25—$4.25.
Schafe. „Whethers", per 100 Pfund; $4.10—$4.65; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Fed Yearlings", $5.10—$5.60; „Native Lambs", $6.50—$7.35; „Ewes", $4.00—$4.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.23
Nr. 2, das Pfund		0.22
„Dairies", das Pfund		0.23
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.21½
Backwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.15½	—0.16½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.16	—0.17
„Firsts", das Dutzend	0.16½	—0.18½
„Extras", das Dutzend		0.23
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.		0.15
„Young America, das Pfd.		0.15¾
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, neu, das Pfund		0.18½
Limburger, das Pfund		0.14¾

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Broilers", das Pfund	0.17	—0.18
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.13
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, das Faß	2.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	4.00	—5.00
Orangen, die Kiste	2.75	—4.25
Grapefruit, die Kiste	3.00	—4.50
Pfirsiche, die Kiste	0.75	—1.00
Wassermelonen, Carladung	125.00	—200.00
„Gem"-Melonen, Standardkiste	1.00	—2.50
Blaubeeren, 16 Quarts		1.75
Gurken, das Dutzend	0.25	—0.35
Kraut, die Tonne	0.25	—0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.00
Sellerie, die Kiste	0.20	—0.60
Blattsalat, der Kübel		0.15
Kopfsalat, der Kübel	0.35	—0.50
Brunnenkresse, der Korb	0.15	—0.20
Meerrettig, das Faß		4.00
Rote Rüben, das Hundert	0.75	—1.00
Mohrrüben, das Hundert	0.75	—1.25
Spinat, der Kübel	0.40	—0.50
Tomaten, die Kiste	0.40	—0.65
Pfefferschoten, die Kiste	0.30	—0.50
Einmachgurken, der Bushel	1.25	—1.75
Radieschen, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Zwiebeln, die Sumner Kiste	0.25	—1.00
Rüben, das Hundert		1.25
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Grüne Erbsen, der Sack	1.25	—2.50
Süßkorn, der Sack	0.60	—0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.03	—0.05
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Korb	0.20	—0.35
Trockene Bohnen, auserlesen	2.85	—2.88
Rote Nierenbohnen	2.50	—2.60
Neue Kartoffeln, Illinois, Bu.	0.65	—0.68
Süßkartoffeln, der Bushel		4.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	200	41¾	41¼	41⅜
do. bevorzugt	100	120⅝	120	120
Booth Fisheries	50	60	60	60
do. bevorzugt	70	88	88	88
Canal and Dock	21	58	58	58
Chi. Pneum. Tool	760	50	49¾	50
Chi. Rys., Series 2	200	25	24½	25
Chi. Sub., voll bez.	50	5⅜	5⅜	5⅜
Chic. Title and Trust	18	212	212	212
Commonw. Edison	75	139	139	139
Hart-Schaffner, bev.	15	99⅛	99⅛	99⅛
Illinois Brick	430	68½	68	68
Int. Harvester	75	124	124	124
K. C. Ry. & Lt.	100	14¾	14¾	14¾
Pacific Gas	60	66	66	66
Peoples Gas	400	118⅜	118	118
Publ. Service, bev.	155	101	101	101
Quaker Oats	50	305	305	305
Sears-Roebuck	1260	207	205	205
Studebaker	100	46½	46½	46½
Swift & Co.	119	106⅝	106½	106½
U. S. Steel	200	73¼	72⅞	73¼

Bonds.

$ 6,000 Chicago City Railway 5s	102
10,000 Chicago Railways Cons. 5s	100
2,000 do. Cons. 5s B.	86⅝
6,000 Chicago Telephone 5s	101⅜
5,000 Commonwealth Edison 5s	103

Leset die „Sonntagpost".

Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche geheilt

Die Chicago Medical Clinic heilt chronische Männer-Krankheiten.

Varicocele, Wasserbruch, Beschwerden, Hämorrhoiden und Fistel, Blutvergiftung, akut oder chronisch, ohne Quecksilber oder Potasche geheilt. Geheimkrankheiten in 3 bis 5 Tagen geheilt. Jede Entzündung in 24 Stunden beseitigt. Diese Krankheiten können nur durch einen erfahrenen Spezialisten geheilt werden. Patent-Medizinen geben nur zeitweilig Erleichterung. Die Chicago Medical Clinic hat Behandlungsmethoden erfunden u. vervollkommnet, die chronische Männerkrankheiten dauernd heilen. Jeder Fall wird nach den ihm eigenen Symptomen behandelt. Für Konsultation und Rath wird nichts berechnet. Besuchen Sie uns in der

Die Spezialisten der Chicago Medical Clinic sind besonders erfolgreich in der Heilung folgender Krankheiten:
Verlust von Mannesktraft, Beschwerden, Varicocele, spezifische Blutvergiftung; alle chronischen und Geheim-Krankheiten weichen leicht ihren fortschrittlichen Behandlungs-Methoden. Behandelt erfolgreich alle Nerven-, chronischen u. besonderen Krankheiten der Männer, einschließlich Hüftweh (Sciatica), Rheumatismus, Katarrh, Nieren-, Blasen- und Drüsen-Leiden.
Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und 6—7 Abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Mittags. Die Sie anderswo hingehen, besuchen Sie uns in der

Chicago Medical Clinic
526 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Chicago Medical Clinic
526 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Unsere beste Empfehlung ist:
Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Vergessen Sie nicht, kein Geld ist erforderlich, um unsere Behandlung anzufangen, da wir jeden Fall annehmen unter unserer Garantie.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Louis Weil, Ruth Arnold, 28, 23.
Samuel Brown, Alice Calhoun, 25, 20.
Hermann Olsen, Johanna Sorensen, 25, 28.
John P. Argo, Louise Babcock, 37, 31.
John Kusinski, Helen Kaczoraska, 21, 18.
Axel S. Tengblad, Olive Soderberg, 24, 22.
Lewis Miles, Lillian G. Orr, 31, 25.
Fred Breitbarth, Minnie Wolter, 50, 46.
William A. Trach, Jennie M. Taffaert, 26, 24
Walter E. Krause, Louise Wachholz, 27, 21.
Albin Meiduszeski, Wanda Moculski, 34, 22.
Daniel J. Dore, Marie Desmond, 23, 18.
Frank F. Role, Ethel A. Davis, 25, 23.
John Szlapka, Effie Kasza, 29, 27.
Charles Brooks, Jennie Clifton, 23, 20.
Howard Burgeß, Marie Bernier, 22, 18.
John D. Dobin, Anna Griffin, 24, 24.
Abe Rosenstein, Ida Weiner, 22, 22.
Richard Brennan, Mabelle Hogan, 23, 21.
Geo. C. Koepper, Kath. Haderlein, 27, 20.
Louis O. Rehder, Anna Schroeder, 32, 28.
Hermann Goltz, Louise Haaf, 21, 21.
Frank Kivilius, Eva Dubla, 28, 20.
Antanas Einitis, Maria Pocaiti, 41, 24.
Walter J. Burton, Aurelia B. Mackey, 28, 26.
Peter Bult, Cornelia Dyle, 20, 20.
John M. Donnelly, Mary Whelan, 21, 18.
Frank Kipore, Adeline Aiami, 23, 21.
William E. Williams, Olive McCann, 27, 19.
Rud. B. Sintzel, Marguerite Collins, 28, 22.
Mat. Benatulsti, Fr. Muszanowsla, 25, 20.
Andrew G. Dobin, Helen M. Winter, 24, 24.
Otto P. Krehemler, Emily Hehr, 22, 22.
Peter Swolinski, Anna Galicka, 21, 22.
Evan Foley, Mary Griffith, 28, 28.
Ray E. Stewart, Mary Eade, 30, 23.
Charles M. Adams, Tressie B. Carlgren, 22, 20
Ed. W. Haferkamp, Hedwig H. Gault, 22, 20.
J. E. Weeks, Nellie Foote, 37, 24.
Frank Pietrzychowski, Kat. Pietrzak, 26, 20.
Paul Bartlett, Lina H. Owaly, 31, 23.
Jacob C. Mann, Ray Stein, 26, 22.
Mathias Hamang, Eva Kramer, 33, 31.
Sam Leon, Millie Dattilo, 23, 17.
Isadore Edelson, Anna Stern, 24, 18.
Louis Hodgedon, Selma Larson, 35, 31.
Wm. H. Taylor, Estella Clayton, 25, 23.
Natan Finder, Lillian Hendler, 24, 22.
Henry A. Lustgarten, Rose Kroll, 26, 23.
Lawrence F. LeBaron, Norma Graham, 22, 21.
George Lend, Frieda E. Kuemmerle, 27, 22.
Daniel McKitt, Eva M. Egleston, 51, 33.
Walter L. Potter, Pearl Flemming, 36, 23.
Phillip E. Power, Josephine Bennett, 37, 22.
Eno L. Aschenbrenner, Mabel E. Leake, 26, 25.
Gilbert B. Fatto, Michalina Santucci, 33, 24.
Alexander R. Cole, Hattie Snell, 54, 52.
Majl Pauczuk, Filipka Hrenek, 26, 20.
George W. Larson, Gertrude G. Knudsen, 24, 23
Max A. Herder, Margaret B. Clear, 28, 24.
Edward Freeh, Lena Anderson, 26, 21.
Fritz Boelke, Pauline Kronberg, 68, 66.
Jelub Niemotka, Bronislawa Wojewnik, 25, 20.
Paul F. Busch, Lena Kassow, 25, 22.
Luther M. Lewis, Mary Vaughn, 25, 25.
Emil Bermecker, Anna Bohuske, 21, 19.
Frank Trombetta, Josephine Herbst, 22, 20.
Jan Wegozen, Amelia Dros, 23, 23.
Edward A. Kipley, Mary A. Clark, 30, 24.
Stanley Michan, Agnes Sztacala, 26, 20.
John Widlock, Mary Bons, 42, 38.
Emil Pagels, Ida Sparr, 28, 37.
Patrick F. Durlin, Anna Mulcahy, 23, 22.
Geo. J. Harrison, Hazel B. Ketchum, 38, 24.
Jozef Oczak, Agnieszka Pietrucha, 22, 25.
Franziszek Socha, Wiktoria Kosiba, 23, 20.
Alan B. Hill, Catherine E. Smith, 28, 25.
Giovanni Soavizo, Conoette Digregoria, 28, 18
Wolf Greenberg, Rosie Hechtenthal, 24, 21.
Harry W. Beem, Edith Pfeiffer, 27, 24.
William Fotice, Chrico D. Kalogera, 32, 19.
Charles H. Heist, Helen M. Stauffer, 24, 23.
Jervis Baker, Margaret Hall, 70, 67.
Adam Kolton, Jozefa Garbobska, 23, 19.
Fred W. Kram, Myrtle Crowley, 24, 22.
Andrew Erickson, Anna E. T. Garberg, 79, 62
Leon Rosenblatt, Frances Clarke, 32, 34.
Fred Hartmann, Myrtle Sharp, 34, 23.
Jozef Skrzypczynski, Stanislawa Szidlecke, 22, 21.
Ch. G. Hoffmann, Clara Stelmachowsky, 27, 18
Richard Laul, Elizabeth O'Brien, 77, 49.
Karl Rud, Christine Carlson, 29, 23.
Walter C. Jones, Evelyn C. Seaholm, 23, 20.
George Lambert, Freda Weiß, 21, 18.
Rene Gallet, Mary Lathanwers, 23, 18.
Louis Werlaroski, Regina Sal, 27, 20.
Michael Pascole, Mary Lapodula, 21, 18.
Hy. H. Peterson, Mary Schweitzer, 31, 18.
Douglas Vaughn, Clara E. Butler, 52, 48.
Albert Borroff, Anna A. Jones, 41, 38.
Jan Remhan, Nora Boruta, 21, 18.
James Hodek, Lilly Bita, 22, 22.
Abe Schneidermann, Becky Gilman, 22, 20.
Joseph Kosputis, Agata Petiorikv, 23, 20.
Carl Carlson, Ellen Andren, 24, 20.
Stanisl. Stuchenski, Josie Korpalsla, 26, 23.
Morris Levinson, Ida Filh, 22, 20.
Steven F. Hennek, Cecilia Haupt, 30, 25.
Carl H. Boughton, Anna Paffrath, 31, 23.
Herman Klein, Dora Habermann, 29, 24.
Vincent Zabeckis, Sofia Birmanslaite, 35, 24.
Premysl Jerabek, Louisa A. Murrow, 22, 22.
Stan. Manadunsky, Petroni Gabenaite, 30, 28.
Frank Ulanski, Stanislawa Pauka, 23, 20.
William F. Hill, Maude Price, 21, 23.
Egnata Stinberg, Adala Halski, 51, 52.
Rob C. Eeen, Blanche Munson, 27, 20.
Albert E. Fay, Marie A. Lix, 34, 27.
Michal Latocka, Katarzyna Leszander, 28, 20.
Harry Seaverson, Maria Anderson, 28, 27.
Josef Falarek, Franziska Bojarska, 25, 18.
Ike Goldstein, Esther Zazone, 24, 19.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

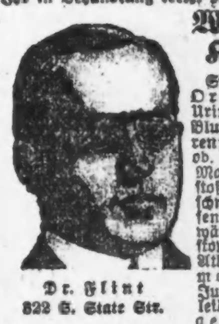
Estes Ave., 255 F. westl. von Pingree Str., N. Fr., 35 bei 154, J. F. McGuire an August Wedekind, $2,500.
North Shore Ave., 546 F. östl. von Sheridan Road, N. Fr., 95 bei 182; Malcolm P. Thompson an Thomas E. Kearney, $9,500.
Trust Deed—Pratt Ave., S. W. Ecke Lakewood, N. Fr., 50 bei 139, 1. Aug., 5 Jahre alt, 5½ Proz., Thurston B. Swanson an Frederick H. Rawson, Trustee, $26,000.
Best Ave., 128 F. südl. von Marianna Str., O. Fr., 25 bei 75, John W. Simmons an Anton Henninger, $6000.
Melrose Str., 291 F. östl. von Southport Ave., S. Fr., 25 bei 126, Nicholas Reinberger an Leopold Kueckauf, $2,700.
Oakley Ave., 149 F. südl. von Byron Str., O. Fr., 30 bei 124, Maggie Sarbe an Maria E. Coughlin, $6000.
Otto Str., 120 F. östl. von Lincoln, N. Fr., 24 bei 125, Bertha Wendt an Henry Koch, $1000.
Winona Str., 510 F. westl. von Evanston Ave., N. Fr., 50 bei 77, Robert W. T. Christianson an William A. Boatman, $4,200.
Belmont Ave., N. O. Ecke Lawndale Ave., S. Fr., 50 bei 182, Sera Neumann an Stanislaw Walinski, $8000.
Central Park Ave., 306 F. nördl. von Henderson Str., W. Fr., 100 bei 125, Elena Christiansen an William H. Giesecke, $1,125.
Eberly Ave., 148 F. nördl. von Leland Ave., O. Fr., 30 bei 125, Laura B. Byrnes an Elizabeth E. Baird, $7000.
Humboldt Ave., 49 F. westl. von N. 41. Ave., N. Fr., 25 bei 125, John Karlovitz an John Gabriel, $4000.
Daßelbe, C. A. Thoma an Bertha L. Schmalz, $5000.

Schwache, kranke, erschöpfte Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer.

Heilungen, $1—$10

Wir heilen diese Fälle schon für nur $1 bis $10 ärztliche Gebühren. Konsultation frei. Ihr in Behandlung tretet ohne



Dr. Flint
322 S. State St.

Dr. Flint, 322 S. State St.

Heilt Euren Bruch

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

RHEUMATISMUS

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Borsch & Co.,
Optiker, 203 S. Dearborn Str.

BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.

Dr. F. KLEENE

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Rheumatismus

Bankerotterklärungen.

Etablirt 1875 von E. J. Lehmann

THE FAIR

State-, Adams- und Dearborn Str. — Phone Private Exchange 3

August-Möbel-Verkauf

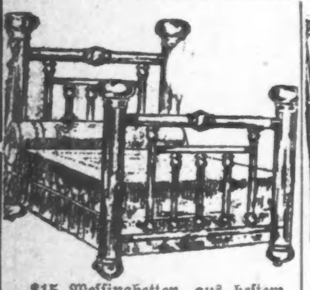
Fünfter Floor

$14 mass. eich. Piedestal Eßzimmertisch, 42-zll. runde Platte, auf 6 Fuß auszuzieh., handgeschn. Klauenfüße, massiver Unterteil, speziell zu........... **7.28**

$30 Buffets, Qualität, Arbeit und der Finish sind die besten, ausgewähltes viertelgesägtes Golden Oak, abgerieben und polirt 44-zölliger Top, enthält einen 36zölligen Spiegel — sehr niedrig markirt — speziell für nur **22.74**

$12.00 Morris-Stuhl — vollständig mit Velour Kissen — Eichen oder Mahagoni, speziell für Mittwoch markirt zu nur **8.48**

$4.75 viertelgesägte Eichen- oder birkene Mahagoni-Schaukelstühle — voller Sattel-Sitz; sind fein finished, sehr speziell markirt zu nur **2.97**



$15 Messingbetten, aus bestem Material, so gut gearbeitet wie die allerbesten, 2-zöll. Pfosten, volle 1-zll. Top Rails, große Mounts, Polit. od. Sainfin., alle Gr. **9.75**

2.50 eich. Eßzimmerstühle — volle Box, echt. Ledersitz üb. Rohr.. **1.74**

$6 Stahlkonstruktion Betten, alle Größen, Vernis Martin oder Porzellanweiß, 3-fach Ueberzug von hartgeb. Emaille, speziell zu............... **4.34**

Zwei Markt-Tage: Mittwoch und Donnerstag

Siebenter Floor

Mehl — ½ Faß Sack New Century morgen für........ **2.59**

Maple Zucker — fancy neuer, Pfund........... **21c**

Maple Syrup—Log Cabin, Pint-Büchse für....... **21c**

Oliven-Oel—feinstes import., reg. $1.15 Flasche.... **79c**

Essig—reiner Cider, Gallon-Jug, für............ **35c**

Traubensaft — Randall's reguläre 25c Pintflasche.. **12c**

Oliven-Oel reines Virgin, regulär 80c, für......... **59c**

Toasted Rye Flakes, „Sunkiß"—Packet........... **8c**

Maccaroni—import. reg. 14c 1-Pfd. Packet.......... **11c**

Gem Meal — Dr. Riggs' Laxative, regulär 35c...... **27c**

Mehl — Bohart's Cake u. Pastry, Packet.......... **23c**

Hühnerfutter — 50-Pfd.-Sack beste, gemischtes..... **1.05**

Oatmeal, Kookt rolled, Packet...... **5c**

Steinsalz — 50 Pfd. Sack, für Ice-cream Freezing. **21c**

Oliven, fancy große, Quart Jar für............. **35c**

Oliven—F'cy große Queen, stuffed, Pint........ **29c**

Präparirter Senf — 26 Unz. Jar französischer....... **15c**

Tomato Catsup — Sniders Tomato, Pintflasche...... **19c**

PeanutButter, frisch gemacht, per Pfund.......... **12c**

Pickles, fancy süße, 26 Unz. Jars für.............. **29c**

Ginger Ale — Fort Dearborn-Quarts, für..... **14c**

Erdbeeren — fancy neue, Büchse für.......... **16c**

Milch — Borden's Peerleß, 25c Büchse für....... **15c**

Spargeln — California, per Büchse.......... **14c**

Korn — Fancy New York, Büchse für........... **10c**

Butter — Mungers feinste Creamery — Pfund....... **29c**

Käse—Fancy Full Cream Brick, Pfund.......... **18c**

Käse—Fancy Full Cream New York, Pfd........ **24c**

Käse—Fancy importirter Roquefort, Pfd......... **39c**

Käse—Fancy importirter Schweizer, Pfd........ **35c**

Zucker—H. & E. granulirter mit Bestellung von $2.00 oder mehr (Mehl und Butter nicht mit einbegriffen), das Pfund für...................... **5c**

Erbsen—F'cy Wisconsin Early June, Büchse.... **16c**

Bohnen — Fancy Boston baked, Nr. 2 Büchse.... **12c**

Sardinen—französ. importirte, ½'s, per Büchse....... **29c**

Häringe — norwegische, Büchse zu.............. **10c**

Aepfel, fancy Kochäpfel, 10 Pfd. für............ **37c**

Kartoffeln — Early Ohios, per Peck............ **23c**

Zitronen, fancy California, per Dutzend.......... **23c**

Zwiebeln — Yellow Globe, 10 Pfd. für.......... **19c**

Aprikosen, f'cy neue gedörrte, per Pfund......... **15c**

Rosinen — Fancy samenlose — 1-Pfd.-Packet.... **11c**

Frei—Reguläre 5c Packet Long Thread Kokosnuß mit jedem morgen gekauften Packet— für nur........ **10c**

Backpulver—Webb's echtes Phosphate — 1-Pfund-Büchse......... **19c**

Salz—Feines Tafelsalz, reg. 10c-Packet........... **6c**

Gewürze — Ganze gemischte, für Einmachzwecke, per Pfund...... **19c**

Cocoa — ½-Pfund-Büchse Breakfast, Pfd......... **16c**

Chokolade — Bitter oder süß— Pfund......... **24c**

Tee — Old Fashion Japan, reg. 50c, Pfd......... **39c**

Tee — Fancy Ceylon, reg. 60c Pfd. für......... **39c**

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.

Extra billig in 3. Klasse.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. Filiale 619 W. North Avenue. Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1. ok5didosa*

Exkursionen.

New York und zurück..........$27.00

Boston und zurück..........$25.60

Buffalo und zurück..........$17.00

und vielen anderen Punkten zu entspr. Preisen.

Schiffs-Karten

nach und von Europa zu niedrigsten Preisen. Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften

Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.

Frank's Ticket & Tourist Co.

121 S. Clark Str., Chicago.

Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—5. 28mai,didoson*

Schiffskarten!

von und nach Europa.

Geldsendungen,

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf,

120 N. La Salle Strasse.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. fb17dikson*

Schiffskarten

Niedrigste Preise nächste Woche.

$23 nach Rotterdam und Antwerpen

$25 nach Hamburg und Bremen

Extra billig nach anderen Plätzen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.

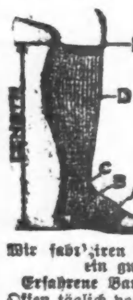
UNION TICKET OFFICE

Anton Boenert, Generalagent. In Chicago seit 1871

616 Dearborn Str., im neuen Transportationsgebäude, nahe Polk und Dearborn Str. Depot. 16jl*Z

Leset die „Sonntagpost"

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch



Strumpf, Knielänge, Seide.......... 2.25

Strumpf, Knielänge, Baumwolle........ 1.75

Knie-Stück — Seide........... 1.75

Knie-Stück — Baumwolle........ 1.25

Knöchel-Stück — Seide........... 1.70

Knöchel-Stück — Baumwolle........ 1.25

Leibbinden — Seide........... 3.25

Leibbinden — Baumwolle........ 1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK

801-03 Milwaukee Ave.,

Ecke Chicago Avenue.

6. Stock — Nehmt Elevator. modimifr

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — **Schmerzlos** — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie

Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb..$2

Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen......25c

Volles Set Zähne **$3.00** — Whalebone Zähne **$4.00**

Zähne unentsucht, ausgezogen, gereinigt **Frei**

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.

19 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren

Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3 ieb4,fondifr*

DENTISTS

Seht unser System — 35 Jahre an der Spitze

Zähne ohne Platten — Untersucht und spart 50%

Uns. Standard S. S. White Zähne........$8.00

Volles Gebiß, Whalebone............ 5.00

Zähne ohne Platten (uns. Spez.)........ 5.00

Schwere Gold- u. alle and. Kronen........ 5.00

Feine Goldfüllung u. Re-Enameling...... 1.00

Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen. .50

Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.

McCHESNEY BROTHERS, Inc.

S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago. 21dez,dosondi*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigoratent heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.

775 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Lokalbericht.

Die Tiefbahnen.

Sollen ein städtisches Unternehmen werden.

Das neue Countyhospital.

Angebot des Unternehmers Scheidenhelm um $79,000 niedriger, als das seiner Mitbewerber. — Herrn Hyers' Kampf gegen das Seeuferabkommen.

An der Besprechung der Tiefbahnfrage, die gestern Nachmittag in der Kanzlei des Mayors stattgefunden hat, beteiligten sich außer dem Mayor selbst die Aldermen Richert, Twigg, Healy und Capitain, sowie die Ingenieure Ericson, Reynolds und Shankland. Ald. Block, der Vorsitzer des Ausschusses für Verkehrswesen, ist noch nicht aus dem Osten zurück. Man hat deshalb einen bestimmten Entschluß in der Sache noch nicht gefaßt, doch waren alle anwesenden Herren darüber einig, daß die Tiefbahnen ein städtisches Unternehmen werden müssen, ob sie nun von vornherein auf städtische Rechnung gebaut werden, oder von einer Privatgesellschaft, die sich zu verpflichten hätte, sie später der Stadt zu überlassen, den Betrieb aber sogleich unter städtische Kontrole zu stellen. Sollte man sich für den ersten Plan entscheiden, so würden die Mittel zum Bau durch Verausgabung von sogenannten Müllerzertifikaten (im Gesamtbetrage von etwa $100,000,000) aufgebracht werden müssen, doch würde dann die Legislatur erst noch verschiedene Fehler auszumerzen haben, die seinerzeit vom Staatsobergericht in der Mülleratte entdeckt worden sind. Sobald der Stadtrat im Herbst wieder zusammentritt, werden der Verkehrsausschuß und die Ingenieurskommission ihm Pläne vorlegen, die zunächst aber nur die Straßen angeben sollen, welche man für das Tiefbahnnetz verwenden will.

Die Milchvorlage.

Morgen, Mittwoch, tritt der Stadtrat zu einer Sondersitzung wegen der Milchvorlage zusammen. Diese wird als „neues Geschäft" vor die Körperschaft gebracht und müßte den Regeln nach dann einem Ausschuß überwiesen werden. Es soll nun die Aufhebung der Geschäftsregeln beantragt werden; zur Annahme dieses Antrages ist eine Zweidrittelmehrheit erforderlich. Man hofft, daß eine solche Mehrheit erlangt werden wird, aber sicher ist es nicht. Zur Annahme der Verordnung selbst würde nach Aufhebung der Geschäftsregeln eine einfache Mehrheit sämtlicher Mitglieder des Stadtrats genügen. Man glaubt, daß für die Maßnahme in ihrer nunmehrigen Fassung eine solche erlangt werden kann.

Der Hospitalbau.

Countyarchitekt Paul Gerhardt hat dem Countyrat gestern berichtet, daß bei einem genauen Vergleich der beiden Angebote, die auf den Baukontrakt für das neue Countyhospital eingereicht worden sind, es sich zeigt, daß E. Scheidenhelm den Bau für $2,508,000 ausführen will, während die John Griffiths & Son Co. $3,287,000 dafür verlangt. Herr Gerhardt empfiehlt die Annahme des Scheidenhelm'schen Angebots. Zu berücksichtigen ist indessen, daß dieses Angebot — ebenso auch das der Griffiths Co. — nicht die in den Bauten vorzusehenden Leitungsröhren einschließt, deren Einrichtung auf mindestens $160,000 zu stehen kommt. Im Baufonds für das neue Countyhospital befinden sich nur $2,742,000. Es würde somit für die Meublirung der Bauten kein Geld übrig bleiben, falls Herrn Gerhardts Empfehlung angenommen wird. Für alle Fälle wird man sich indessen erst vergewissern, ob der Unternehmer Scheidenhelm kapitalkräftig genug ist, um den Kontrakt durchzuführen, falls man ihm diesen zuerkennt.

Präsident Bartzen vom Countyrat hat gestern wiederum verhindert, daß der Ender Coal and Coke Co., deren Angebot das weitaus niedrigste gewesen ist, der Kontrakt für die Lieferung von Kohlen an die Armenanstalt Oak Forest zugesprochen wurde. Die Ender Co. will die Kohlen zu $1.77 die Tonne liefern; man kauft, weil kein Kontrakt abgeschlossen worden ist, die Kohlen für Oak Forest bereits seit Monaten im offenen Markt, wo man die Tonne mit $2.10 zu bezahlen hat.

Beanstandet das Uebereinkommen.

Wie aus Washington gemeldet wird, hat sich dort unser Mitbürger George A. Hyers, 3532 Lake Ave., an den Senator Cullom und an den Abgeordneten Mann gewandt mit seinem Protest gegen die Gutheißung des Seeuferabkommens zwischen der Illinois Zentralbahn und der Südseite Parkbehörde. Die betreffende Frage beschäftigt gegenwärtig den Kongreß, dem der Mann'sche Antrag vorliegt, der Kriegsminister möge ermächtigt werden, zu gestatten, daß dem See durch Auffüllung Land für das Fieldmuseum und zur Durchführung der Burnham'schen Uferverschönerungspläne abgewonnen werden kann. Herr Hyers erklärt, daß das Abkommen hauptsächlich der Eisenbahngesellschaft zugute kommen würde. Die Uferlinie würde über eine halbe Meile weit in den See hinausgerückt werden; anstatt dieser eine Ausweitung ihres Wegerechts zuzubilligen, sollte man sie zwingen, sich mit dem Raum zu genügen, welchen ihre Geleise jetzt einnehmen, u. diese so tief zu legen, daß der ganze Bahnkörper überdacht werden könnte. Senator Cullom sagt, der Herr Hyers scheine mit seinem Protest ziemlich vereinzelt dazustehen und könne deshalb nicht erwarten, daß der Kongreß diesen berücksichtigen solle.

Theater gesperrt.

Auf Grund der einschlägigen neuen Verordnung sind gestern vom Bauamt drei Theater gesperrt worden, die sich in den oberen Stockwerken nicht feuerfester Bauten befinden, nämlich: das „Arcade" Theater, 112. Straße und Pullman Ave., das „Ideal" Theater, Nr. 558 West North Ave., und das „Metropolitan" Theater, Ecke 12. Str. und O'Brien Str.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Chiniqui Co. verlegt ihren Fabrikbetrieb nach der Westseite.

Die Wm. F. Chiniqui Co., welche eine Fabrik von Frauenhüten betreibt, wird ihr Geschäft nach der Westseite verlegen. Sie hat von Frank N. Stresenreuter das 88×132 Fuß messende Grundstück an der Paulina Str. und W. Washington Blvd. gepachtet und gleich auch einen vom Eigentümer noch erst darauf zu errichtenden vierstöckigen Fabrikbau.

Walter J. Raymer, der frühere städtische Superintendent der Hochlegung von Eisenbahngeleisen, hat von den Erben des John McCaffery für $56,924 einen 108½ Acker großen Trakt Land in der Gegend von 71. Straße und Central Park Ave. gekauft. Herr Raymer versichert zwar, er mache damit nur eben eine Kapitalsanlage, da er aber schon früher verschiedentlich Bodenkäufe als Agent von Eisenbahngesellschaften abgeschlossen hat, so hält man es nicht für unwahrscheinlich, daß solches auch hier wieder der Fall ist. Das fragliche Land würde zum Beispiel von der Western Indiana Co., die eben erst sich die Kontrole über eine der Gürtelbahnen gesichert hat, sehr gut als Rangirhof für Frachtzüge benutzt werden können.

Die Firma Koester & Zander hat von Frank E. Larned in Wakefield, Mass., 182 Baustellen in der Gegend von W. Grace Straße und N. 54. Ave. übernommen, die sie nun einzeln zum Verkauf bringen wird.

Vom „Central Manufacturing District" käuflich übernommen hat die Chicago Reduction Co. jetzt den 526x298 Fuß großen Platz an der 39. Str. nahe dem Fluß, auf welchem sich ihre Anlage befindet. Bezahlt hat sie dafür $42,500.

Die Central Trust Co., als Masseverwalterin für die Swedish American TelephoneCo., hat deren Fabrikgrundstück an Farragut Ave. und Ost Ravenswood Park für $5,100 an Wm. Herbert Johnson verkauft.

Die Masonic Temple Association von Austin hat von der OakPark Trust & Savings Bank ein Baudarlehen von $85,000 erlangt. Von der Hibernian Banking Ass'n. hat James J. Barbour ein Darlehen von $60,000 aufgenommen. Er will an der Nordwestecke von Lunt Avenue und Forest Straße ein großes Zinshaus bauen lassen. Den Gebrüdern John W. und Arthur J. O'Leary hat die Chicago Title & Trust Co. auf das Grundstück 646—56 W. Lake Straße ein Darlehen von $50,000 gewährt.

Verkäufe von Zinshäusern wurden gestern gebucht, wie folgt: Mary E. und John J. Powers an Kathrin F. Hyland, Gebäude an Lawrence Ave., 100 Fuß östlich von Winthrop Ave., $16,000; David Horwich und Adolph Silver, Gebäude an W. 12. Straße und Millard Ave., $26,000; Helen N. Jackson an George E. Spry, Gebäude an der Südwestecke von Adams und Throop Straße, $10,500; Louise F. und Mildred L. Frink, Gebäude an der Nordwestecke von Frink Straße und Central Ave., $16,000; Erben der Ellen Frawley an Philip Baumann, an der Südwestecke von Franklin und Kedzie Boulevard, $40,200.

Wenn Ihr am Magen leidet, dann laßt Euch ein freies Probepacket von meinen Magentabletten kommen, welche Euch schnelle Linderung bringen werden. Ein vortreffliches Mittel gegen Nervosität, Magengas, Verstopfung, träge Leber usw. Ein gediegenes Buch über Magenkrankheiten ebenfalls frei. Man adressire: JOHN A. SMITH, 9127 Smith Bldg., Milwaukee, Wis. ap30di1j

Aus Vereinskreisen.

Am heutigen Abend veranstaltet der Gesangverein Harmonie wieder einen seiner beliebten Liederabende im Kaisergarten, Halsted Str. und Addison Ave. Da den Mitgliedern und deren Freunden wieder etwas Gediegenes geboten wird, sollten alle Sänger und passiven Mitglieder des Vereins mit ihren Damen an der Festlichkeit teilnehmen. Der Eintritt in den Garten ist frei. Im Falle ungünstiger Witterung findet die Festlichkeit in der Konzerthalle im Garten statt.

Der Freie Sängerbund wird das am 21. Juli verschobene Sommerfest am kommenden Sonntag im Maple Grove, 6501 Irving Park Blvd., gegenüber der Anstalt in Dunning, abhalten. Der Eintrittspreis für Herren mit oder ohne Familie beträgt $1 und schließt die Getränke ein. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Einen großen Ball gibt der Verein der Siebenbürger Sachsen am Samstag, dem 24. August, 4 Uhr Nachmittags beginnend, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave. Der leitende Ausschuß hat eine ausgezeichnete Musikkapelle angestellt, welche heimische Tanzweisen spielen wird; auch in anderer Beziehung ist nichts versäumt worden, um den Abend zu einer recht gesellig-gemütlichen Zusammenkunft der Siebenbürger und ihrer Freunde zu machen.

— Deplazirt. — Frau (die ihren Mann im Gefängniß besucht): „Also Bürsten mußt Du binden; was machst Du denn aber in Deiner freien Zeit?"

"Made-in-Chicago" Woche

Durch die Beiseitesetzung dieser Woche für die spezielle Ausstellung und den Verkauf von in Chicago gemachten Waaren in allen fortschrittlichen Läden in Chicago haben die Chicago Association of Commerce und die Northwest Side Commercial Association den Zweck im Auge gehabt, ein größeres Wachsen der Fabrik-Industrien in dieser Stadt bezwecken. Dies bedeutet Vorteil für Alle — denn da Chicagos Industrien Chicago groß gemacht haben, so werden vergrößerte Industrien es noch größer machen. Laßt uns für ein größeres Chicago zusammenwirken. Kauft in Chicago gemachte Waaren. Kommt zu Wieboldts und seht die Ausstellung Chicago-gemachter Waaren, ausgezeichnet in der Güte und äußerst wohlfeil im Preise.

Verkauf von Strümpfen

Schwarze u. lohfarbige baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, mit doppelter Ferse und Zehe, regul. 10c Wert, Paar.......... **7c**

Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, 6—9½, regulär 10c.......... **7c**

Baumwollene nahtlose Babystrümpfe, Größe 4—5½ — zu.......... **4c**

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Str.

Weine und Liköre

Baltimore Select Whiskey, volles Quart, regul. Preis $1.00 per Flasche, mit 2 Probeflaschen Kobolo Bitters frei mit jeder Flasche, per Flasche.......... **49c**

Calif. Portwein, Gallone........ **59c**

Tafelbier, Kiste von 2 Dtzd. Flaschen zu.......... **65c**

Doppelkümmel, Flasche.......... **42c**

Specials: Made-in-Chicago

Skirts — Serge- und Panama-Skirts für Misses und Damen — reguläre u. extra Größen; speziell diesen Verkauf nur..... **2.98** „Made in Chicago"

Sacques — Lawn Dressing Sacques für Damen — mit „Beading"- und Band-Besatz — regulärer 1.25 Wert, für nur............ **75c** „Made in Chicago"

Knaben-Kappen — Englische Golf Kappen für Knaben; reinwollene Serge-Golfkappen für Knaben — Satinfutter — für nur............ **25c** „Made in Chicago"

Schul-Taschen — 14zll. Fasern Matten Schul-Case, ⅞ Zoll breites Stahlgestell, in Case u. Ueberzug, Kuhhautriemen innen, für.......... **98c** „Made in Chicago"

Sarsaparilla — $1.00 Laubers Sarsaparilla — entfernt alle Unreinigkeiten aus dem Blute, speziell für nur.............. **53c** „Made in Chicago"

Seife u. Pulver — James Kirk American Family Seife — 10 St. für.... **39c** | N. K. Fairbanks Gold Dust Waschpulver, regul. 25c Paket zu.... **16c** „Made in Chicago"

Backpulver — Mehl — Rumfords Backpulver — speziell das Pfd. für.... **15c** | Wieboldts XXXX Patentmehl,—das ⅛-Bbl. Faß... **69c** „Made in Chicago"

Puder — Frei — ein prachtvoll bronzirter Powder-Behälter mit 50c Pozzoni Gesichtspuder — Chicago-Woche für nur............ **33c** „Made in Chicago"

Messer u. Gabeln — Tafelmesser und -Gabeln — 3 oder 4zinkige Gabeln — mit fancy Griffen versehen, speziell das Paar nur....... **12½c** „Made in Chicago"

Tapeten — Tapeten, passend für Parlor, Küchen und Schlafzimmer — bei diesem Verkauf die Rolle aufwärts von nur............... **2½c** „Made in Chicago"

Gaslichter — Incandescent aufrechtes Gas Licht, komplet mit gutem Mantle, Brenner und Opal-Glocke, 50c wert, spez. Preis......... **29c** „Made in Chicago"

Tabak — Rauch-Tabak — in verschiedenen Sorten — reguläre 5c Packete — für den Dienstagverkauf zu nur................ **3c** „Made in Chicago"

Ein Dutzend Notion-Bargains für Mittwoch:

J. O. Kings Maschinenzwirn — schwarz oder weiß, die Spule........ **1½c**

2-in-1 oder Shinola Schuh-Politur, die Schachtel für **6c**

Sperm Maschinenöl — 3 Unzen-Flasche für nur **2½c**

Nähmaschinen-Oeler, für nur **4c**

Neusilber-Fingerhüte, alle Größen......**3c**

Nickelplattirte Sicherheitsnadeln — 3 Größen, Dutz. auf Karte, 3 Karten.. **5c**

Haushalt-Stecknadeln, mit Spitze, 6 für nur **5c**

Haarnadeln in Kabinet — sortirte Größen, für nur **2c**

Haken und Oesen, 2 Dutzend auf Karte schwarz oder weiß, rostsicher, Karte.... **1c**

Nähnadeln, — 3 bis 9 — das Papier......**1c**

Perlmutterknöpfe, all Größen — das Dutzend für **1c**

Stopfbaumwolle, 30 Yard auf Karte, 3 Dutz. in Box, alle Farben, Box....... **4c**

Stickereien, Spitzen etc.

für Mittwoch reduzirt.

200 Stücke bestickte Edgings u. Einsätze, wert 10c, Yard.... **7c**

150 Stücke 17zöll. Swiß Stickerei Flounces, sehr hübsche Muster für Kinderkleider, regul. Preis 25c; die Yard nur........... **15c**

300 Stücke feine franz. Val. Spitzen u. Einsätze, wert 5c — die Yard.......... **2½c**

150 Stücke Cluny Spitzen und Einsätze, weiß und Cream, reg. 7c, die Yard.......... **4c**

300 St. engl. Torchonspitz. u. Einf., reg. 5c, per Yd....... **2c**

250 Dtzd. weiße gesäumte Damen-Taschentücher, Stück....... **1c**

Baumwolle-Waaren weit unter dem Wert

2500 Yards Outingflanell in langen Stücken, heller und dunkler Grund, alle beliebten Muster, wert 8c, per Yard.......... **5½c**

36-zöll. einfache Kleider-Percales in großer Farbenauswahl, Fabrikrester, wt. 12½c, Yd... **6½c**

40 Zoll breites weißes persisch. Lawn in versch. Sorten, wt. bis 15c, Yd........ **6¾c**

36 Zoll breiter guter schwerer gebleichter Shaker Flanell, Fabrikrester, wert 12½c, Yd.......... **8c**

2500 Yds. feine weiße getupfte Swisses, alle Muster, Fabrikrester, wert 10c, Yard......... **5¾c**

1 Partie bedruckte Lawns, volle Stücke und Rester, um zu räum., wt. bis 12½c, Yd.......... **5c**

36 Zoll breiter gebl. Muslin und Cambric, — Rester, wert bis 12½c, per Yard.......... **6c**

1000 mercerized gesäumte Servietten, fertig zum Gebrauch, nette Muster, spez., Stück...... **4½c**

100 weiße Baby Crib Blankets, blauer und rosa Border, wert 19c, Stück....... **12½c**

36 Zoll breiter feiner ungebleichter Muslin — Fabrikrester, wert 8c, per Yard.......... **5c**

100 Stücke Roman Crash Handtuchzeug, mit roter Borte, wert 7c, per Yard.......... **5c**

500 weiße gehäkelte Bettdecken in netten Mustern, reguläre Größen, wert 89c, zu.......... **69c**

Knaben-Unterzeug.

Balbriggan-Knabenunterzeug, Hemden mit langen Aermeln u. Knöchel-Hosen, 25c wert, Mittw. **12½c**

Damen-Unterzeug.

Damen-Leibchen, niedriger Hals, kurze Aermel oder ohne Aermel, mittelmäßig und extra — regulärer Preis 29c, speziell nur............. **15c**

Männer-Unterzeug.

Jersey gerippte Union Suits für Männer, mit langen oder kurzen Aermeln, $1 wert, Mittwoch.... **69c**

Leset, was Frau Schreiber sagt: „Dr. Bloomenthal zog mir 10 Zähne schmerzlos aus." — Frau P. Schreiber, 2742 N. Albany Ave.

Kronen.......... 3.95, 4.95

Platten.......... 6.95, 9.95

Dr. Bloomenthal und Assistenten bei Wieboldts.

Groceries.

Butter, feinste Elgin Creamery, Pfd.....**29c**

Eier, feien, große, gar. frisch, Dtzd.......**23c**

Swifts Premium Butterine, Pfd..........**21c**

Schmalz, Jewel Comp'd, Nr. 3 Eimer..**31c**

Swifts Premium Speck, per Pfd..........**23c**

Swifts Premium Schinken, 8 bis 10 Pfd., per Pfd. **16¼c**

Feine frühe Ohio Kartoffeln, Peck......**23c**

Feinster granulirter Rohrzucker, 5 Pfd...**28c**

New Century Mehl, das beste, ¼ Bbl. zu. **$1.48**

Feine gebrochene Macaronni, Pfd.......**3½c**

Snow White Laundrystärke, Pfd.........**2½c**

Beste Electric Seifenchips, per Pfd........**2c**

Keen Kleener Scheuerpulver, Büchse....**3½c**

Fancy Santa Clara Zwetschen, Pfd.......**7½c**

Gelbes oder weißes Kornmehl, Pfd.......**2½c**

Spezielle Mischung frischer gerösteter Kaffee, per Pfd. **19c**

Feiner Peaberry oder Old Crop Santos Kaffee, per Pfd. **26c**

Bulls Eye Pork and Beans, große 15c Büchse. **10c**

Solid packed Zuckerkorn, Büchse........**7½c**

Fancy hies. Sardinen in Oel, 3 Büchsen für. **11c**

Feiner Alaska Lachs, reg. 15c B......**12½c**

Home-made Brot, 5c Laib zu..........**3½c**

Spitzen-Gardinen.

Cable Nets und feine Brusselet Muster Nottingham-Spitzengardinen, 3 Yards lang, 50 Zoll breit, wert bis zu $2.50, speziell für........ **1.59**

Bobbinet-Rester.

Feine Partie von Fabrik-Restern Bobbinet-Gardinen, weiß und Arabian, sortirte Breiten und Längen— wert bis 39c, die Yard........ **9c**

1.29 für 1.75 Rugs.

Sortirte Partie Jute, Wilton und Samt Rugs, bound Edge, extra Qual., Gr. 27×54, 1.75 w.. **1.29**

Hirsch und Crown

Drei Doktoren bei Wieboldts.

Goldene Brillen, vollständig, $2.00, $2.50 und........ **$3.00**

Dimox-Linsen, das Paar für.............**90c**

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 3. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE. disa*

Chas. Hammesfahr Co.

Wholesale und Retail

Delikatessen-Spezialitäten

165 N. La Salle Str.

zwischen Randolph und Lake Str.

Telephon............Main 1937 und Main 5235

Alleinige Hauptagenten

für

Weisel & Co. Milwaukee, Wis. Feinste Wurstwaaren u Schinken. | **Geo. Sichling** Milwaukee, Wi., Berühmtes Roggenbrod.

Dayton & Co., feinster Schinken und Bacon.

Diese Waaren werden in allen besseren Delikatessenläden in Chicago verkauft. — Importirte Wurst u. Schinken, Sardinen, Caviar u. Olivenöl, import. Limburger, Handkäse, Schweizerkäse, Roquefort, imp. Weinheringe, Bismarck Heringe und Forellen, imp. Waldmeister, Milw. Spargel. 12jl.didofr*

Bekanntester **Optiker** der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12 Uan.didofr*

Finanzielles.

Erste

Gold Hypotheken

auf Chicago Grundeigentum. Von **$500 bis $5000** immer an Hand.

Geld zu verleihen.

SPELZ & WALSON,

117 N. Dearborn Str. jl2,difrson.3mo

Wir laden Sie freundlichst ein, uns in unseren vergrößerten Geschäftsräumen zu besuchen.

122 and 124 SOUTH LASALLE ST. — INVESTMENTS — STOCKS BONDS GRAIN

VON FRANTZIUS & CO.

MEMBERS — New York Stock Exchange, Chicago Stock Exchange, Chicago Board of Trade ag3sasondi1m

Schwitzbäder!

Unfehlbares Mittel gegen Rheumatismus etc.

H. POTSTOCK

2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave. Tel. Lincoln 6303. ag3,sadido,1m

Finanzielles.

1st

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.

Emile K. Boisot, Vizepräsident. did*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr. 12jl,frsondi*

Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.

MAX REHMAN,

668 Milwaukee Ave., Chicago.

Filiale:............750 Milwaukee Ave. ap11dosadi